ALLGEMEINE
SPORT-ZEITUNG.
WOCHENSCHRIFT FÜR ALLE SPORTZWEIGE.

PRANUMERATIONS-PREISE
mit portofreier Zusendung:
FÜR OESTERREICH-UNGARN . . . 20 FL. = 40 K
DEUTSCHLAND . . . . . 36 MARK.
FRANKREICH, BELGIEN UND ITALIEN . 48 FRCS.
ENGLAND . . . . . 1 PF. ST. 16 SH.

EINZELNE NUMMERN:
SONNTAG 30 KR.
DIENSTAG 15 KR. | DONNERSTAG 15 KR.

HERAUSGEGEBEN UND REDIGIRT
VON
VICTOR SILBERER.

ERSCHEINT
SONNTAG, DIENSTAG UND DONNERSTAG.

REDACTION UND ADMINISTRATION:
WIEN
I., „ST. ANNAHOF".

MANUSCRIPTE WERDEN NICHT ZURÜCKGESTELLT

UNFRANKIRTE SENDUNGEN WERDEN NICHT ANGENOMMEN.

No. 63. WIEN, SONNTAG DEN 25. AUGUST 1895. XVI. JAHRGANG.



INHALT DER HEUTIGEN NUMMER:











ALLGEMEINE

SPORT-ZEITUNG.

WOCHENSCHRIFT FÜR ALLE SPORTZWEIGE.

HERAUSGEBER UND REDACTEUR: VICTOR SILBERER.

UNFRANKIRTE SENDUNGEN WERDEN NICHT ANGENOMMEN. MANUSCRIPTE WERDEN NICHT ZURÜCKGESTELLT.

ADRESSE FÜR TELEGRAMME: „SPORTSILBERER WIEN".

WIENER TELEPHON: NR.

CHECK-CONTO NR. 814.594 BEIM K. U. K. POSTSPARCASSEN-AMT CLEARING-VERKEHR

WIEN, SONNTAG DEN 25. AUGUST 1895.

DAS BUDAPESTER SOMMER-MEETING.

VI.

Das Budapester Sommer-Meeting behielt auch am Donnerstag seinen bisherigen Charakter bei. Es gab auch am sechsten Renntage der Reunion grosse Felder und mehrfache interessante Entscheidungen, wobei man allerdings wieder nur Pferde zweiter und dritter Classe zu Gesicht bekam. Ein Welter-Handicap über 1300 Meter bildete die Eröffnung. Es verlief vollkommen entsprechend dem Ausgange jenes Rennens, mit dem das ganze Meeting überhaupt eingeleitet worden war. Damals siegte *Bonnie Dundee* über *Bulgarian* und *Grandezza*, diesmal behielt *Grandezza* über *Bonnie Dundee* die Oberhand, der gegenüber sie um volle zwölf Pfund besser daran war als am 11. August. Die *Vinea*-Tochter soll übrigens nicht am verlässlichsten sein. Am Donnerstag aber war sie entschieden bei sehr guter Laune. Dritter wurde unter dem hohen Gewichte von 65 Kg. *Mammon* vor *Thema* und drei Anderen, unter denen sich auch *Aranyvirág* befand. Die Tochter dreier Väter hat ihre Zweijährigenform ganz und gar verloren. Der Wasserthurm-Preis, welcher an das Stehvermögen der Concurrenten ganz gewaltige Anforderungen stellt, fiel an *St. Vertugarde*. Der Hengst hatte aber seinen Erfolg zum nicht geringen Theile der ausgesprochenen Unterstützung seines Reiters zu verdanken. Wilton ritt den *St. Gatien*-Sohn mit ganz erstaunlicher Kraft, und so konnte dieser über *Orpheline* die Oberhand behalten. Peake hätte vielleicht besser daran gethan, mit der Halbschwester *Gaga's* das Rennen noch ein wenig später aufzunehmen. *Orpheline* entpuppte sich hier als Steherin. Sie war bisher, obwohl ihre Abstammung schon auf eine bedeutende Ausdauer hinwies, nicht auf lange Distanzen erprobt worden. Dass *St. Vertugarde* die gewiss mässige *Orpheline* erst nach hartestem Kampfe niederringen konnte, wirft gerade kein gutes Licht auf *Or-vert*. Der *Bend Or*-Sohn hatte sich ja achtundvierzig Stunden zuvor tüchtig strecken müssen, um *St. Vertugarde* schlagen zu können.

Eine colossale Ueberraschung brachte das Grosse Handicap der Zweijährigen mit dem Siege von *Grál*, der seinen Anhängern die gewiss nicht alltägliche Quote von 285 : 5 fl. bescheerte. Der *Pásztor*-Sohn gewann überaus leicht, und hat Mr. Pond, der den Hengst in Tátra-Lomnicz geclaimt, damit eine brillante Erwerbung gemacht. *Grál* ist nicht viel schlechter als *Cilia* und *Fondor*, die auf den nächsten Plätzen endeten, und verfügt vor Allem über ein grosses Stehvermögen. Diese Eigenschaft besitzt auch *Cilia* in hohem Grade und scheint sie den Kindern von *Talpra Magyar* überhaupt eigen zu sein. Man kann überhaupt die Bemerkung machen, dass sich unter den Zweijährigen eine auffallend grosse Schaar von Stehern befindet. Es dürfte dies auf die Besetzung der Rennen über weite Strecken im nächsten Jahre einen sehr günstigen Einfluss ausüben. In dem Grossen Handicap liefen noch *Pietro*, *Miss Candlestick* und *Corival* hervorragend oder konnten sich doch wenigstens einigermaassen bemerkbar machen, die Anderen waren nirgends.

Schon lange nicht hat man in einem Hürdenrennen so schlechte Pferde beisammen gesehen wie im Hürden-Handicap am Donnerstag. *Amulet*, die ja selbst über keine besonderen Fähigkeiten gebietet, trug das erdrückende Gewicht von 71 Kg. in spielender Manier über sieben Concurrenten zum Siege, denen sie Gewicht bis zu achtunddreissig Pfund cedirte. *Chitty* endete als Zweite vor *Panajotti*. In den Claiming-Stakes hatte es *Metella* nur mit *Sprühfeuer*, *Czigany-leany* und *Dehogy* zu thun. Ihr Sieg galt demnach als eine todte Gewissheit, und sie gewann auch überlegen gegen *Dehogy*. Deren Reiter vergass übrigens, dass das Ziel bei der kleinen Richterloge war, und ritt nach Passiren derselben auf *Dehogy* ein scharfes Rennen, wobei er freilich dann vor der verhaltenen *Metella* das Richterhäuschen am Actionärraum passirte. Sein Irrthum gab zu lebhafter Heiterkeit Anlass. Es mag hier daran erinnert werden, dass solche Irrthümer seitens der Jockeys schon öfter vorgekommen sind. Eine Eliminirung der gewiss nicht unbedingt nothwendigen Richterloge am Guldenplatze würde vom Publicum günstig aufgenommen werden.

In einem harten Endkampfe zwischen der namenlosen *br. St.* von Kisbér öcsese—Kunst, *Vigszinhaz* und *Tisza* endete das Verkaufsrennen II. Classe. Die Pferde wurden in der genannten Reihenfolge vom Richter placirt. Auf der *Kunst*-Stute, welche S. Bulford mit bewunderungswürdiger Geschicklichkeit steuerte, feierten die Farben des Grafen Anton Apponyi ihren ersten Sieg während des Pester August-Meetings. Die Form der *Kisbér öcsese*-Tochter ist keine schlechte, denn *Tisza* war ja achtundvierzig Stunden zuvor hinter *Aranyos* hervorragend gelaufen. Hinter ihr kamen weiters u. A. *Radames*, *Milton*, *Patvar* und *Tökölyi* ein, Pferde, welche schon wiederholt die Aufmerksamkeit auf sich gelenkt haben. Ein sehr guter Zweijähriger steckt in *Bátor*. Der Sohn der Stutenpreis-Siegerin *Csalfa* schlug in *Noisette* und *Meddler* im Neupester Preis hocherprobte Altersgenossen. Er rangirt derzeit keineswegs allzu tief unter den Besten des 1893er Jahrganges.

Der heutige Präsidenten-Preis büsst dadurch einiges an Interesse ein, dass *Or-vert* dem Rennen fern bleiben soll. Dies scheint übrigens eine Bestätigung der in diesem Blatte ausgesprochenen Ansicht zu sein, dass der Springer'sche Hengst nicht mehr der Alte sei. Wäre man in seinem Stalle mit seinem Laufen im Budapester Preis zufrieden gewesen, würde man ihn der brillanten Chance im Präsidenten-Preis gewiss nicht beraubt haben. An dieser Concurrenz sollen *Minister*, 4j., 59 Kg. (Wilton), *Eleanor*, 3j., $47\frac{1}{2}$ Kg. (Brown), *See me*, 3j., 59 Kg. (Bowman), *Nem marad*, 4j., 59 Kg. (Smith), *Kezdet*, 3j., $51\frac{1}{2}$ Kg. (Ibbett), und *Unser Graf*, 3j., $51\frac{1}{2}$ Kg. (?), theilnehmen. Die besten Leistungen unter diesen Pferden hat heuer *See me* gebracht. Es scheint aber fraglich, ob sie im Stande ist, vierzehn Pfund an *Kezdet* zu geben, umsomehr als der *St. Honorat*-Sohn auch Stehvermögen zu besitzen scheint. Die übrigen Starters ragen an Classe keineswegs an

Kezdet

und *See me* heran, welche das Rennen unter sich ausmachen sollten.

Tips für heute:

Claiming-Stakes: *Simplon—Thema.*
Trostrennen: *Conti—Chance.*
Hürdenrennen: Stall Lebaudy—*Labancz.*
Präsidenten-Preis: *Kezdet—See me.*
Welter-Handicap: *Admont—Paszomant.*
Verkaufs-Maidenr. der Zweij.: *Vigszinhaz—Splügen.*
Maidenrennen der Zweij.: *Noisette*—Stall Söllinger.

ZU DEN WIENER RENNEN.

Das Pester August-Meeting neigt sich seinem Ende zu. Der an Rennen von wirklich hohem sportlichen Werthe überaus armen Reunion im Stadtwaldchen reiht sich dann das September-Meeting in Wien an, das überreich an bedeutenden und eminent wichtigen Concurrenzen ist. Die Pferde von Classe, welche im August im Stadtwaldchen nichts oder nur wenig zu suchen hatten, werden nunmehr in der Freudenau Gelegenheit genug haben, in den Wettbewerb um reiche Preise zu treten. Vier der grossten und wichtigsten Rennen des bevorstehenden Wiener Meetings lenken bereits heute die Aufmerksamkeit auf sich. Es sind das das Wiener Criterium, das Grosse Freudenauer Handicap, das Grosse Wiener Handicap und der Jubilaums-Preis. Die erstgenannte Zweijahrigen-Concurrenz ist die Hauptnummer des Eröffnungstages. Da es hier weder Pönalitaten noch Erleichterungen gibt, so kann derzeit schon als gewiss angenommen werden, dass *Gomba* als heisser Favorit zum Pfosten gehen wird. Er stand mit Schluss der ersten Halfte der diesjahrigen Rennsaison weitaus an der Spitze seiner Altersgenossen. Beim laufenden Pester Meeting hat man aber keinen Zweijahrigen zu Gesicht bekommen, den man als einen ernsten Concurrenten von *Gomba* ansehen dürfte. *Boglár*, *Chasseur d'Afrique* und *Gyongyos* haben schon im Metropole-Preis die Ueberlegenheit von *Gomba* fühlen müssen, die anderen noch engagirten Vertreter des 1893er Jahrganges reichen, von *Dandár* vielleicht abgesehen, aber nicht einmal an *Boglár* heran. Es musste hochstens *Trivial* seit seinem Debut ganz enorme Fortschritte gemacht haben. Der Zukunftspreis in Baden-Baden wird ja übrigens zeigen, was *Trivial* heute werth ist. Gewinnt er das grosse Rennen in Iffezheim, dann wird er am 8. September gewiss viele Freunde haben.

Ueber die beiden grossen Ausgleichsrennen im September in Wien lasst sich noch nicht viel sagen, da die Reugelderklarung erst am 2. September zu erfolgen hat. Von Pferden, die am Grossen Freudenauer Handicap theilnehmen können, haben sich insbesonders *Kis-Iblya* und *Kezdet* ausgezeichnet. Der Letztgenannte muss aber fur seinen Erfolg im Sommer-Handicap eine Pönalitat von acht Pfund aufnehmen und ist ihm *Kis-Iblya* jedenfalls vorzuziehen, welche mit 56½ Kg. ganz grossartig im Gewichte steht. Im Grossen Wiener Handicap haben bisher fünf Pferde, *Or-vert*, *Eltoli*, *Perle d'or*, *Kezdet* und *Vedero*, für errungene Erfolge Pönalitaten zu tragen. Am wenigsten dürfte davon *Vedero* betroffen sein. Der *Vederemo*-Sohn befindet sich in brillanter Form und kann auch unter 49 Kg. siegen. Von den hochgegewichteten Pferden droht ihm wenig Gefahr, denn *Or-vert*, *Clifford*, *Benczur*, *Páratlan*, *Eltoli*, *Perle d'or* etc., sie Alle können ihm den Weg zum Siege kaum verlegen. Dagegen haben *Panama* (55 Kg.), *Margit* (54 Kg.), wenn sie ihre alte Form wieder erlangt, *Almos* (52½ Kg.), *Toreador* (51½ Kg.) und *Bulgarian* (46½ Kg.) sicherlich gute Chancen.

Weit wichtiger noch als diese beiden Handicaps ist der Jubilaums-Preis, in dem *Tokio* wieder herauskommen soll. Der Derbysieger befindet sich bereits wieder vollkommen auf dem Posten und verrichtet mit seinem Führpferde sehr gute Arbeit. Wenn der *Talpra Magyar*-Sohn am 22. September beim Start erscheint, dann wird er wohl keinen Ueberwinder finden Die beiden Fünfjahrigen, *Dornroschen* und *Virad*, welche den Jubilaums-Preis bereits einmal heimgebracht haben, befinden sich nicht mehr im Besitze ihres einstigen Könnens, und über seine Altersgenossen ragt *Tokio* derart empor, dass ihm die werthvolle Trophae kaum genommen werden kann. Die letzte Reugelderklarung für den Jubilaums-Preis hat am 30. August zu erfolgen. An diesem Tage werden wohl viele Pferde ausscheiden, deren Chancen die denkbar minimalsten sind. Im Nachstehenden geben wir die Liste der heute noch concurrenzberechtigten Pferde mit den ihnen zukommenden Gewichten:

Levente 3j. . .	55½ Kg.	Mimi Pinson 3j.	51½ Kg.
Margit 3j. . . .	57 »	Bathory 3j. . .	53 »
Turul 6j.	[illegible] »	Ambrosia 3j. . .	54 »
Marchen 5j. .	[illegible] »	Paratlan 3j. . . .	60½ »
Virad 5j.	[illegible] »	Tokio 3j.	60½ »
Zivatar 3j. . .	[illegible] »	Vedero 3j. . . .	55½ »
Gogerl 3j. . .	[illegible] »	Adonis 4j. . . .	63½ »
Folichonne 3j.	[illegible] »	Janicsar 3j. . . .	50½ »
Todor 3j. .	[illegible] »	Peltend 3j. . . .	50½ »
Mauerblümchen 3j.	49 »	Satanella 4j. . .	59 »
Dornróschen 5j. .	64 »	Unser Graf 3j. .	53 »
Blondine 3j . .	54 »	Napagedl 3j. . .	50½ »
Isolani 3j. . . .	55½ »	Kis-Iblya 5j. . .	62 »
Robert 3j. . . .	55½ »	Dunbar 3j. . . .	53 »
Csaplaros 3j. . .	60½ »	Galoca 3j. . . .	54 »
See me 3j. . . .	57 »	Panama 4j. . . .	62 »
Paraszt 3j. . . .	[illegible] »	Toborzó 3j. . . .	55½ »
Gyongy 3j. . .	[illegible] »	Conti 3j.	53 »

ZUM BADEN-BADENER MEETING.

Glanzender denn je wird sich heuer das internationale Meeting im Oosthale gestalten. Was der Nennungsschluss versprochen, das haben die letzten Tage gehalten. 172 Pferde sind aus sechs verschiedenen Landen in Iffezheim bereits eingetroffen oder werden zum Theil noch erwartet, so dass ein wahrhaft internationales Meeting in Aussicht steht, so international, wie bisher in ganz Europa noch keines gewesen. Von den fremden Landern ist Frankreich am starksten vertreten; es sandte den Derbysieger *Omnium II.*, den Zweiten im Grand Prix *Cherbourg*, dann *Lorenzo*, *Vigoureux*, *Galantin*, *Holyrood* und vier Vertreter der Lebaudy'schen Riesenstalle, *Albin*, *Carabas*, *La Ramée*, *Mesnidot;* England ist durch die in deutschen Besitz übergegangene *Meli-Melo* vertreten, aus Oesterreich-Ungarn haben sich bis jetzt *Demetrius* und *Trivial*, *Panama* und *Ideal* im Oosthale eingefunden, Italien hat den Derbysieger *Sansonetto* und seinen Stallgefahrten *Isoldo* nach Baden geschickt, und aus Russland sowie aus der Schweiz sandten zwei Sportsmen je ein Paar Pferde zur Theilnahme an den kleineren Concurrenzen. Und dazu kommt dann noch die circa 150 Köpfe starke Streitmacht, die Deutschland zur Vertheidigung der reichen Preise mobil gemacht hat. Heisse Schlachten stehen also in Aussicht, von denen an jedem Tage zumindest eine von grosserer Bedeutung geschlagen weiden wird.

So bringt gleich der heutige Eröffnungstag ein Sensationsereigniss, das Zusammentreffen der beiden Derbysieger *Omnium II.* und *Sansonetto* im Fürstenberg-Memorial. Es ist eine würdige Erinnerungsfeier fur den verstorbenen Gönner und Förderer der Baden-Badener Rennen, zu der sich das Fürstenberg-Memorial gestalten wird. Allerdings hatte das Rennen noch wesentlich an Bedeutung gewonnen, wenn auch *Gloire de Dijon*, wie ursprünglich beabsichtigt gewesen, an demselben theilgenommen hatte. In Folge des Fernbleibens der *Galopin*-Tochter wird sich das Feld folgendermaasen zusammensetzen:

Reiter

E. de Saint Alary's 3j. F.-H. *Omnium II.* v. Upas—Bluette, 60 Kg. (Rolfe) . . . . Rolfe
Hauptm. H. v. Blottnitz' 3j. br. H *Palmzweig* v. St. Gatien—Glamour, 49½ Kg. (Dean) E. Martin
Calderoni's 4j. br. H. *Sansonetto* v. Andred —Sieba, 60½ Kg. (Corser) . . . . . . Dodge
Maj. Faddy's 4j. F.-H. *Herold I.* v. Fulmen —Spangle, 58½ Kg. (G. Johnson) . . . . Busby
*Graditz' 4j. br. H. *Aribert I.* v. Whitefriar —Altenburg, 58½ Kg. (R. Waugh) . . Ballantine
v. Gundelfingen's 3j. br. H. *Robert* v. Fulmen —Ceinture Doree, 49½ Kg. (Whiteley) . . ?
C. v. Lang-Puchhof's 4j. F.-St. *Migrane* v. Flageolet—Mocassin, 59 Kg. (Beeson) . . Robinson

* Zweifelbafter Starter.

Fünf Pferde, von denen *Aribert I.* als zweifelhafter Starter gilt, halt Deutschland zur Vertheidigung des Preises bereit. Wurde *Aribert I.* als sicherer Starter gelten, dann musste man in dem *Whitefriar*-Sohn, der im Vorjahre *Hannibal*, *Gloire de Dijon* und *Benczur* geschlagen, die starkste Stütze seiner Heimat sehen. Da aber seine Theilnahme als sehr unwahrscheinlich gilt, ist es um Deutschland in diesem Rennen nicht sonderlich gut bestellt. *Migrane* scheint nach ihrem Frankfurter Laufen ihre grosse Form ganz verloren zu haben, *Robert* besitzt zu wenig Classe, *Herold I.* ist bisher zu schlecht gelaufen, und *Palmzweig* muss erst den Nachweis erbringen, ob er seinen Frankfurter Sieg seinem eigenen Können oder blos dem Versagen von *Migrane* verdankt. Die Aussichten, den reichen Preis im Lande zu behalten, sind also sehr gering, denn schon die Gegnerschaft von *Sansonetto* ist nicht zu unterschatzen. Der Hengst des Signor Calderoni, ein vierjahriger *Andred*-Sohn, hat im Vorjahre das Derby Reale und noch sieben andere Rennen gewonnen und heuer auf seinen heimatlichen Bahnen einen Triumphzug gefeiert, der seinen Höhepunkt mit dem Siege im Grossen Handelspreis von Mailand erreichte. Höher noch als diese Erfolge *Sansonetto's* stehen die Leistungen, die er in Frankreich gezeigt. Er lief im Vorjahre im Prix du Tibre zu Maisons-Laffitte auf einen guten zweiten Platz hinter *North Star*, dem er sechzehn Pfund cedirte, wurde im Prix de l'Escaut ebenfalls Zweiter hinter *Brocart* und gewann dann im Bois de Boulogne den Prix du Newmarket über 2000 Meter gegen *La Licorne*, *Lagrange*, *Cadet Roussel* und *Ma Souveraine.* Diese Leistungen lassen in *Sansonetto* ein Pferd erblicken, das seinen massigen deutschen Rivalen gegenüber volle Beachtung verdient, wenn auch seine Aussichten auf Siegesehren angesichts der Gegnerschaft eines *Omnium II.* nur geringe sind. Eine Schilderung der Laufbahn des *Upas*-Sohnes ist vollstandig überflüssig. Seine hohe Classe ist durch den leichten Sieg im Derby über *Cherbourg* und *Roitelet* ganz ausser Frage gestellt. *Omnium II.* ist über Distanzen bis zu andertehalb Meilen das beste Pferd eines Jahrganges, der, wie *Le Justicier's* Sieg in den Eclipse Stakes gezeigt hat, über den heurigen Derbyjahrgang Englands zu stellen ist. Auch das absolut hohe Gewicht des Franzosen dürfte ihm kaum den Weg zum Siege verlegen, denn der Unterschied an Classe zwischen ihm und seinen Rivalen ist grosser, als die paar Pfunde auszudrücken vermögen.

Der Dienstag bringt dann das Zukunftsrennen, die grosse Prüfung der Zweijahrigen. Mit einem starken Felde beim Start, ist es ein Buch mit sieben Siegeln, denn es fehlt jeder Maassstab, um *Meli-Melo*, *Trivial* mit den Vertretern Frankreichs und Deutschlands vergleichen zu können. Das Feld in dem 30.000 Mark-Rennen wird sich folgendermaassen zusammensetzen:

Reiter

E. de Saint Alary's F.-H. *Galantin* v. Clairon —Gentille Dame, 55½ Kg (Rolfe) . . . Rolfe
Maj Faddy's F.-St. *Eva* v. Chamant—Santa Maria, 49½ Kg. (Johnson) . . . . Harvey
Frh. E. v. Falkenhausen's br. St. *Koryphäe* v Basnas—Kunstlerin, 49½ Kg. (Johnson) Heckford
v. Gundelfingen's br. H. *Erslump* v. Crafton —Escapade, 51 Kg. (Whiteley) . . . . . Ballantine
Vic. d'Harcourt's Sch.-H. *Holyrood* v. Le Sancy —Duchess of Hampton, 54½ Kg. (Cunnington) Bridgeland
Fürst Hohenlohe-Oehringen's br. St *Uccella* v. Ayrshire—Gazelle, 50½ Kg. (Brown) . Warne
C. v. Lang-Puchhof's br. St. *Seemarchen* v. Galliard—Sly, 50½ Kg. (Beeson) . . . Rawlinson
Dess. F.-H. *Aristides* v. Abonnent—Gamine, 51 Kg. (Beeson) . . . . Barton
Miltenberg's F.-St. *Wahrheit* v. Flibustier—Wera, 53 Kg. (Discon) . . . . E. Martin
Frh. Ed. v. Oppenheim's F.-H. *Monte Carlo* v. Charibert—Esterel, 54½ Kg. (Toon) . . Sharpe
J. Saloschin's F.-St. *Meli-Melo* v Melanion —Irish Stew, 56½ Kg (Fred Webb) . . . J. Watts
R. Wahrmann's F.-H. *Trivial* v. Triumph—Vinaigrette, 51 Kg. (Vivian) . . . . . . Hyams

Eine ausführliche Besprechung der Candidaten für das Zukunftsrennen sei der nachsten Nummer vorbehalten, heute sei nur auf jene Pferde hingewiesen, denen man allererste Chancen einraumen muss. Da ist vor Allem *Meli-Melo*, eine *Melanion*-Tochter, die in England sehr gute Form gezeigt hat; dann *Galantin*, den man nach seinen heimatlichen Leistungen wohl über *Holyrood* stellen muss. Wie es um die Chancen von *Trivial* bestellt ist, dafür fehlt jeder Anhaltspunkt; das Laufen von *Barrister* wirft jedoch ein gutes Licht auf den Wahrmann'schen Hengst, der schon im Mai in Wien gute Form gezeigt hat. Deutschland hat acht Pferde im Rennen, von denen man aber nur mit *Monte Carlo*, *Uccella* und *Seemarchen* rechnen kann. Von der Letzteren, einer *Galliard*-Tochter, werden wahre Wunderdinge erzahlt; sie soll besser sein als *Gloire de Dijon.* Ihr Frankfurter Sieg beweist nichts, da er über massige Gegner errungen war; *Seemarchen* wird also erst am Dienstag zeigen müssen, wie es um ihr Können bestellt ist. *Uccella*, eine *Ayrshire*-Tochter im Besitze des Fürsten Hohenlohe-Oehringen, hat bis jetzt alle Rennen, an denen sie theilnahm, leicht gewonnen; man darf also keineswegs überrascht sein, wenn sie sich besser erweist als *Monte Carlo*, der Sieger im Hamburger Criterium und im Hahn-Memorial.

Der Jubilaums-Preis, der am Donnerstag gelaufen wird, hat durch das Ausscheiden von *Hannibal* und *Roitelet* unendlich an Interesse verloren. Nun sind eigentlich nur noch drei Pferde von Classe im Felde, wenn sich dasselbe auch aus folgenden sieben Concurrenten zusammensetzen wird:

Reiter

Hauptm. H v. Blottnitz' 4j. dbr. H. *Sperber* v. Kisbér—Vitarba, 62 Kg. (Dean) . . . E. Martin
Dess. 3j. br H. *Palmzweig* v. St. Gatien—Glamour, 52½ Kg. (Dean) . . . . ?
Maj. Faddy's 4j. F.-H. *Herold I.* v. Fulmen —Spangle, 58½ Kg. (Johnson) . . . . . Busby
Vic. d'Harcourt's 3j. F.-H. *Cherbourg* v. Atlantic—Cherie, 59½ Kg (Cunnington) . . Bridgeland
V. May's 4j. br. St. *La Cigale* v. Recorder —Lady Gladys, 57 Kg. (Daley) . . . . .
oder } ?
Dess. 3j. br H *Armbruster* v. Good Hope od. Recorder—Archeress, 52½ Kg. (Daley)
Gf. L Trauttmansdorff's 4j. F.-St. *Panama* v. Alboin—Doniczego, 57 Kg. (H. Reeves) Hyams

Von den deutschen Pferden haben *Palmzweig*, *Herold I.*, *La Cigale* und *Armbruster* ihrem Landsmanne *Sperber* gegenüber nur wenig Chancen, und der *Kisbér*-Sohn selbst ist keine besonders feste Stütze. Denn der Hengst des Hauptmann v. Blottnitz, der niemals an seine Stallschwester *Ilse* heranreichte, dürfte kaum im Stande sein, an *Panama* noch fünf Pfund wegzugeben, vorausgesetzt, dass die *Alboin*-Tochter wieder in ihrer grossen Herbstform vom Vorjahre ist. Trifft diese Voraussetzung zu, dann ist *Panama* selbst fur einen *Cherbourg* eine würdige Gegnerin, die ihm bei der bedeutenden Gewichtsvorgabe — der Franzose muss an *Panama* zwolf Pfund cediren — sehr gefahrlich werden kann.

FONOGRAF.

HEUTE: Rennen in Pest. 3 Uhr.

IN BADEN-BADEN nimmt heute das Meeting seinen Anfang.

DAS ZUKUNFTSRENNEN wird übermorgen in Baden-Baden gelaufen.

IN FRANKREICH finden heute an zehn verschiedenen Platzen Rennen statt

GRAF NIC. ESTERHAZY, in dessen Befinden erfreulicherweise eine Besserung eingetreten, ist nach Totis zurückgekehrt.

172 BOXES wurden bis jetzt in Iffezheim bestellt, die Baden-Badener Rennen werden also durchwegs sehr gut besetzt sein.

DIE PROGRAMME für die beiden ersten Tage des Meetings in Baden-Baden finden die Leser in der heutigen Nummer an gewohnter Stelle.

OR-VERT ist bereits in sein Trainingquartier in Schönfeld-Lassee zurückgebracht worden und wird daher heute am Prasidenten-Preis nicht theilnehmen.

GRAF TASS. FESTETICS hat auf die geplante Expedition nach Baden-Baden endgiltig verzichtet. *Dornröschen* und *Turquoise* verblieben in Keszthely.

HERR AND. V. PÉCHY und Herr Rich. Wahrmann haben sich nach Baden-Baden begeben, um daselbst dem grossen internationalen Meeting beizuwohnen.

OTTO MADDEN, ein Sohn des alten Kincsem-Reiters, hatte am Dienstag zu Stockton einen guten Tag, da er in vier Rennen als Sieger zur Waage zurückkehren konnte.

CRIMEA, der seinerzeit vom Grafen Géza Andrassy für Halbblutzwecke erworbene Englander, ist dieser Tage in Parnó an den Folgen einer Lungenentzündung eingegangen.

DIE AUCTION der Jährlinge des Gorlsdorfer Gestütes, dem auch der heurige deutsche Derbysieger *Impuls* entstammt, findet am 17. September in Hoppegarten statt.

WHITTIER, der zweite Favorit fur das englische St. Leger, ist bei der Arbeit von einem Unfalle betroffen worden, der seine weitere Praparation für das grosse Herbstrennen bedeutend erschwert.

IM STOCKTON HANDICAP, das am Dienstag zur Entscheidung kam, feierte der dreijahrige *Waterford*-Sohn *Languid* einen schonen Sieg über *Low Moor*, *Street Singer*, *Enniskillen*, *Auroscope* und *Lady Merry*.

179.000 FRANCS hat *Merlin*, Frankreichs bester Dreijähriger, bisher gewonnen. Mons. du Gheest bezahlte *Merlin*, als er den Hengst vor zwei Jahren auf der Vollblutauction in Deauville erwarb, mit sage — 700 Francs.

HERR ROBERT LEBAUDY, der derzeit in Pest weilt, besuchte kürzlich sein Trainingetablissement und das dem Rittmeister v. Jékey gehörige Gestüt Pervat, in dem bekanntlich das Lebaudy'sche Zuchtmaterial sich befindet.

ALMENRAUSCH, der das Graditzer Gestüt in den grossen Rennen des Baden-Badener Meetings hatte vertreten sollen, ist bei der Morgenarbeit in Iffezheim lahm geworden und kann nun seine Engagements nicht erfullen.

IM STAATSPREIS I. CL., dem langen Rennen des Hoppegartener Herbst-Meetings, sind elf Pferde stehen geblieben, darunter *Sperber*, *Impuls*, *Almenrausch*, *Migräne* und *Herold I.* Unter den gestrichenen Pferden ist auch *Hannibal*.

NUR SECHS UNTERSCHRIFTEN wurden für das Sommer-Versuchsrennen in Pest abgegeben. In dieser Concurrenz können die Dreijährigen *Secret*, *Gyöngy* und *Norton* sich mit den Zweijahrigen *Aranyos*, *Meddler* und *Coulisse* messen.

GLADYS, die jetzt in Pest zweimal ohne Erfolg gelaufene Uechtritz'sche Stute, wurde nach Pölöske gebracht, um dort der Ruhe zu pflegen. Die Tochter der *Coureuse* ist etwas schwach im Bau und den Anstrengungen eines scharfen Trainings nicht gewachsen.

OLMUTZ, der Stallgefährte von *Holyrood*, endete am Dienstag in Deauville im Prix de la Toucques wieder unplacirt Diese schlechten Leistungen seines Stallgenossen werfen kein gutes Licht auf Vicomte d'Harcourt's Candidaten für das Badener Zukunfts-Rennen.

FUR DAS KINCSEM-RENNEN, das Trostrennen für die Theilnehmer an den Hauptconcurrenzen des Badener Meetings, wurden in Paris noch rechtzeitig sechs Unterschriften abgegeben, und zwar für *Omnium II.*, *Galantin*, *Holyrood*, *Lorenzo*, *Vigoureux* und *Mesnidot*.

VIER VERTRETER unserer Stalle, Graf Louis Trauttmansdorff's *Panama* und *Ideal* sowie Herrn Rich. Wahrmann's *Demetrius* und *Trivial*, sind in Baden-Baden eingetroffen. *Trivial* startet am Dienstag im Zukunftsrennen, *Panama* am Donnerstag im Jubilaums-Preis, *Demetrius* am Samstag in den Prince of Wales-Stakes.

ZWEI UNGETAUFTE PFERDE haben an den beiden letzten Tagen in Verkaufsrennen für Zweijahrige Siege errungen. Es waren dies Graf Anton Zichy's *br. St.* v. Kegy-ur—Lady Milford und Graf Anton Apponyi's *br. St.* v. Kisbér öcscse—Kunst. Es ware gewiss lebhaft zu wunschen, dass diese beiden Stuten ehestens Namen erhalten mögen.

HERR v. LANG-PUCHHOF, der Besitzer von *Talpra Magyar*, stellt im September in Hoppegarten einen Theil der von ihm gezogenen Jahrlinge zur Versteigerung. In dem Lot befindet sich auch der Fuchshengst *Teufelsbub*, der von *Pandur* stammende Halbbruder *Tokio's*, der im Vorjahre als Fohlen mit seiner Mutter *Tötledny* nach Deutschland exportirt wurde.

SHOKING ist, nach Ansicht des hohen Rathes der Stadt Chicago, die usuelle Kleidung der Radfahrer. Die weisen Vater der Stadt haben deshalb verfügt, dass die Radfahrer von nun an weite Hosen bis zu den Knöcheln und eine hochgeschlossene Jacke tragen müssen. Im freiesten Lande der Welt unterliegt also sogar die Kleidung der »Bürger« der obrigkeitlichen Genehmigung.

DIE ENGLISCHE ARISTOKRATIE beginnt nun auch Fernfahrten auf dem Bicycle zu unternehmen. Lord Inverurie und Mons. J. Keith-Falconer beabsichtigen die bekannte Fahrt durch England zu machen, und zwar von John o' Greats nach Land's End. Die beiden Herren haben jedoch keinerlei Absicht auf Erzielen eines Records, sondern wollen nur eine Vergnügungsfahrt machen.

SIEBZEHN PFERDE wurden für den Tribünen-Preis genannt, die Hauptnummer am Schlusstage des Pester Sommer-Meetings. Unter denselben befinden sich *Margit*, *Pitt*, *Almos*, *Kurucz*, *Prior*, *Minister*, *St. Vertugarde* etc. Im vergangenen Jahre waren für diese 2400 Meter-Concurrenz blos vier Pferde gemeldet worden, von denen blos zwei, *Galamb* und *Märchen*, sich beim Start einfanden.

PASZTOR-KINDER scheinen im Grossen Handicap der Zweijahrigen stark vom Glücke begünstigt zu sein, da wahrend des fünfjahrigen Bestandes dieses Rennens dreimal Nachkommen dieses Hengstes in demselben als Erste das Ziel passirt haben. Vor *Grál*, der heuer der Sieger blieb, haben im Grundungsjahre 1891 *Alzbeta* und 1893 *Ninette* das Grosse Handicap der Zweijahrigen gewonnen.

285 : 5 betrug die Quote, welche auf *Grál*, den Gewinner des Grossen Handicaps der Zweijahrigen am Donnerstag in Pest, zur Auszahlung gelangte. Es ist dies die bisher grosste Siegquote in diesem Jahre. Bemerkenswertherweise waren die Quoten auf den *Pásztor*-Sohn auf den billigeren Platzen bedeutend geringer; sie betrugen auf dem Guldenplatz 133 : 5 und auf dem Dreissig Kreuzer-Platz 198 : 5.

DIE JÜNGERE GENERATION unter den englischen Deckhengsten macht sich in neuester Zeit sehr bemerkbar. Zu *Friar's Balsam*, *Donovan*, *Fullerton*, *Ayrshire* und *Morion*, die sammtlich schon erfolgreiche Producte auf der Bahn haben, ist jetzt auch noch *St. Serf* gekommen, dessen Tochter *Serfdom* am Dienstag in Stockton das Wynyard Plate gegen *King of Pearls* und *Mahmoud* gewann

100 000 FRANCS hat Mons. Lupin seinerzeit fur *Le Borda* und *Rosalinde*, die rechten Geschwister von *Polygone* und *Melchior* ausgeschlagen. Jetzt hat *Le Borda*, der bisher Maiden geblieben war, auf einem kleinen Provinzplatze endlich ein Rennen im Werthe von — 1000 Francs gewonnen. Auch *Rosalinde* hat bisher nur in einem einzigen Rennen von gleichem Werthe den Sieg davontragen können.

MELI-MELO, die von Herrn J. Saloschin in England eigens für das Zukunftsrennen angekaufte Stute, ist in Iffezheim anwesend, um ihr Engagement zu erfullen *Meli-Melo* hat in Newmarket von ihrem Trainer Webb eine sorgfältige Vorbereitung für das Rennen erhalten, in der sie so sehr befriedigte, dass sie mit grossen Summen gewettet und dadurch zur Favoritin für das Zukunftsrennen gemacht wurde.

MR. R. CROKER, der bekannte amerikanische Rennstallbesitzer, hat die Absicht, seinen Rennstall ganz nach England zu verlegen, und hat zu diesem Zwecke das Training-Etablissement des Trainers Lynham in Wantage gemiethet. Mr. Croker ist also augenscheinlich anderer Ansicht als sein Landsmann Mike Dwyer, der behauptete, ein amerikanischer Rennstallbesitzer konne in England auf keinen grünen Zweig kommen.

ARIBERT I., der schnelle *Whitefriar*-Sohn, der im Vorjahre die Badener Prince of Wales' Stakes gegen *Hannibal*, *Gloire de Dijon* und *Bencsur* gewann, hat auch heuer für dieses Rennen eine specielle Vorbereitung genossen und soll vor demselben nicht in der Oeffentlichkeit erscheinen. *Aribert I.* ist neben *Gloire de Dijon* unter allen deutschen Vertheidigern des Preises jedenfalls der gefahrlichste Gegner für *Demetrius*.

LORENZO, ein Dreijahriger von Bay Archer—Lent Lily im Besitze des Vicomte d'Harcourt, der mehrere Engagements für Baden-Baden gefunden hat, zeigte vor seiner Abreise nach Iffezheim noch in Deauville gute Form *Lorenzo* wurde namlich im Grand Handicap de Deauville, einem Meilenrennen, guter Zweiter hinter dem Englander *Oatlands* in einem Felde von zwölf Pferden. *Lorenzo* wird in Baden-Baden von Huxtable jun. geritten werden.

IN DER deutschen Hofgesellschaft hat der Radfahrsport nun auch an den Damen Anhangerinnen gefunden. Einige Damen haben im Radfahren schon eine solche Fertigkeit erlangt, dass sie im Stande sind, in dem Garten des Reichskanzlerpalais eine Quadrille einzuüben. Die Vorkampferinnen für das Radfahren der Damen sind die Prinzessin Elisabeth Ratibor, Grafin v. Hohenstein, Freifrau v. Reischach, Prinzessin Hohenlohe und Baronin Ritter, die Gemahlin des Attachés unserer Botschaft in Berlin.

IN BADEN-BADEN nimmt heute das grosse internationale Meeting seinen Anfang. Auf dem Programme des Eröffnungstages stehen das Fürstenberg-Memorial und das Alte Badener Jagdrennen, der Dienstag bringt das Zukunftsrennen, der Donnerstag den Jubilaums-Preis und die Saïda-Steeple-chase, der Samstag die Prince of Wales' Stakes und am nachsten Sonntag findet das Meeting mit dem Prinz Hermann zu Sachsen-Weimar-Rennen und der Grossen Badener Handicap-Steeple-chase seinen Abschluss.

DIE EISENBAHN nach Iffezheim ist am Montag dem Internationalen Club übergeben worden Es war in der That ein Ereigniss, als am darauffolgenden Tage der erste in Iffezheim einlaufende Zug 65 Pferde, welche an den Frankfurter Rennen theilgenommen hatten, nach der berühmten Centrale überführte. Ohne die geringste Störung, in vorzüglicher Ordnung lief der Zug um ½8 Uhr in Iffezheim ein, und in geradezu unglaublich schneller Zeit war das ganze grosse Lot ausgeladen und in den Quartieren untergebracht.

QUILP, ein Schimmelhengst, gezogen 1884 von Mr. S. G. Barry von Arbitrator—Sally Brass, von Musket, wurde vom Grafen Stefan Karolyi in England angekauft und soll als Deckhengst seine weitere Verwendung finden. Der *Arbitrator*-Sohn, der als Zwei-, Drei- und Vierjahriger in den Farben des verstorbenen Mr. Abington lief, hat sich auf der Rennbahn als nützliches Pferd erwiesen. So gewann er u. A. das Kempton Park October Two Year Old Plate, die Craven Stakes zu Epsom und die Gold Vase zu Ascot 1887.

AUS RUSSLAND sind nun gleichfalls Pferde in Baden-Baden zur Theilnahme an dem grossen Meeting eingetroffen, und zwar Herrn St. v. Sonnenberg's *Parsifal* und *Pirouette*. Es ist das erste Mal, dass russische Farben auf einer deutschen Rennbahn vertreten sein werden. Die diesjährige Reunion im Schwarzwalde wird übrigens so international sein wie noch keine andere zuvor. Sieben Lander haben sich im Oosthale Rendez-vous gegeben, und zwar Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Frankreich, England, Italien, Russland und die Schweiz.

ET CAETERA und *Bakonybiró* sollen nach den Meldungen deutscher Blätter zur Theilnahme an der Wintercampagne in England bestimmt sein. Naturlich kann von einem festen Entschlusse jetzt noch keineswegs die Rede sein, und die endgiltige Entscheidung wird erst im Herbst gefasst werden. Bei dieser Gelegenheit sei auch die geruchtsweise auftauchende Nachricht registrirt, dass *Märchen* und *Turul*, die ausgezeichneten Hindernisspferde der Compagnie Furst Auersperg-Fürst Esterhazy, den Winter über gleichfalls auf englischen Bahnen ausgenützt werden sollen

MERLIN wurde aus dem Prix du Conseil Municipal gestrichen. Aus welchem Grunde, ist nicht bekannt, doch darf man wohl annehmen, dass der Hengst, der eben noch den Grand Prix de Deauville gewonnen hat, in der Arbeit nachgab. Mit *Merlin* scheidet der gefahrlichste Gegner für *Tokio* aus dem Rennen; es ist daher nicht unwahrscheinlich, dass der Milne-Stall nun doch eine Expedition des *Talpra Magyar*-Sohnes nach Paris ernstlich in's Auge fasst. Nach dem Ausscheiden *Merlin's* sind *Le Sagittaire* und *Le Justicier* die Favorits für den 100.000 Francs-Preis.

DER GROSSE PREIS von Carlshorst hat wieder, wie früher der Grosse Preis von Charlottenburg, Aufnahme in das Herbstprogramm des Vereins fur Hindernissrennen gefunden, nachdem er im vorigen Jahre wahrend des internationalen Meetings zu Carlshorst in Fortfall gekommen war. Ausserdem wurde in das Programm als Pendant zur Berliner Internationalen Steeple-chase ein Grosses Internationales Hurdenrennen aufgenommen. Das über 4000 Meter führende Rennen ist mit 6000 Mark für das erste Pferd dotirt; auch dem fünften Pferde ist noch ein Preis garantirt, was gewiss dazu beitragen sollte, ein stattliches Feld an den Ablauf zu bringen.

IN YORK gelangt am Mittwoch das Great Ebor Handicap (2800 Meter) zur Entscheidung. An demselben sollen folgende Pferde theilnehmen: *Newcourt* a., 9 St., *Dumbarton* 4j., 8 St. 7 Pf., *Spindle Leg* 5j., 7 St. 13 Pf., *Quilon* 5j., 7 St. 11 Pf., *Boxer* 3j., 7 St. 10 Pf., *Cornbury* 4j., 7 St 13 Pf., oder *Corsican* 3j., 6 St. 9 Pf., *Kyle* 6j., 7 St. 6 Pf., *Llanthony* 6j., 7 St. 5 Pf., *Street Singer* 4j., 7 St. 5 Pf., *Houndsditch* a., 7 St 6 Pf., *Sweden* 5j., 6 St. 5 Pf., *St. Mark* 4j., 6 St. 8 Pf., und *Queen's Jester* 3j., 6 St. Trotz seines Höchstgewichtes musste eigentlich *Newcourt* die besten Chancen besitzen, da für *Dumbarton* die Distanz zu weit ist und die übrige Gesellschaft einer ausserst massigen Classe angehört. Beachtung verdienen noch *Quilon*, *Spindle Leg* und *Street Singer*.

IN BUDAPEST fand am Mittwoch eine Auction von Jahrlingen aus den Gestüten Parnó, Néma, Dobos und Abanj-Szina statt. Diese Versteigerung nahm aber keinen besonders animirten Verlauf und brachte nur massige Ergebnisse. Am theuersten, und zwar mit 800 fl., bezahlte Rittmeister Rudolf Söllinger die *br. St.* von Beauminet—Lady Mary. Derselbe kaufte auch um 750 fl. den *dbr. H.* v. Kegy-ur—La Marjolaine. Baron Sigmund Uechtritz erwarb um 700 fl. die *br St.* v. Kegy-ur—Vivienne und Baron Gablenz um 550 fl. die *br. St.* von Oscar—Cancan. Die meisten Erwerbungen machte Herr Caspar v. Geist. Er erstand um 550 fl. die *br. St.* v. Insulaire—Landturn und um 600 fl. die *br. St.* v. Balvarran —Elta und brachte auch zwei altere von Mr. J. Reeves zur Auction gestellte Pferde in seinen Besitz, und zwar um 600 fl. die dreijahrige *Koszonet* und um 500 fl. die vierjährige *Mártha*.

EINEN GROSSEN SCANDAL gab es am Dienstag in Deauville. Im Prix de la Cloture starteten zwei Vertreter des Stalles Desplanques, *Mademoiselle de Limermont* und *Le Tintoret*, von denen die Erstere heisse Favoritin war, wahrend in zweiter Linie *Monsieur Gabriel* sehr stark gewettet wurde. Vom Start weg führte *Le Tintoret* mit grossem Vorsprung, die Jockeys der anderen Pferde kümmerten sich aber um ihn gar nicht, sondern ritten gut geschlossen ruhig weiter. Als sie dann endlich Ernst machten, war es zu spat, und so passirte *Le Tintoret* sechs Langen vor *Ghislaine*, die als Zweite einkam, den Richter. Dieser Vorfall rief einen enormen Scandal hervor, das Publicum beschuldigte die Herren Desplanques und Max Lebaudy, die Besitzer von *Le Tintoret*, des Einverstandnisses mit den Jockeys. Die Stewards leiteten eine Untersuchung ein und suspendirten dann die Jockeys Madge und Barlen vom Reiten fur die ferneren Renntage des Meetings in Deauville.

DIE PARISER DAMEN befinden sich in grosser Aufregung. Es verlautet, dass der Polizeiprafect die Absicht hat, allen nicht radfahrenden Damen das Tragen des Radfahrercostüms zu verbieten, d h. es besteht die Absicht, von jetzt ab alle Vertreterinnen des schonen Geschlechts, welche ohne Rad in Radfahrerkleidung auf der Strasse betroffen werden, um den Nachweis, dass sie den Radsport betreiben, zu ersuchen. Mancher Nichtpariser wird erstaunt sein, zu hören, dass es überhaupt Damen gibt, die, um nur der Mode zu folgen, ihre weibliche Kleidung gegen die Pumphose vertauschen, ohne selbst Radfahrerinnen zu sein. Es gibt deren eine Menge in Paris, aber beschwert hat sich bis jetzt noch Niemand, da dazu gar keine Veranlassung vorliegt. Deshalb gelangt das Project des Polizeiprafecten auch kaum zur Ausführung, weil derselbe nur einen geringen Theil der Bevölkerung auf seiner Seite hat Ausserdem wurde das Durchführen seiner Absicht auf Widerstand stossen, da doch nicht jede Dame, die Radfahrer-Hosen anhat, auf der Strasse angehalten werden kann. So was lasst man sich am allerwenigsten in der französischen Hauptstadt gefallen.

RENNEN.

TERMINE.

OSTERREICH-UNGARN.

[illegible] (Sommer Meeting) . . . [illegible] 27., 29. August
[illegible] . . . 1. September
[illegible] . . . [illegible], 8. September
[illegible] (Sept.-Meet.) . 8., [illegible], 15., [illegible] 22., 24. September
[illegible] . . . 15. September
[illegible] . . . 8., 10., 13. Oct.
[illegible] . . . 2., 3. October
[illegible] . . . 6., 7. October
[illegible] . . . 6., 8. October
[illegible] . . . [illegible] 27. October
[illegible] . . . [illegible], 27. October
[illegible] . . . [illegible] 3. November

[illegible]

[illegible]
Hannover (Herbst-Meeting) . . . [illegible]
[illegible] (October-Meeting) . . . [illegible]
[illegible]

[illegible]GLAND.

York (August-Meeting) . . . 27., 28., 29. August
Hurst Park (August-Meeting) . . . 30., 31. August

ITALIEN.

Livorno . . . 1. September
Erba . . . 8., 9. September
Eupili . . . 8., 10. September
Varese . . . 29. September, 6 October
Mailand . . . 13., 20., 27. October
Pisa . . . 10. November

FRANKREICH.

Dieppe . . . 25., 27., 29. August
Paris . . . 1., 8., 15., 22., 29. September
Vincennes . . . 2., 9., 16., 21., 30. September
Maisons-Laffitte . . . 6., 13., 20., 23., 25., 27. September
Saint-Ouen . . . 12., 19., 26. September
Caen . . . 26., 27., 28., 29. September
Colombes . . . 28. September
Auteuil (Herbst-Meeting): 31. October, 1., 3., 7., 10., 14., 17., 21., 24., 28. November, 1., 5., 8., 12., 15. December

NENNUNGSSCHLÜSSE.

ÖSTERREICH-UNGARN.

Der Schlusstermin ist, wo nicht anders bestimmt, um 10 Uhr Nachts.)

AUGUST.

25. Budapest: Stall-Pr. 3300 K. — Rennen d. Zweij. 3300 K. — Verkaufsr. I. Cl. 4000 K. — Verkaufsr. d. Zweij. 2000 K., zu nennen. — Verkaufs-Hcp. d. Zweij. 2000 K. — Hürden-Hcp. 2000 K., kl. Reug.-Erkl. — Verkaufsr. 2000 K., Verkaufspr.-Erkl. — Beaten-Hcp. 2000 K. — Tribünen-Pr. 6000 K. — Nursery-Beaten-Hcp. 2000 K., Gewichtspubl.

25. Totis: Komorner Verkaufs-Hcp. 2000 K. — Esterházy-Hcp. 2000 K. — Tóvárosi-Hcp. 4000 K. — Tatai-Hcp. 3000 K. — Remeteseger Pr. 3000 K. — Hürdenr. 2000 K. — Verkaufs-St.-ch. 2000 K., zu nennen.

27. Budapest: Maidenr. 2000 K. — Maiden-Hürdenr. 2000 K. — Jockey-Club-Pr. Ehrenpr. v. 2000 K. u. 19.000 K., zu nennen. — Beaten-Hcp. 2000 K. — Tribünen-Pr. 6000 K. — Nursery-Beaten-Hcp. 2000 K., kl. Reug.-Erkl. — Verkaufsr. I. Cl. 4000 K. — Verkaufsr. d. Zweij. 2000 K., Verkaufspr.-Erkl.

27. Totis: Komorner Verkaufs-Hcp. 2000 K. — Esterházy-Handicap. 2000 K. — Tóvárosi-Hcp. 4000 K. — Tatai-Hcp. 3000 K. — Hürdenr. 2000 K., Gewichtspubl.

29. Totis: Komorner Verkaufs-Hcp. 2000 K. — Esterházy-Hcp. 2000 K. — Tóvárosi-Hcp. 4000 K. — Tatai-Hcp. 3000 K. — Hürdenr. 2000 K., kl. Reug.-Erkl. — Verkaufs-St.-ch. 2000 K., Verkaufspr.-Erkl.

30. Wien: Residenz-Pr. 22.000 K., zu nennen. — Jubiläums-Peis. 50.000 K., zweite Reug.-Erkl.

SEPTEMBER.

1. Budapest: St. Stephans-Pr. 1896. 80.000 K., zweite Reug.-Erkl. — Milleniums-Pr. 1896. Ehrpr. v. 5000 K. u. 100.000 K., erste Reug.-Erkl.

2. Budapest: Totalisateur-Hcp. 24.000 K., Gewichtspublic. 12 Uhr Mittags.

2. Wien: Hürdenr. 2800 K. — Stronzian-Hcp. 4800 K. — Hcp. 3800 K. — Red Hot-St.-ch. 4800 K. — Hürdenr. 2800 K. — Neulings-R. 4800 K. — Hcp. 2800 K. — September-St.-ch. 3800 K., zu nennen. — Gr. Freudenauer Hcp. 17.000 K. — Gr. Wiener Hcp. 17.000 K., kl. Reug.-Erkl.

2. Alag: September-Pr. 1500 K. — Hürdenr. d. Dreij. 1900 K. — Rubel-St.-ch. 1900 K. — Verkaufs-Hürdenr. 1500 K. — Hürdenr. 1900 K. — St.-ch. 1900 K. — Verkaufs-Hcp. d. Zweij. 1300 K. — Abschieds-Hcp. 1500 K., zu nennen.

DEUTSCHLAND.

AUGUST.

25. Baden-Baden: Eberstein-R. 4000 Mk., mit dopp. Eins. zu nennen. — Hamilton-Stakes 3000 Mk. Zweij. — Wasserfall-Hürdenr. 3000 Mk., zu nennen.

27. Baden-Baden: Schwarzwald-Hcp. 4000 Mk. Zweij. — Kosmopolitisches Hcp. 5000 Mk., Ann. erkl. — Mercur-R. 2000 Mk., zu nennen. — Chamant-R. 5000 Mk. Zweij., mit dreif. Eins. zu nennen. — Curverwaltungs-Pr. 2000 Mk. — Abschieds-Hcp. 4000 Mk., zu nennen.

27. Carlshorst: Manöver-Jagdr. 800 Mk., zu nennen.

27. Hoppegarten: Staatspr. III. Cl. 3000 Mk. — Hartenfels-Hcp. 3000 Mk. — Kaulsdorfer Hcp. 3000 Mk., zu nennen.

27. Leipzig: Diana-Jagdr. 2000 Mk. Hcp. — Grassi-Hcp. 3000 Mk. — Saxonia-Jagdr. Ehrpr. und 1500 Mk. Hcp. — Tribünen-Rennen. 3000 Mk. Hcp. Zweij. — Deutsches Hcp. 3000 Mk. — Johanna-Park-Hürdenr. 2000 Mk. Hcp., zu nennen.

27. Dresden: Residenz-Hcp.-St.-ch. Ehrpr. u. 1500 Mk., zu nennen.

29. Baden-Baden: Hamilton-Stakes. 3000 Mk. Zweij., mit dopp. Eins. zu nennen. — Wasserfall-Hürdenr. 3000 Mk., mit dreif. Eins. zu nennen. — Wellgunde-St.-ch. 4000 Mk. — Curverwaltungs-Pr. 2000 Mk., mit dopp. Eins. zu nennen.

SEPTEMBER.

1. Carlshorst: Biennial f. Hindernissr. 1895/96. 3000 Mk. Hürdenr., höh. Reug. erkl.

3. Carlshorst: Pr. v. Dallgow. 1000 Mk. Hcp.-Jagdr. — Herbst-Hcp.-Jagdr. 1500 Mk. — Zweitausendstes Rennen. Ehrpr. u. 4000 Mk. Jagdr., zu nennen. — Zucht-Ermunterungs-R. 1000 Mk., höh. Reug. erkl.

3. Hannover: Prüfungs-R. 4000 Mk. Zweij. — Antagonist-Hcp. 6000 Mk. — Pr. v. Steuerndieb. 2000 Mk. Hcp.-Jagdr. — Gr. Hannoversches Armee-Jagdr. Ehrpr. u. 3000 Mk. Hcp., zu nennen.

3. Hoppegarten: Ermunterungs-R. 3000 Mk. — Staatspr. IV. Cl. 1500 Mk. Dreij. — Niklot-R. 3000 Mk. — Ermunterungs-R. 3000 Mk. — Ostara-R. 2000 Mk. — Beruhigungs-R. 3000 Mk., zu [illegible]

[illegible] Grossenhainer Hürdenr [illegible]

PROGRAMME.

Budapest, Sommer-Meeting 1895.

Siebenter Tag. Sonntag den 25. August. 3 Uhr.

I. CLAIMING-ST. 2000 K. 1400 M.

Hercules 4j. . . 50 Kg. — Saturn 3j. . . . 51 Kg.
Váratlan 4j. . . 58½ » — Daisy 3j. . . . 44½ »
Thema 3j. . . . 44½ » — Actionär 4j. . . 48½ »
Hálasz 3j. . . . 56 » — Bodajk 3j. . . . 51 »
Drum 3j. . . . 46 » — Simplon 3j. . . . 54½ »
Arlequine 3j. . . 44½ » — Szikra 3j. . . . 54½ »
Dynast 3j. . . . 51 » — Dehogy 3j. . . . 44½ »

II. TROSTR. 2300 K. 1800 M.

Aranyvirág 3j. . 49½ Kg. — Lindenberg 4j. . 49 Kg.
Geh' weg 3j. . . 44½ » — Vincsi 3j. . . . 46 »
Eleanor 3j. . . . 43½ » — Conti 3j. . . . 51 »
Chance 3j. . . . 43½ »

III. HÜRDENR. 2000 K. 2400 M.

Papacosta II. 3j. 60 Kg. — Angostura 3j. . . 62½ Kg.
En vain 3j. . . . 60 » — Labancz 3j. . . 60 »
Alegretta 3j. . . 60 » — Törös 3j. . . . 60 »
Eccola 3j. . . . 60 » — Toborzó 3j. . . . 60 »
Geh' weg 3j. . . 60 » — Kritik 3j. . . . 60 »
Ras' mer 3j. . . 60 » — Tubarose 3j. . . 60 »
Baronin 4j. . . 69 » — Conti 3j. . . . 60 »

IV. PRÄSIDENTEN-PR. 8800 K. 2600 M.

Minister 4j. . . 59 Kg. — Vasvár 3j. . . . 49 Kg.
St. Vertugarde 3j. 51½ » — Nem marad 3j. . 59 »
Kurucz 3j. . . . 53 » — Kezdet 3j. . . . 51½ »
Prior 3j. . . . 51½ » — Unser Graf 3j. . 51½ »
Eleanor 3j. . . . 47½ » — Or-vert 5j. . . . 67 »
See me 3j. . . . 57 »

V. WELTER-HCP. 2000 K. 950 M.

Mammon 4j. . . 69 Kg. — Admont 4j. . . . 54 Kg.
Hendrik 4j. . . . 64 » — Folichonne 3j. . 53½ »
Nono 3j. . . . 61½ » — Actionär 4j. . . 52 »
Mindenes 4j. . . 59 » — Paszománt 4j. . . 49½ »
Gyöngy 3j. . . . 58½ » — Babonás a. . . . 49½ »
Rayon d'or 3j. . 57 » — Orpheline 3j. . . 49 »
Norton 3j. . . . 56½ » — Princess May 3j. 48 »
Or-clean 6j. . . 56 » — Arlequine 3j. . . 44 »
Corinna 3j. . . . 54 »

VI. VERKAUFS-MAIDENR. d. 2j. 2000 K. 950 M.

Merveilleuse . . 51½ Kg. — Szeles . . . . 49 Kg.
Telephon . . . . 49 » — Buzavirág . . . 47½ »
Vigszinház . . . 53 » — Splügen . . . . 56 »
Ito . . . . . . 53 » — Conto . . . . . 51 »
Legény . . . . 56 » — Actium . . . . 51½ »
Angyalka . . . . 54½ » — Zöd Marczi . . . 51 »
Radames . . . . 51 » — Carotteuse . . . 49½ »
Maritta . . . . 54½ » — Perle blanche . . 49½ »
Zápor . . . . 53 »

VII. MAIDENR. d. 2j. 3300 K. 950 M.

Aeneas . . . . 56 Kg. — Szöke Duna . . 54½ Kg.
Milton . . . . . 56 » — Spurius . . . . 56 »
Joker . . . . . 56 » — Success . . . . 56 »
Tápiógyöngye . . 54½ » — Mirador . . . . 56 »
Barázda . . . . 54½ » — Meridian . . . . 56 »
Cilia . . . . . 54½ » — Splügen . . . . 56 »
Ruab'n . . . . 54½ » — Netti . . . . . 54½ »
Küfferle . . . . 56 » — Vertinguette . . 54½ »
Sauterelle . . . 54½ » — Bentinck . . . . 56 »
Fitness . . . . 54½ » — Voltigeur . . . 56 »
Legény . . . . 56 » — Noisette . . . . 54½ »
Czigánylegény . . 56 » — Melitta . . . . 54½ »
Nizam . . . . . 56 » — Proponent . . . 56 »
First Phil . . . 56 » — Uzsorás . . . . 56 »
Viora . . . . . 54½ »

Baden-Baden 1895.

Erster Tag. Sonntag den 25. August. ½3 Uhr.

JUGEND-HCP. 5000 Mk. 2j. 1000 M. 24 U.

Wilhelm . . . . 62 Kg. — Vlan . . . . . 49½ Kg.
Trollhetta . . . 61 » — Imposant . . . . 49 »
Flugschrift . . . 60½ » — Morgenthau . . . 48½ »
Turquoise . . . 59 » — Pirouette . . . . 48 »
Kontador . . . . 56½ » — Cypresse . . . . 47½ »
Utrata . . . . . 53½ » — Holde . . . . . 47 »
Panama . . . . 53 » — Karikiri . . . . 47 »
Sigyn . . . . . 52 » — Bremse . . . . 47 »
Theodosia I. . . 51 » — Glühlicht . . . . 45 »
Wild Baron . . . 51 » — Manitou . . . . 42½ »
Streithengst . . 50 »

FÜRSTENB.-MEM. 20.000 Mk. u. Ehpr. 2000 M. 33 U.

Vigoureux 4j. . . 62 Kg. — Gloire de Dijon 3j. 55½ Kg.
Sansonetto 4j. . . 60½ » — Nixnutz 3j. . . . 51½ »
Omnium II. 3j. . 60 » — Palmzweig 3j. . . 49½ »
Migräne 4j. . . . 59 » — Robert 3j. . . . 49½ »
Aribert I. 4j. . . 58½ » — La Favorita 3j. . 48 »
Herold I. 4j. . . 58½ » — Asche 3j. . . . . 48 »

PR. V. IFFEZHEIM. 5000 Mk. 2400 M. 25 U.

Sperber 4j. . . . 67 Kg. — Királyvár 3j. . . 53½ Kg.
Königskrone 4j. . 64½ » — Pfeffer 3j. . . . 53½ »
Salpeter 4j. . . . 63½ » — Hoheit 3j. . . . 53½ »
Almenrausch 3j. 58½ » — Sahara 3j. . . . 53½ »
Impuls 3j. . . . 58½ » — Ilona 3j. . . . . 53½ »
Isolani 3j. . . . 58½ » — Mistletoe 3j. . . 52 »
Icarus 3j. . . . . 58½ » — Calcit 3j. . . . . 51 »
Armbruster 3j. . 56 » — Watzmann 3j. . . 51 »
La Favorita 3j. . 56 » — Königsgunst 3j. . 49½ »
Merowinger 3j. . 56 » — May Lily 3j. . . 49½ »
Heimdall 3j. . . 55 » — Katy 3j. . . . . 49½ »
Sal Chali 3j. . . 55 » — Ordnung 3j. . . 49½ »
Biedermann 3j. . 55 » — Gilda 3j. . . . . 49½ »
Söldner 3j. . . . 55 » — Wolke 3j. . . . . 49½ »

ALTES BADENER JAGDR. 10.000 Mk. und Ehpr. Herrenreiten. 6000 M. 18 U.

Pampero 6j. . . 80 Kg. — Prompter 6j. . . 80 Kg.
Bakonybiró a. 80 » — Unionist a. . . . 80 »
Pont l'Evêque 6j. 80 » — Carabas a. . . . 80 »
Teddy a. . . . . 80 » — Styrax 5j. . . . 77 »
Kandahar a. . . 80 » — Meistersinger I. 5j. 77 »
Rufus a. . . . . 80 » — Mirabelle 5j. . . 77 »
Madge Clifton 6j. 80 » — Richard Grainger 4j. . . . . . 71 »
Frondeur a. . . . 80 »
Venetia a. . . . 80 » — Estang 4j. . . . 71 »

Zweiter Tag. Dienstag den 27. August. ½3 Uhr

ZUKUNFTS-R. 30.000 Mk. 2j. 1200 M. 47 U.

Le Léthe . . . 58 Kg. — Navarin . . . . 51 Kg.
Trilby . . . . . 56½ » — Erzlump . . . . 51 »
Meli-Melo . . . 56½ » — Fragonard . . . 51 »
Noisette . . . 56½ » — Dahlmann . . . 51 »
Galantin . . . . 55½ » — Trivial . . . . 51 »
Holyrood . . . . 54½ » — Voltigeur . . 51 »
Monte Carlo . . 54½ » — Aristides . . . . 51 »
Wahrheit . . . 53 » — Uccella . . . . 50½ »
Seeadler . . . . 52 » — Seemärchen . . . 50½ »
Flitter . . . . . 52 » — Karikiri . . . . 49½ »
Grössenwahn . . 52 » — Eva . . . . . . 49½ »
Barrister . . . 52 » — Kassandra . . . 49½ »
Goldregen . . . 51 » — Koryphäe . . . 49½ »
Loki . . . . . 51 »

OOS-HCP. 10.000 Mk. 1800 M. 50 U.

Vigoureux 4j. . . 66 Kg. — Trumpeter 3j. . . 53½ Kg.
Ausmärker 4j. . . 64 » — Lady Isabel 3j. . 52½ »
Herold I. 4j. . . 60 » — Quinze 4j. . . . 51 »
John Mytton 5j. 59 » — Chablis 3j. . . . 50 »
Habakuk 4j. . . 59 » — Hindoo 4j. . . . 49 »
Tino 4j. . . . . 56 » — Spiritist 3j. . . . 48½ »
Icarus 3j. . . . 56 » — Sapristi 3j. . . . 47½ »
Electric 3j. . . . 55 » — Ghiffa 3j. . . . . 47 »
Interregnum 3j. 55 » — Ordnung 3j. . . 44 »
Fancy 3j. . . . 54½ » — Roland 3j. . . . 44 »
Don Carlos 3j. . 54 » — Struck Oil 3j. . . 43½ »
Neufchâteau 3j. . 53½ »

SANDWEIER-R. 6000 Mk. 1600 M. 29 U.

Prismoïd a. . . . 63 Kg. — La Ramée 3j. . . 54 Kg.
Carlyle 5j. . . . 63 » — Vorhut 3j. . . . 52½ »
Tewdrick 5j. . . 60½ » — Ghiffa 3j. . . . 52½ »
Iroldo 4j. . . . 60½ » — Sirene 3j. . . . 52½ »
Habakuk 4j. . . 57 » — Profil 3j. . . . . 52½ »
Königskrone 4j. . 57 » — Pfeffer 3j. . . . 52 »
Carry 4j. . . . . 56 » — Galoubet 3j. . . 51½ »
Master of the Mint 4j. . . . . . 56 » — Spartacus III. 3j. 51½ »
— Lady Luna 4j. . 51 »
Palmzweig 3j. . . 56 » — Tereska 3j. . . . 50½ »
Spiritist 3j. . . . 54 » — Malacca 3j. . . . 50 »
Feuerstein 3j. . . 54 » — Tarpeia 3j. . . . 50 »
Sal Chali 3j. . . 54 » — Hindostan 3j. . . 48 »
Chablis 3j. . . . 54 » — Vinsebeck 3j. . . 46½ »
Calculant 3j. . . 54 » — Mirakel 3j. . . . 46½ »

ALTES SCHLOSS-R. 3000 Mk. 3200 M. 40 U.

Royal Charibert 5j. 77½ Kg. — Lucifer 5j. . . . 65 Kg.
Young Prince 6j. 71½ » — Pharos 4j. . . . 63 »
Glückauf 5j. . . 70½ » — La Framboisière a. 63 »
Hagelschlag 4j. . 70 » — Lotte 6j. . . . . 62 »
Scotch Broth 5j. . 69 » — Bandelette 4j. . . 59 »
Sir Leicester 4j. . 66 » — Rundschau 3j. . . 50 »
Waldmeister 4j. . 66 »

NENNUNGEN.

Budapest, Sommer-Meeting 1895.

Achter Tag. Dienstag den 27. August.

I. VERKAUFS-HCP. d. 2j. 2000 K. 1300 M. 15 U.

Gf. El. Batthyány's F.-St. *Merveilleuse.*
Gf. Nic. Esterházy's F.-H. *Neszmély.*
Casp. v. Geist's br. H. *Legény.*
Jul. v. Jankovich-Bésán's F.-St. *Maritta.*
Alex. Ritt. v. Lederer's br. H. *Zápor.*
Mr. Lincoln's br. St. *Bohemia.*
Mr. Pond's F.-St. *Buzavirág.*
Ged. v. Rohonczy's dbr. H. *Tissa.*
Nic. v. Szemere's br. H. *Bakó* und F.-H. *Conto.*
Bar. Sigm. Uechtritz' dbr. H. *Gettatore.*
Friedr. Wagner's br. St. *Reform.*
Rich. Wahrmann's F.-St. *Coulisse**) und Sch.-St. *Perle blanche.*
Mr. C. Wood's *F.-St.* v. Ledér—La Penitente.

III. HÜRDEN-HCP. 2000 K. 2800 M. 13 U.

Obst. Erzherzog Otto's 3j. br. H. *Papacosta II.*
Gf. Theod. Andrássy's 3j. br. H. *Terebes.*
Ant. Dreher's 3j. F.-St. *Ras' mer.*
Gf. Mor. Esterházy's 3j. br. St. *Angostura.*
Gf. Nic. Esterházy's 3j. br. St. *Abbasia.*
Gf. Stef. Forgách' 3j. F.-H. *Labancz.*
Casp. v. Geist's 3j. br. St. *Rózsika.*
Rob. Lebaudy's 3j. F.-H. *Vicine,* 3j. br. St. *Chitty* und 3j. F.-St. *Kritik.*
Obl. Gf. Fr. Schönborn's 3j. F.-St. *Tubarose.*
Nic. v. Szemere's 4j. dbr. St. *Vicomtesse A.*
Gräfin Liv. Zichy's 3j. br. H. *Panajotti*

*) [illegible]

RESULTATE.

Alt-Zuczka 1895.

Sonntag den 4. August.

HURDENRENNEN. 2600 M.

Lt. v. Artner's 4j. br W. *Bolygó* v. Faklyas—Virag, 70 Kg . . . Bes. 1
Obl. Oehm's 4j. br. St. *Tudi*, 70 Kg. . . . . . Bes. 2
Lt. Bar. Pongratz' 4j. F.-St. *Giti*, 60 Kg . . . Obl. v. Komaromy 3
Lt. Gf. Norman's 4j. br. W. *Caserio*, 70 Kg. . . Bes. 0
Lt. v. Vertessy's 4j. F.-W. *Pajtás*, 70 Kg. . . . Bes. 0
Obl. v. Füzessery's 4j. F.-St. *Margit*, 70 Kg. . . . Bes. 0

Leicht mit zwei Langen gewonnen; zehn Langen zuruck der Dritte.

STEEPLE CHASE fur Chargepferde. 3200 M.

Lt. v. Gregurich' a. F.-W. *Langer* . . . . . Bes. 1
Lt. Bar. Pongratz' a. schw. St *Keringo* . . . . Bes. 2
Obl v. Fay's a. schwbr. W. *Mindjárt* . . . . Bes. 3
Obl. v. Füzessery's a. br. St. *Gyönyoru* . . . . Bes. 0
Obl. v. Korbuly's a. br St. *Fra Diavolo* . . . Bes. 0
Lt. v. Vértessy's a. br. W. *Mylford* . . . . . Bes. 0

Sicher mit anderthalb Langen gewonnen; eine Lange zuruck der Dritte.

STEEPLE-CHASE für eigene Pferde. Epr. 3600 M.

Rittm. Heilingotter's a. F.-W. *Gidran*, 75 Kg. . . Bes. 1
Lt. v. Gregurich' a. br. W. *Prednosta*, 80 Kg. . . Bes. 2
Lt v. Simig's a. br. W. *Palmerston*, 80 Kg . . Bes. 3
Lt. Gf. Norman's 5j. schwbr. W. *Melbourne*, 70 Kg. Bes. 0
Obl. v. Ivanovits' a. F.-W. *Arpad*, '75 Kg . . . Bes. 0
Obl. v. Halaszy's a. br. W. *Szelvess*, 75 Kg. . . Bes. 0
Rittm. Bar. Fröhlich's a. R.-W. *Exquise*, 75 Kg. . . Obl. Füzessery 0

Leicht mit drei Langen gewonnen; eine Lange zuruck der Dritte.

STEEPLE-CHASE für Chargepferde. 3600 M.

Obl. v. Ivanovits' a. br. St *Judith* . . . . . . Bes 1
Lt. v. Dobay's a. br. St. *Hulda* . . . . Bes. 2
Obl. v. Nagy's a. Sch.-St. *Lola* . . . . Bes. 3
Obl. v. Halászy's a. br. St. *Görbe* . . . . . . Bes. 0
Lt. Zavrzel's a. br. St. *Lili* . . . . Bes. 0

Sicher mit fünf Langen gewonnen; zehn Langen zuruck der Dritte *Gorbe* fiel.

STEEPLE-CHASE für eigene Pferde. 3200 M.

Rittm. Heilingötter's a. F.-W. *Gidran*, 75 Kg. . . Lt Vertessy 1
Obl. v. Nagy's 5j. F.-W. *Ci-devant*, 70 Kg. . . . Bes. 2
Obl. v. Ivanovits' a. br. W. *Peter*, 75 Kg. . . . Bes. 3
Rittm. Heilingotter's br. W. *Centauer*, 75 Kg. . . Bes 4
Lt. v Gregurich' 5j br. St. *Babám*, 70 Kg. . . . Bes. 0
Obl. v. Dierkes' 5j. R.-W. *Magus*, 70 Kg. . . Lt. Gf. Norman 0
Lt. v. Dobay's a. br. W. *Gidran*, 75 Kg. . . . Bes. 0
Lt. Zavrzel's 5j. F.-W. *Kesupens*, 75 Kg. . . . . Bes. 0
Lt. Bar Pongratz' a. br. W. *Roxelane*, 75 Kg. . . Bes. 0
Lt. v. Anyos' 5j. br. W. *Remek*, 70 Kg . . . . Bes. 0
Rittm. v. Vetsey's a F.-W. *Hubertus*, 80 Kg. . Bes. 0

Sehr leicht mit zwei Langen gewonnen; sechs Langen zuruck der Dritte, eine halbe Lange vor dem Vierten.

Budapest, Sommer-Meeting 1895.

Sechster Tag. Donnerstag den 22. August.

I. WELTER-HCP. 2000 K. 1300 M.

N. v. Szemere's 3j. br. St. *Grandezza* v. Vinea—Grille, 52 Kg. (W. Maw) . . . . Cleminson 1
Gf. T. Festetics' 4j. br St. *Bonnie Dundee*, 55½ Kg. . . Smith 2
A R. v Lederer's 4j F.-H. *Mammon*, 65 Kg. Wilton 3
E. v. Blaskovits' 3j. F.-St. *Aranyvirág*, 56 Kg. Adams 0
Mr. Pond's 3j. br. H. *Bodajk*, 49 Kg. . . . . Ibbett 0
Gf. N. Esterhazy's 3j F.-St. *Thema*, 47 Kg. . Brown 0
M. v. Kodolitsch' 3j. Sch.-St. *Maupel*, 45 Kg. Prudames 0

Tot.: 388 : 50. Platz: 72 : 25 und 39 : 25. Auf die anderen Pferde entfallende Quoten: 14 *Bonnie Dundee*, 19 *Thema*, 26 *Aranyvirag*, 38 *Mammon*, 81 *Bodajk*, 254 *Maupel* Wett.: 3 *Mammon* und *Bonnie Dundee*, 4 *Aranyvirág*, *Grandezza* und *Thema*, 10 *Bodajk* und *Maupel*. Sehr leicht mit zweieinhalb Langen gewonnen; eine Lange zurück der Dritte. Werth: 1960, 520 K.

II. WASSERTHURM-PR. 3300 K. 2400 M.

Obst. Erzh. Otto's 3j. br. H. *St. Vertugarde* v. St. Gatien—Violine, 58 Kg. (J Romwalder) . . . . Wilton 1
Gf. El. Batthyany's 3j. F.-St. *Orpheline*, 54½ Kg. Peake 2
Bar. G. Podmaniczky's 3j. br. H. *Monopol*, 56 Kg. . . Rawlinson 3
A. Dreher's 3j. br. St. *Beesheap*, 61½ Kg . . Huxtable 0
Gf. Zd. Kinsky's 3j. F.-H. *Vasvar*, 59½ Kg. A. Bulford 0
L. v. Krausz' 3j. br. St *Anicza*, 59½ Kg. Fk. Hesp 0

Tot · 101 : 50. Platz: 37 : 25 und 142 : 25 Auf die anderen Pferde entfallende Quoten: 21 *Anicza*, 40 *Monopol*, 41 *Beesheap*, 47 *Vasvár*, 79 *Orpheline*. Wett.: Pari *St. Vertugarde*, 3½ *Anicza*, 6 *Beesheap* und *Monopol*, 12 *Orpheline* und *Vasvár*. Nach hartem Kampf mit einer Halslange gewonnen; drei Langen zuruck der Dritte. Werth: 2960, 600 K.

III GR. HCP. D. ZWEIJÄHR. 6000 K 1300 M.

Mr. Pond's br. H. *Grál* v. Pásztor—Gaydene, 45 Kg. (Hansi) . . . . MacFarlane 1
Capt. Dark's dbr. St. *Cilia*, 51 Kg . . . . Maiden 2
L. v. Krausz' dbr. H. *Fondor*, 52 Kg. . . Fk. Hesp 3
Gf. Zd. Kinsky's F.-H. *Pietro*, 49 Kg. . . A. Bulford 4
Bar. S Uechtritz' br H. *Apaffy*, 53½ Kg. S. Bulford 0
N. v. Szemere's br. H. *Aequator*, 51½ Kg. Cleminson 0
Lt G. Giesecke's F.-H. *Helenor*, 50 Kg . . Rawlinson 0
Gf. J Pejacsevich' F.-H. *Uzsords*, 49½ Kg. . . Peake 0
Gf. D. Wenckheim's F.-St. *Pasiphäe*, 47½ Kg. . . Sydenham 0
A. Ritt. v. Lederer's F.-St. *Monda*, 47½ Kg. . Joyce 0
A. Dreher's F.-St. *Ruab'n*, 47 Kg. . . . . Peasnal 0
Gf. A. Henckel's F.-H. *Corival*, 47 Kg . . . Brown 0
Gf. St. Forgách' br. St. *Belle Minette*, 47½ Kg. Wilton 0
R. Wahrmann's F.-St. *Miss Candlestick*, 47½ Kg. . . Ibbett 0
H. v. Bloch's br. St. *Orbite*, 45½ Kg. . . Prudames 0

Tot.: 2850 : 50. Platz: 343 : 25, 45 : 25 und 78 : 25. Auf die anderen Pferde entfallende Quoten: 19 *Apaffy*, 21 *Cilia*, 42 *Aequator*, 64 *Fondor*, 83 *Miss Candlestick*, 89 *Corival*, 92 *Pasiphäe*, 95 *Helenor*, 102 *Belle Minette*, 126 *Ruab'n* und *Uzsords*, 160 *Orbite*, 192 *Pietro*, 285 *Monda*. Wett.: 4 *Apaffy* und *Cilia*, 6 *Aequator* und *Corival*, 7 *Fondor*, 8 *Miss Candlestick*, 10 *Monda*, *Pietro*, *Pasiphäe*, *Ruab'n* und *Belle Minette*, 12 die Anderen. Sehr leicht mit drei Langen gewonnen; eine Lange zuruck der Dritte, eine Kopflange vor dem Vierten. Werth: 6000, 1510 K.

IV. HÜRDEN-HCP. 3300 K. 2400 M.

C. Wackerow's 4j. F.-St. *Amulet* v. Botschafter I.—Almania, 71 Kg. (Richards) . . . . . Williamson 1
R. Lebandy's 3j. br. St. *Chitti*, 54 Kg. . . . Radach 2
Gfin. L. Zichy's 3j. br H. *Panajotti*, 55 Kg. A. Bulford 3
Gf. Th. Andrássy's 4j. F.-St. *Hannah*, 60 Kg. Miles 0
Rittm. Ldgf. Furstenberg's 3j. F.-St. *Madelaine*, 56½ Kg. . . Westlake 0
Obst Erzh. Otto's 3j. br. St. *En vain*, 53 Kg. Kapousek 0
Gf. N. Esterhazy's 3j. br. St. *Abbazia*, 53 Kg. Fk. Hesp 0
A Dreher's 3j. F.-St. *Ras' mer*, 52 Kg. . . R. Morris 0

Tot.: 181 : 50. Platz: 45 : 25 und 65 : 25 Auf die anderen Pferde entfallende Quoten: 26 *Chitty*, 29 *Hannah*, 35 *En vain*, 36 *Panajotti*, 53 *Abbazia*, 74 *Madelaine*, 79 *Ras' mer*. Wett : 2 *Amulet*, 4 *Chitty*, 6 *Abbazia*, *En vain*, *Madelaine*, *Panajotti* und *Ras' mer*, 8 *Hannah*. Sehr leicht mit vier Langen gewonnen; zweieinhalb Langen zwischen der Zweiten und dem Dritten. Werth: 1970, 220 K.

V. CLAIMING-STAKES. 2000 K. 1300 M.

Bar. S. Uechtritz' 4j. F.-St. *Metella* v. Metallist—Balleteuse, 6000 K., 59 Kg. (Milne) . . . . S. Bulford 1
Gf. A. Zichy's 3j. br. St. *Dehogy*, 1000 K., 48½ Kg. . . Peake 2
Obst. Erzh. Otto's 3j. F.-St. *Sprühfeuer*, 2000 K., 51½ Kg. . . Wilton 3
A v. Beretvas' 3j. schw. St. *Czigányleány*, 6000 K., 55 Kg. . . . . Major 4

Tot.: 66 : 50. Platz: 28 : 25 und 42 : 25. Auf die anderen Pferde entfallende Quoten: 29 *Sprühfeuer*, 37 *Dehogy*, 61 *Czigányleány* Wett.: 3 auf *Metella*, 5 *Dehogy* und *Sprühfeuer*, 20 *Czigányleány*. Sehr leicht mit drei Langen gewonnen; dieselbe Distanz zurück die Dritte. Auf die Siegerin erfolgte kein Anbot. Werth: 1970, 220 K.

VI. VERKAUFSR. II. CL. 3000 K. 2j. 950 M.

Gf. A. Apponyi's *br. St.* v. Kisbér öcscse—Kunst, 6000 K., 51 Kg. (Adams) . . . . . S. Bulford 1
Gf M. Esterhazy's F.-H *Vigszinház*, 2000 K., 49½ Kg. . . Brown 2
G. v. Robonczy's dbr. H. *Tisza*, 4000 K., 51 Kg. . . Ibbett 3
Gf. D Wenckheim's F.-H. *Patvar*, 4000 K., 51 Kg. . . Peake 4
A v. Harkányi's br. H. *Radames*, 10.000 K., 55½ Kg. . . Smith 5
A. R. v. Lederer's F.-H. *Tökölyi*, 12.000 K., 57 Kg. . . Wilton 6
Gf. Th. Andrassy's F.-H. *Milton*, 12.000 K., 57 Kg. . . Adams 7
Gf. Zd Kinsky's F.-H. *Coriolan II.*, 4000 K., 51 Kg. . . A. Bulford 8

Tot.: 503 . 50. Platz: 137 : 25 und 114 : 25. Auf die anderen Pferde entfallende Quoten: 15 *Radames*, 22 *Tisza*, 34 *Patvar*, 38 *Vigszinház*, 48 *Milton*, 77 *Tökölyi*, 125 *Coriolan II.* Wett.: 3 *Tisza*, 4 *Patvar* und *Vigszinház*, 5 *Kunst*-St. und *Radames*, 6 *Tökölyi*, 12 *Coriolan II.* Nach hartem Kampf mit einer Kopflange gewonnen; eine Halslange zuruck der Dritte. Auf die Siegerin erfolgte kein Anbot. Werth. 3220, 220 K.

VII. NEUPESTER PR. 3300 K. 2j 950 M.

And. v. Harkanyi's F.-H. *Bátor* v. Balvany—Csalfa, 59½ Kg. (Metcalf) . . . . Smith 1
Mr. C. Wood's F.-St. *Noisette*, 54½ Kg. . . . Adams 2
Gf. A. Henckel's F.-H. *Meddler*, 56 Kg. . . Bowman 3
Gf. St. Forgach' br. St. *Fitness*, 54½ Kg. . . Wilton 0
Grafin L. Henckel's br. St. *Melitta*, 54½ Kg. . Peake 0
Bar. G. Springer's br. St. *Italka*, 54½ Kg. . . Hyams 0
R. Wahrmann's schwbr. H. *Voltigeur*, 56 Kg. Ibbett 0

Tot.: 157 : 50. Platz: 35 : 25 und 32 : 25. Auf die anderen Pferde entfallende Quoten : 13 *Noisette*, 30 *Meddler*, 39 *Italka*, 82 *Voltigeur*, 85 *Fitness*, 113 *Melitta*. Wett.: 1½ *Noisette*, 2 *Bátor*, 4 *Meddler*, 6 *Italka*, 8 *Voltigeur*, 10 *Melitta*, 15 *Fitness*. Sicher mit einer Lange gewonnen; derselbe Abstand zwischen der Zweiten und dem Dritten. Werth: 2960, 820 K.

Frankfurt a. M. 1895.

Erster Tag. Sonntag den 18. August.

I. JUNGFERN-R. 2000 Mk. 1400 M.

Pz. Fr. K. Hohenlohe's 3j. F.-St. *Ilias* v. Fulmen—Thespia (Hblt.), 54½ Kg. (H. Brown) . . . Warne 1
Graditz' 3j F.-H. *Hindostan*, 56 Kg. . . Ballantine 2
Frh. E. v. Oppenheim's 3j. dbr. St. *Gilda*, 54½ Kg. . . Sharpe 3
H. Manske's 3j. br. St. *Mirakel*, 51½ Kg. . . Lippold 4
Gf. F. Metternich's 3j. br. St. *Vinsebeck*, 54½ Kg . . Robinson 0
Weinberg's 3j. br. St. *Rapide*, 54½ Kg. . H. Madden 0

Tot.: 39 : 10. Platz: 103 : 50 und 182 : 50 Leicht mit einer Lange gewonnen; eine Länge zuruck die Dritte. Werth: 2160, 320, 120 Mk.

II. LANDGRAFEN-R. 5000 Mk 2j. 1100 M.

Fürst Hohenlohe-Oehringen's br. H. *Ulema* v. Fitz James—Mosque, 59½ Kg. (H. Brown) . . . . Warne 1
Frh. E. v. Falkenhausen's br. H. *Trollhetta*, 56½ Kg . . Busby 2
v. Gundelfingen's F.-H. *Seeadler*, 56½ Kg. . . Barker 3
Gf. N. Esterhazy's F.-St. *Theodosia I.*, 53½ Kg. . . Robinson 4

Tot.: 14 : 10. Platz: 65 : 50 und 91 : 50. Sicher mit einer halben Lange gewonnen; anderthalb Langen zuruck der Dritte. Werth: 7200, 800, 300 Mk.

III. WALDCHENS-R 8000 Mk 2400 M.

Hptm. H. v Blottnitz' 3j. br. H. *Palmzweig* v. Saint Gatien—Glamour, 51 Kg. (W. Dean) . . E. Martin 1
V. May's 3j. F.-H. *Motto*, 55 Kg. . . . . . Barker 2
C. v. Lang-Puchhof's 4j. F.-St. *Migrane*, 63½ Kg. . . Robinson 3

Tot.: 31 : 10. Leicht mit zwei Langen gewonnen; anderthalb Langen vor der Dritten. Werth: 9300, 900, 300 Mk.

IV. FRANKFURTER HCP. 4000 Mk. 3200 M.

Freih. Ed. v. Oppenheim's 5j. br. W. *Carlyle* v. Chefsea—Hoyden, 64½ Kg. (W. Dean) . . . . Sharpe 1
Weinberg's 4j. br. H *Master of the Mint*, 53½ Kg. . . H. Madden 2
B. Kalbe's 5j. br. H. *Gnom*, 62 Kg. . . E. Martin 3
R. Haniel's 4j. dbr. W. *Franco*, 52½ Kg. Heckford 4
Maj. Faddy's 5j br. H. *Jocularity*, 67 Kg. . Busby 0
v Gundelfingen's 4j. F.-W. *Reliance*, 64 Kg. Barker 0
Rittm. v. Neuburg's 3j. F.-H *Snickerington*, 51½ Kg. . . Lippold 0
Dr. Lemcke's 4j. br. H. *Quinze*, 51 Kg. . . . Jones 0

Tot.: 107 : 10. Platz: 128 : 50, 112 : 50 und 78 : 50. Sicher um eine halbe Lange gewonnen; einen Hals vor dem Dritten *Franco* Vierter. Werth: 4770, 800, 300 Mk.

V. VERLOSUNGS-HU.-R. 2800 Mk. 2400 M.

Gf. Zech's 6j. F.-St. *Clementine* v. Chamant—Carissima, 71 Kg. (M. Piela) . . . . Maass 1
Weinberg's 3j br. St. *Comödiantin*, 57½ Kg. . . W. Plüschke 2
F. W. Mayer's a. F.-W. *Maat*, 71 Kg. . Trollsen 3
H. Suermondt's 6j. br. W. *Tambour-Major*, 71 Kg. . . Printen 0

Tot.: 25 : 10. Platz: 62 : 50 und 62 : 50. Verhalten mit zwei Langen gewonnen; zehn Langen weiter zuruck der Dritte. Werth: 2950, 250 Mk.

VI. STAATSPR. IV. CL. 1500 Mk. 2400 M.

E. Lindner's 3j. dbr. H. *All Right* v. Pumpernickel—All White, 55 Kg. (Ch. Halliwell) . . . . Busby 1
Mariahall's 3j. F.-H. *Nixnutz*, 55 Kg. . Robinson 2
Weinberg's 3j. dbr. H. *Roland*, 55 Kg. . H. Madden 3

Tot.: 25 : 10. Sicher mit einer Halslange gewonnen; drei Langen weiter zuruck der Dritte. Werth: 1725, 225 Mk.

VII. FORSTHAUS-ST.-CH. Epr. u. 1500 Mk. Herrenr. 4000 M.

Maj v. Heyden-Linden's a. F.-W. *Buschiri* v. Maelstrom—Antigone, 72½ Kg. (H. Gericke) . . . . . Bes 1
Gf. Zech's 4j. F.-H. *Rendez-vous II.*, 68½ Kg. . Bes. 2
Balduin's a. br. W. *Handy Andy*, 76 Kg Mr. Tippler 3
Lt. v. Schmelzing's 5j. br. W. *Philantropy*, 74 Kg. Bes. 0

Tot : 18 : 10. Platz 59 : 50 und 70 : 50. Leicht mit drei Langen gewonnen; sechs Langen vor dem Dritten. Werth: Epr. u. 2000, 500, 200 Mk.

Zweiter Tag. Montag den 19. August.

I. LOUISA-R. 2000 Mk. 2j. 1000 M.

Graditz' br. St. *Panama* v. Chamant—Pearlina, 53½ Kg. (R. Waugh) . . . . Ballantine 1
v. Gundelfingen's F.-H. *Fragonard*, 55 Kg. . Barker 2
H. Manske's F.-St. *Manitou*, 53½ Kg. . . Sharpe 3

Tot : 17 : 10. Leicht mit zwei Langen gewonnen; drei Langen weiter zuruck die Dritte. Werth: 2350, 400, 150 Mk.

II. ALEXANDER-R. 6000 Mk. 3j. 2100 M.

Graditz' dbr. St. *Waschfrau* v. St. Gatien—Warnung, 55½ Kg (R. Waugh) . . . . Ballantine 1
Frh. E. v. Falkenhausen's F.-H. *Impuls*, 58 Kg. Busby 2
V. May's br. H. *Armbruster*, 57 Kg. . . . E Martin 3
Graditz' F.-St. *Vorhut*, 51½ Kg. . . . . Moore 4

Tot.: 16 : 10. Platz: 62 : 50 und 71 : 50. Leicht mit einer halben Lange gewonnen; drei Viertellangen zuruck der Dritte. Werth: 6750, 1850, 850 Mk.

III. TRIBÜNEN-R. 4500 Mk. 1100 M.

C. v. Lang-Puchhof's 2j. br. St. *Seemarchen* v. Galliard—Sly, 62½ Kg. (A. Beeson) . . . . . Robinson 1
Fürst Hohenlohe-Oehringen's 3j. F.-St. *Tereska*, 63½ Kg. . . Warne 2
v. Gundelfingen's 3j. br. H. *Sport*, 66 Kg. . . Barker 3
Gf. L. Henckel's 3j. dbr. St. *Sirene*, 66½ Kg. E. Martin 4
Graditz' 3j. F.-H *Pfeffer*, 66 Kg. . . . . Ballantine 0
G. v. Bleichröder's 2j. F.-H. *Wild Baron*, 52 Kg. . . H. Madden 0
Maj Faddy's 3j. br. St. *Ghiffa*, 64½ Kg. . . Busby 0
Frh. E. v. Oppenheim's 2j. dbr. H. *Kontador*, 54 Kg. . . Sharpe 0

Tot.: 22 : 10. Platz. 64 : 50, 69 : 50 und 60 : 50. Sehr leicht mit fünf Viertellangen gewonnen; eine halbe Lange zwischen der Zweiten und dem Dritten. Werth: 4500, 900, 400 Mk.

IV GRADITZER HCP. 3000 Mk. 2000 M.

v Gundelfingen's 3j F.-H. *Spiritist* v. Flageolet—Antigone, 50 Kg. (J. Whiteley) . . . . C. Lawrence 1
Maj. Faddy's 4j. F.-H. *Herold I.*, 64 Kg. . Buby 2
R. Haniel's 4j. dbr. W. *Franco*, 55 Kg. . E. Martin 3
Weinberg's 5j. br. H. *Syndikus*, 60½ Kg. H. Madden 0
Dr. Lemcke's 4j. br. H. *Quinze*, 55½ Kg. . Heckford 0
H. Manske's 4j. br. H. *Nalubo*, 51 Kg. . . . Lippold 0

Tot.: 40 : 10. Platz 124 : 50 und 99 : 50. Siegte leicht mit einer halben Lange; eine Lange zwischen dem Zweiten und Dritten. Werth: 3650, 500, 200 Mk.

V. MAIN-R. 3000 Mk. 1600 M

Hptm. H. v. Blottnitz' 5j schw. St. *Palmetto* v. Thurio—Glamour, 60½ Kg. (W. Dean) . . . . E. Martin 1
Mariahall's 3j. br. H. *Calculant*, 55 Kg. . . Robinson 2
V. May's 4j. br St. *La Cigale*, 60½ Kg. . . Barker 3
Gf. L. Henckel's 3j. dbr. H. *Electric*, 56½ Kg Warne 4
v. Bleichroder's 3j. br. H. *Don Carlos*, 56½ Kg Sharpe 0

Tot.: 22 : 10. Platz: 62 : 50 und 72 : 50. Sicher mit fünf Viertellangen gewonnen; drei Viertellangen zuruck die Dritte. Werth: 3700, 500, 200 Mk.

VI. STAATSPREIS III. CL. 3000 Mk. 2600 M.
Hptm. H. v. Blottnitz' 4j. br. H. *Sperber* v. Kisber—Vitarba, 64 Kg. (W. Dean) . . . . E. Martin 1
v. Gundelfingen's 3j. F.-H. *Isolani*, 54 Kg. . . . Barker 0
Tot.: 11 : 10. *Sperber* kam allein ein, da *Isolani* an der Tribünenecke ausbrach und dann nach Hause geritten wurde. Werth: 3630 Mk.

VII. FRANKFURTER ST.-CH. 4500 Mk. Internationales Herrenreiten 5000 M.
Balduin's a. br. W. *Handy Andy*, $77^1/_2$ Kg. (Ch. Lawrence) Mr. Tippler 1
Weinberg's 5j. br. St. *Mirabelle*, 75 Kg. Lt. Suermondt 2
Gf. Zech's 4j. F.-H. *Rendez-vous II*, $69^1/_2$ Kg. . Bes. 3
Lt. v. Eynard's a. F.-W. *Joey* (Hblt.), 80 Kg. . Bes. 0
Tot.: 16 : 10. Platz: 57 : 50 und 55 : 50. Sicher mit zwei Langen gewonnen; fünf Langen zurück der Dritte. *Joey* fiel. Werth: 4120, 1140, 740 Mk.

Redcar, II. Sommer-Meeting 1895.

Zweiter Tag. Mittwoch den 14. August.

GT. NAT. BREEDERS' FOAL ST. 500 sovs. 3j. 1600 M.
Lord Zetland's br. H. *Keelson* v. Panzerschiff—Red Shoes, 9 St. 10 Pf. (J. Enoch) . . . . J. Watts 1
Maj. Joicey's br. H. *Linhope*, 8 St. 7 Pf. . . . Finley 2
J. Ryan's br. H. *Chasseur*, 9 St. 3 Pf. . . . F. Pratt 3
C. F. Young's *King's House*, 9 St. . . . . . Fagan 4
J. Lowther's *Featherstone*, 8 St. 7 Pf . . . S. Loates 0
Jas. Snarry's *Confulon*, 8 St. 7 Pf . . . . Weldon 0
Wett.: 5 : 4 auf *Keelson*, 5 : 2 *Linhope*, 8 *Chasseur*, 100 : 8 die Anderen. Sicher mit einer halben Lange gewonnen; drei Viertellangen zurück der Dritte. Werth: 444 Pfd. St.

Birmingham, August-Meeting 1895.

Erster Tag. Freitag den 16. August.

WARWICKSH. HCP. ST. 1000 sovs. 1600 M.
E. C. Clayton's 4j. br. H. *Simonburn* v. St. Simon—St. Helen, 7 St. 8 Pf. (Cole) . . . . Finlay 1
J. Gubbins' 5j. F.-St. *Marietta*, 9 St. . . . M. Cannon 2
Vyner's 3j. F.-St *Naanah*, 8 St. 5 Pf. . . . . Fagan 3
H. McCalmont's 4j. *Irish Car*, 8 St. 6 Pf. . . . Ward 4
J. Lowther's a. *Heremon*, 7 St. 2 Pf. . . . . Gould 5
Lord Durham's 4j. *Son o'Mine*, 8 St. 9 Pf. . Rickaby 0
H. Bass' 4j. *Bloodthirsty*, 8 St. 6 Pf. . . . . Toon 0
Rose's 3j. *Mogul*, 7 St. 10 Pf. . . . . . Woodburn 0
Cunningham's 3j. *Linton*, 7 St. 5 Pf. . . . S. Chandley 0
Wett.: 3 *Simonburn*, 11 : 2 *Linton*, 6 *Mogul*, 100 : 15 *Marietta*, 7 *Naanah*, 10 *Son o'Mine*, *Bloodthirsty* und *Irish Car*, 100 : 8 *Heremon*. Sicher mit einer Lange gewonnen; drei Viertellangen zurück die Dritte. Werth: 900 Pfd. St.

Stockton 1895.

Erster Tag. Dienstag den 20. August.

WYNYARD PL. 500 sovs. 2j. 1000 M.
Lord Londonderry's br. St. *Serfdom* v. St. Serf—Beatrice, 8 St. 5 Pf. (G. Dawson) . . . . T. Loates 1
Menzies' F.-H. *King of Pearls*, 8 St. 8 Pf. . . Finlay 2
J. Lowther's F.-H. *Mahmoud*, 8 St. 8 Pf. . S. Loates 3
W. Stevenson's *Automatous*, 9 St. 2 Pf. . . . Colling 4
J. Lowther's *Love Lane*, 8 St. 8 Pf. . . . . Fagan 0
M. D. Peacock's *Golden Bud*, 8 St. 5 Pf. S. Chandley 0
Wett.: 11 : 8 auf *Serfdom*, 3 *Automatous*, 10 die Anderen. Leicht mit einer Lange gewonnen; eine halbe Lange zurück der Dritte. Werth: 510 Pfd. St.

Deauville 1895.

Vierter Tag. Samstag den 17. August

PR. DE LONGCHAMPS 15.000 Frcs. 2800 M.
M. Caillault's 4j. F.-H. *Lutin* v. Patriarche—Legitime, 60 Kg. (R. Carter jun.) . . . . Dodge 1
G. Desplanques' 3j. br. St. *Mademoiselle de Limermont*, $50^1/_2$ Kg. . . . . Brown 2
H. Petit's 3j. F.-St. *Autriche*, $50^1/_2$ Kg. . . . Holmes 3
M. Caillault's 4j. F.-St. *Salcède*, 55 Kg. . . . . Jones 0
H. Gibson's 5j. F.-H. *Mamiano*, 62 Kg. . . . Madge 0
E. de La Charme's 4j. F.-H. *Nigaud*, 60 Kg. . Barlen 0
Tot.: 37 : 10. Platz: 26 : 10 und 51 : 10. Wett.: 6 : 4 *Autriche*, 5 : 2 *Lutin*, 9 : 2 *Mamiano*, 6 *Nigaud*, 8 *Mademoiselle de Limermont*, 100 *Salcède*. Sicher mit einer Halslänge gewonnen; anderthalb Langen zurück die Dritte. Werth: 16.450, 1500 Frcs.

GRAND ST.-CH. Hcp. 8000 Frcs. 4700 M.
Gaston Dreyfus' 5j. F.-St. *Etincelle* v. Border Minstrel—Luce, 67 Kg. (T. Storr) . . . . Boon 1
G. Desplanques' a. br. H. *Carloman*, 61 Kg. . . Buck 2
Gf. Songeon's 6j. F.-W. *Artus*, 60 Kg. . . . Horn 3
R. Lebaudy's 6j. F.-St. *Palestine*, 71 Kg. . M. Wright 0
A. Moyart's 5j. F.-H. *St. Tropez*, 61 Kg. . M. Morand 0
G. Desplanques' 4j. br. St. *Guitare*, 68 Kg. . A. Clay 0
A. E. Dodge's 5j. br. St. *Parce Que*, $65^1/_2$ Kg. Ward 0
J. Harper's 5j. dbr. H. *Sénégal*, 67 Kg. J. Barker disqu.
Tot.: 28 : 10. Platz: 17 : 10, 48 : 10 und 72 : 10. Wett.: 2 *Etincelle*, 3 *Senegal*, 6 *Guitare*, 7 *Palestine* und *St. Tropez*, 8 *Carloman*, 10 *Parce Que*, 16 *Artus*. Sicher mit zwanzig Langen gewonnen. *Senegal*, der fünf Längen zurück als Dritter einkam, wurde wegen Umreitens einer Fahnenstange disqualificirt. *Guitare* brach aus. *Parce Que* fiel. Werth: $10.692^1/_2$, 1305, $652^1/_2$ Frcs.

Fünfter Tag. Sonntag den 18. August.

GR. PR. DE DEAUVILLE. 30.000 Frcs. 2500 M.
Maur. de Gheest's 3j. br. H. *Merlin* v. Vignemale—Mignonette, $54^1/_2$ Kg. (G. Cunnington) . . J. Watkins 1
E. Flatman's 3j. F.-H. *Satan*, 51 Kg. . . . . . Dodd 2
W. Carter's 4j. br. H. *Charlemagne*, 61 Kg. . Barlen 3
R. Count's 3j. br. H. *Allobroge*, 51 Kg. . . . Bowen 0
P. Aumont's 3j. br. H. *Portugal*, $54^1/_2$ Kg. . French 0
Tot.: 14 : 10. Platz: 14 : 10 und 25 : 10. Wett.: 7 : 4 auf *Merlin*, 9 : 2 *Allobroge*, 6 *Satan*, 10 *Portugal*, 33 *Charlemagne*. Leicht mit zweieinhalb Langen gewonnen; fünf Langen zwischen dem Zweiten und Dritten. Werth: 33.100, 3000 Frcs.

Sechster Tag. Dienstag den 20. August.

GR. HCP. DE DEAUVILLE. 12.000 Frcs. 1600 M.
Max Lebaudy's 5j. F.-H. *Oatlands* v. George Frederick—Hersham, $58^1/_2$ Kg. (Lynham) . . . . . . Madge 1
Vic. d'Harcourt's 3j. br. H. *Lorenzo*, 46 Kg. Weatherdon 2
E. Blanc's 3j. schw. H. *Formidable II.*, $47^1/_2$ Kg. Brookbanks 3
Gf. Juigné's 3j. dbr. H. *Isly*, $51^1/_2$ Kg. . . J. Watkins 4
Ephrussi's 6j. dbr. St. *Brocatelle*, 62 Kg. . . . Dodge 0
Cadet's 4j. F.-H. *Boulag*, 61 Kg. . . . . . Bowen 0
R. Carter's 3j. F.-H. *Montlhéry*, 53 Kg. . . . Taylor 0
Prz. Soltykoff's 4j. br. St *Selika*, Kg. . . F. Gooch 0
E. Flatman's 3j. br. H. *Abordage*, $48^1/_2$ Kg. . . Dodd 0
Bar. Schickler's 3j. br. H. *Sforza*, 48 Kg. . . Childs 0
J. Arnaud's 3j. br. St. *Pole Star*, 48 Kg. . Cockerton 0
R. Carter's 3j. F.-St. *Dagger*, $46^1/_2$ Kg. . . Holmes 0
Tot.: 184 : 10. Platz: 39 : 10, 74 : 10 und 25 : 10. Wett.: 5 *Oatlands* und *Formidable II.*, 6 *Dagger* und *Abordage*, 8 *Isly* und *Monthlery*, 10 *Brocatelle* und *Sforza*, 14 *Boulag*, 20 *Lorenzo*, 30 *Selika* und *Pole Star*. Sicher mit drei Langen gewonnen; eine kurze Kopflange zurück der Dritte, zwei Langen vor dem Vierten. Werth: 19.650, 1500 Frcs.

BERICHTE.

Budapest, Sommer-Meeting 1895.

Sechster Tag. Donnerstag den 22. August.

Der Wettergott bleibt dem Ungarischen Jockey-Club während des Pester August-Meetings unentwegt treu. Nur meinte es am Donnerstag die liebe Sonne gar zu gut, so dass man stark unter einer drückenden Hitze zu leiden hatte. Der Besuch war eher schwach denn gut zu nennen, und namentlich liess der Actionarraum Manches zu wünschen übrig. Die Rennen brachten, wie fast an allen Vortagen, gute Felder zum Pfosten und gestalteten sich zumeist spannend. Das Welter-Handicap verlief der öffentlichen Form entsprechend, da *Grandezza* gegen *Bonnie Dundee* und *Mammon* siegte, und auch im Wasserthurm-Preis behielt der Favorit *St. Vertugarde* die Oberhand über seine Concurrenten. Eine grosse Ueberraschung brachte dann das Grosse Handicap der Zweijährigen, welches von nicht weniger als fünfzehn Pferden bestritten wurde. Dieses werthvollste Rennen des Tages fiel an den leichtgewichteten *Grál*, dem *Cilia*, *Fondor* und *Pietro* zunächst endeten. Das Hürden-Handicap war eine leichte Beute für *Amulet*, obwohl sie das hohe Gewicht von 71 Kg. im Sattel hatte, und in spielender Manier bezwang *Metella* in den Claiming-Stakes ihre drei Concurrenten. Das Verkaufsrennen II. Classe gewann die *Kunst*-Stute und den Neupester Preis *Bátor*. Nachstehend bringen wir den genauen Bericht über den Verlauf der einzelnen Rennen.

Im Welter-Handicap stellten sich *Mammon*, *Aranyvirág*, *Bonnie Dundee*, *Grandezza*, *Bodajk*, *Thema* und *Maupel* dem Starter. Den grössten Anhang hatten *Aranyvirág*, *Grandezza* und *Bonnie Dundee*. Gleich der erste Start gelang, und war einen Moment *Bonnie Dundee* an der Spitze. Sie wurde aber sofort zurückgenommen und führte nunmehr *Thema* vor *Maupel* und *Bodajk*, der dann in der kurzen Wand auf den zweiten Platz vorrückte. In der Geraden fielen *Maupel* und *Bodajk* zurück, auf *Thema* drangen dann *Grandezza* und *Bonnie Dundee* ein und brachten die Esterhazy'sche Stute zum Weichen. *Grandezza* ging mühelos vor und siegte sehr leicht mit zweieinhalb Langen gegen *Bonnie Dundee*, hinter der eine Lange zurück *Mammon* Dritter vor der aufgepullten *Thema* wurde.

Am Wasserthurm-Preis nahmen der zum heissen Favorit erhobene *St. Vertugarde*, *Orpheline*, *Beesheap*, *Vasvár*, *Anicza* und *Monopol* theil. Nach Fall der Flagge war *Monopol* zuerst flott vor *St. Vertugarde* und *Vasvár*. Dann schob sich aber bald *St. Vertugarde* an die Tete, gefolgt von *Monopol*, *Anicza* und *Vasvár*. Gegenüber den Tribünen legte sich wieder *Vasvár* auf dem dritten Platze zurecht. In nicht allzu scharfer Pace kamen die Pferde in die kurze Wand, wo zuerst *Vasvár* in Nöthen ging und dann *Anicza* zurückfiel. An ihre Stelle trat *Beesheap*. Bald nachdem die Gesellschaft in die Gerade eingebogen war, entbrannte schon ein Kampf zwischen *St. Vertugarde* und *Monopol*. Da tauchte vor dem Guldenplatze plötzlich *Orpheline* neben den beiden Führenden auf, von denen zuerst *Monopol* wich. *Orpheline* schien leicht gewinnen zu können, doch *St. Vertugarde* entsprach mit Zähigkeit den Aufforderungen seines Reiters und schlug die Halbschwester von *Gaga* nach sehr hartem Kampf mit einer Halslänge. Drei Langen hinter *Orpheline* wurde *Monopol* Dritter.

Für das Grosse Handicap der Zweijährigen wurden *Apaffy* (S. Bulford), *Aequator* (Cleminson), *Cilia* (Maiden), *Fondor* (Hesp), *Helenor* (Rawlinson), *Uzsorás* (Peake), *Pietro* (A. Bulford), *Pasiphae* (Sydenham), *Monda* (Joyce), *Ruab'n* (Peasnall), *Corival* (Brown), *Belle Minette* (Wilton), *Miss Candlestick* (Ibbett), *Orbite* (Prudames) und *Grál* (MacFarlane) gesattelt. Das Rennen wurde natürlich als sehr offen angesehen und fanden mehrere Pferde fast gleich starke Unterstützung, so *Aequator*, *Cilia*, *Apaffy*, *Fondor* und *Miss Candlestick*. Durch die Unruhe der jungen Gesellschaft wurde der Start lange verzögert. Endlich gelang ein guter Ablauf, bei dem das Feld schön geschlossen davonfegte. Im Vordertreffen sah man *Miss Candlestick*, *Cilia*, *Pietro* und *Fondor*. Dann kamen *Uzsorás*, *Aequator*, *Belle Minette* und *Grál*, und den Beschluss machte *Monda*. Nach hundertfünfzig Metern übernahm *Cilia* das Commando und führte in scharfer Pace um die letzte Ecke. Hier war *Miss Candlestick* geschlagen und nun schob sich *Corival* vor, um aber auch bald wieder im Hintertreffen zu verschwinden. *Cilia* hielt dem Ansturm der ihr zunächst liegenden Pferde Stand, konnte aber dem mit colossaler Geschwindigkeit an der Innenwand hervorbrausenden *Grál* keinen genügenden Widerstand bieten. Der *Pasztor*-Sohn siegte sehr leicht mit drei Langen gegen *Cilia*. Eine Lange hinter dieser und eine Halslange vor *Pietro* passirte *Fondor* als Dritter das Ziel. Nachstehend geben wir die Placirtenliste dieses Rennens sowie die Stammtafel von *Grál*:

Placirtenliste im Grossen Handicap der Zweijährigen.

1891.

Gf. A. Apponyi's F.-St. *Alzbeta* v. Pasztor—Allegra, $52^1/_2$ Kg. . . . . Warne 1
Mr. Remember's F.-St. *Sapperlot*, 51 Kg. . . Lemaire 2
A. v. Péchy's F.-St. *Coruna*, $57^1/_2$ Kg . . W. Smith 3
Sechzehn liefen. — Nach Kampf mit einer Kopflange gewonnen; vier Langen zurück die Dritte. Werth: 3000 fl. der Siegerin, 1020 fl. der Zweiten.

1892.

N. v. Blaskovits' br St. *Csokor* v. Balvany—Csalogany, 50 Kg. . . . . Carlyle 1
Gf. B. Zichy's F.-St. *Glennie*, 53 Kg. . . . . Adams 2
Bar. G. Podmaniczky's F.-H. *Vocativus* . . . Huxtable 3
Zehn liefen. — *Csokor* gewann nach Kampf mit einer Halslange gegen *Mireváló*; eine Halslange zurück *Glennie*, anderthalb Langen vor *Vocativus*. *Mireváló* wurde wegen Anreitens disqualificirt. Werth: 3000 fl. der Siegerin, 620 fl. der Zweiten.

1893.

Rittm. R. Söllinger's F.-St. *Ninette* v. Pasztor—Niniche, v. Ostreger, 51 Kg. . . . . Wallace 1
Gf. A. Apponyi's dbr St. *Alegresse*, 56 Kg. . Adams 2
Gf. T. Festetics' br. St. *Bonnie Dundee*, 51 Kg Huxtable 3
Vierzehn liefen. — Sehr leicht mit zwei Langen gewonnen; zweieinhalb Langen zurück die Dritte. Werth: 3000 fl. der Siegerin, 790 fl. der Zweiten.

1894.

Gf. A. Hadik-Barkóczy's F.-St. *Barberry* v. Aaron—Babona, $51^1/_2$ Kg. . . . . Ibbett 1
Gf. D. Wenckheim's F.-H. *Vinczi*, $57^1/_2$ Kg. . Adams 2
A. Egyedi's F.-H. *Alispán*, 52 Kg. . . . . S. Bulford 3
Neun liefen. — Sicher mit einer Halslange gewonnen; eine halbe Lange zurück der Dritte. Werth: 6000 K. der Siegerin, 1050 K. dem Zweiten.

1895.

Mr. Pond's br. H. *Grál* v. Pasztor—Gaydene, 45 Kg. MacFarlane 1
Capt. Dark's dbr. St *Cilia*, 51 Kg. . . . . . Maiden 2
L. v. Krausz' dbr. H. *Fondor*, 52 Kg. . . . Fk. Hesp 3
Fünfzehn liefen. — Sehr leicht mit drei Langen gewonnen; eine Lange zurück der Dritte, eine Kopflange vor dem Vierten. Werth: 6000 K. dem Sieger, 1510 K. der Zweiten.

GRAL 1893	Pásztor 1881	Cambuscan 1861	Newminster 1848	Touchstone	Camel Banter
				Bee's Wing	Dr. Syntax Ardrossan-Stute
			The Arrow 1850	Slane	Royal Oak Orville-Stute
				Southdown	Defence Feltona
		Lady Patroness 1871	Buccaneer 1857	Wild Dayrell	Ion Ellen Middleton
				Stute von	Little Red Rover Eclat
			Louise Bonne 1860	Lambton	The Cure Elphine
				Lady Louisa	Touchstone Lanercost-Stute
	Gaydene 1879	Albert Victor 1868	Marsyas 1851	Orlando	Touchstone Vulture
				Malibran	Whisker Garcia
			The Princess of Wales 1862	Stockwell	The Bar n Pocahontas
				The Bloomer	Melbourne Lady Sarah
		Flora Macdonald 1871	Scottish Chief 1861	Lord of the Isles	Touchstone Fair Helen
				Miss Ann	The Little Known Bay Missy
			Mayflower 1864	Thormanby	Windhound Alice Hawthorn
				Sunflower	Bay Middleton Jo

Das Hürden-Handicap wurde von *Amulet*, *Hannah*, *Madelaine*, *Panajotti*, *Chitty*, *Abbazia*, *En vain* und *Ras' mer* bestritten. Der starksten Nachfrage erfreute sich *Amulet* vor *Chitty* und *Abbazia*. Die Letztgenannte sprang als Erste vom Start ab. Dann stürmten sofort *Ras' mer*, *Chitty* und *Hannah* vor, und ergriff hierauf *Chitty* das Commando vor *Ras' mer* und *Hannah*; *Amulet* und *Panajotti* folgten als die beiden Letzten. Gegenüber den Tribünen ging *En vain* vor und bog hinter *Chitty* und *Ras' mer* in die kurze Wand ein. Achthundert Meter vor dem Ziele war *Ras' mer* mit ihrem Können zu Ende, und es erschien nun *Abbazia* neben *Chitty*. Inzwischen waren *Amulet* und *Panajotti* aus dem Hintertreffen hervorgekommen, und Erstere erreichte noch vor dem Guldenplatze die Tête, um einem leichten Siege zuzueilen. Sie schlug sehr leicht mit vier Langen *Chitty*, welche zweieinhalb Langen vor *Panajotti* eintraf.

In den Claiming-Stakes starteten blos *Sprühfeuer*, *Czigánylegény*, *Metella* und *Dehogy*. Der Startpreis von *Metella* betrug 3 auf. *Sprühfeuer* stürmte mit der Führung vor *Dehogy*, *Metella* und *Czigány.eány* davon, welche dann allmälig vorrückte und den zweiten Platz occupirte. So ging es bis circa 200 Meter vor dem Ziele, wo *Metella* aus dem Hintertreffen hervorbrach. Die Favoritin siegte sehr leicht mit drei Langen gegen *Dehogy*, welche *Sprühfeuer* ebensoweit hinter sich liess.

Das Verkaufsrennen II. Classe sah ein Achterfeld beim Pfosten, das sich aus *Milton*, der *br. St.* von Kisbér öcscse—Kunst, *Vigszinház*, *Radames*, *Coriolan II.*, *Tökölyi*, *Tisza* und *Patvar* zusammensetzte. *Tisza* und *Radames* wurden ihren Gegnern in den Wetten vorgezogen. Als die Flagge gefallen war, gewahrte man *Vigszinház*, *Milton*, *Tisza* und die *Kunst*-Stute im Vordertreffen; aussen lag etwas weiter zurück *Patvar*. Auf halbem Wege ging *Tisza* in Front. Bei Beginn des Guldenplatzes war *Milton* geschlagen, mit *Tisza* aber schlossen *Vigszinház* und die *Kunst*-Stute auf. Es kam zu einem harten

Kampfe, den die *Kunst*-Stute mit einer Kopflänge zu ihren Gunsten beendete. Eine Halslänge zurück traf *Tissa* als Dritter ein.

Im Neupester Preis traten *Fitness*, *Bátor*, *Meddler*, *Melitta*, *Italka*, *Voltigeur* und *Noisette* in die Schranken. *Noisette* war ausgesprochene Favoritin, und neben ihr fanden noch *Meddler* und *Bátor* zahlreiche Freunde. Nach gegebenem Startzeichen sah man die Farben von *Meddler*, *Italka* und *Voltigeur* in Front; *Bátor* und *Noisette* galoppirten im Hintertreffen. *Meddler* führte bis zur Distanz, wo *Noisette* eine Lücke benutzte, um vorzugehen und sich dem Henckel'schen Hengst an die Gurten zu heften. Diesen hielt *Noisette* sicher. Da erstand ihr aber vor den Tribunen ein neuer Feind in *Bátor*, der mit Riesensprungen herangesaust kam und [illegible] Lange siegte. Eine Lange hinter *Noisette* wurde *Meddler* Dritter.

NOTIZEN.

HEUTE ist Nennungsschluss für sammtliche Concurrenzen des Totiser Meetings.

HARTLEY, der bekannte französische Jockey, wird in Baden-Baden die Pferde des Fürsten Fürstenberg [illegible]

AM SAMSTAG ist letzte Reugeld-Erklärung für den Wiener Jubiläums-Preis und Nennungsschluss für den Residenz-Preis.

HYAMS, welcher in Baden-Baden *Trivial* im Zukunfts-Preis, *Panama* im Jubiläums-Preis und *Demetrius* in den Prince of Wales' Stakes reiten wird, reist heute nach Iffezheim ab.

S. BULFORD errang am Donnerstag in Pest auf *Metella* in den Claiming-Stakes und auf der *Kunst*-Stute im Verkaufsrennen II. Classe einen schönen Doppelerfolg. Der wirklich bravouröse Ritt auf der Apponyi'schen Stute fand lebhafteste Anerkennung.

DREI JOCKEYS haben heuer in Deutschland auf der Hindernissbahn mehr als zehn Siege errungen, und zwar Printen zwanzig, Jekyll zwölf und Jones zehn. W. Plüschke, der mehrjährige Champion-Jockey, hat es heuer erst auf acht Erfolge gebracht.

E. MARTIN hat in dem Kampfe mit Warne um das Championat unter den deutschen Jockeys momentan die Oberhand. Martin hat bis inclusive 20. d. M. 37 Siege zu verzeichnen gehabt, während sich sein hartnäckiger Rivale mit 36 begnügen muss. An dritter Stelle kommen dann Sharpe und Robinson mit je 21 Erfolgen vor Jones (19 Siege), Busby (15), Heckford (11), Barton und Ballantine (10).

IN ALT-ZUCZKA bei Czernowitz hielt am 4. August das k. und k. Husarenregiment Nr. 14 Wladimir Grossfürst von Russland sein Rennen ab. Es kamen im Ganzen neun Concurrenzen zur Entscheidung, wovon drei für Unterofficiere und die Mannschaft reservirt waren. In den beiden Hauptitems feierte Rittmeister Heilingötter mit seinem alten Wallach *Gidran* einen Doppelerfolg, während Lieutenant v. Artner das den Tag einleitende Hürdenrennen, Lieutenant Gregurich, Oberlieutenant v. Ivánovits und Cadet Dubovszky je einen Sieg errangen. Die Rennen waren sehr gut besucht und boten schöne Leistungen und knappe Endgefechte.

TRABEN.

TERMINE.

ÖSTERREICH-UNGARN.

St. Pölten . . . . 1., 5. September
Mährisch-Neustadt . . . . 8. September
Linz . . . . 8., 10., 12., 15. September
Triest (Herbst-Meeting) . . . . 8., 15., 22. September
Salzburg . . . . 15. September
Wien (Herbst-Meeting) . 26., 29. September, 3., 6., 10., 13. October

DEUTSCHLAND.

Berlin-Westend (September-Meeting) . 2., 4., 6., 9. September
Berlin-Westend (October-Meeting) . . 17., 21., 24., 28. October

ITALIEN.

Mailand . . . . 15., 22. September

FRANKREICH.

Neuilly-Levallois: 25., 29. August, 4., 11., 18. September, 2. October, 2., 16., 23., 30. November

DÄNEMARK.

Charlottenlund . . . . 25., 28. August, 1., 4., 8. September

RESULTATE.

Altona-Bahrenfeld 1895.

Fünfter Tag. Sonntag den 18. August.

ELMSHORNER R. 800, 400, 200, 100 Mk. 2500 M.
Franklinheim's 6j. br. St. *Daisy Franklin*, 2640 M. (4 : 23⁶) 1
F. Brummer's 9j. F.-W. *Nobel*, 2560 M. . (4 : 24) 2
H. Botel's 4j. br. St. *Anita*, 2560 M. . . (4 : 24²) 3
M. Hinsch' a. Sch.-W. *Kurjanim*, 2500 M. . (4 : 28¹) 4
J. C. Tvede's 5j. br. St. *Lucky P.*, 2740 M. . (4 : 29¹) 5
O. Stechow's 4j. Sch.-St. *Thusnelda*, 2560 M. . . . 6
X. Absmeier's 5j. br. St. *Julie*, 2500 M. . . . 0
Gebr. Friedrichsen's 3j. br. St. *Troubella*, 2600 M. . 0
Lidtle's 3j. br. H. *Acanthus*, 2560 M. . . . 0
H. Gerkens' 6j. br. H. *Dorissohn*, 2600 M. . . disqu.
Tot.: 21 : 10 Platz; 26 : 20, 28 : 20 und 83 : 20.

SONNTAGS-R. 1000, 400, 200, 100 Mk. 2800 M.
G. Kapler's 8j. F.-H. *Mazeppa*, 2900 M. . (4 : 30⁸) 1
Lidtle's 7j. br. H. *Kleber*, 2925 M. . (4 : 30⁸) 2
G. Berdau's 8j. br. St. *Ella P.*, 2850 M. . (4 : 30⁴) 3
K. Hoffmann's a. F.-W. *Oxford*, 2825 M. . (4 : 33⁴) 4
A. v. Hacht's 9j. br. St. *Lizzie Vaughn*, 2775 M. . 5
H. Rostock's 9j. br. H. *Ivan*, 2775 M. . . . 6
Franklinheim's 4j. br. St. *Minnie Thorne*, 2775 M. . 0
Mariahall's 4j. schw. H. *Lohengrin*, 2725 M. . . 0
W. Bluhme's 5j. br. St. *Princess Earl*, 2800 M. . . 0
J. W. Schuyl's 9j. br. St. *Lucille*, 2825 M. . . disqu.
G. Erichsen's 5j. br. H. *Elkhorn King*, 2750 M. . disqu.
O. Stechow's 9j. F.-St. *Henrietta*, 2775 M. . . disqu.
Tot.: 42 : 10. Platz: 31 : 20, 27 : 20 und 26 : 20.

PROVINZIAL-PR. 400, 225, 150, 100, 75, 50 Mk. Trabr. 2500 M.
W. Krohn's 9j. br. St. *Jette*, 2700 M. . . (5 : 32³) 1
Elmshorn. Reit- und Fahrschule's 5j. Sch.-W. *Claudius*, 2400 M. . . (5 : 39³) 2
H. Hoesch' 9j. br. W. *Fritz*, 2575 M. . . (5 : 44⁶) 3
H. Siemers' a. dbr. St. *Minka*, 2700 M. . . (5 : 45) 4
P. Timmermann's 4j. br. St. *Liesch*, 2575 M. . (5 : 47) 5
C. Fahrenkrog's 4j. br. St. *Lotte*, 2400 M. . (5 : 47⁵) 6
J. Dohrn's 5j. F.-W. *Johannes*, 2500 M. . . . 0
E. Filter's 9j. schw. W. *Peter*, 2575 M. . . . 0
E. Hack's 4j. dbr. W. *Ussan*, 2500 M. . . . 0
Dess. 6j. br. St. *Wachtel*, 2400 M. . . . 0
D. Sagemann's 7j. F.-W. *David*, 2700 M. . . . 0
H. Schwarz' 6j. hbr. St. *Jule*, 2600 M. . . . 0
Dohrn u. Timm's 9j. br. St. *Henny*, 2600 M. . . 0
Paulsen's 4j. F.-St. *Darling*, 2600 M. . . . 0
F. Dohrendorf's 6j. br. St. *Anna*, 2400 M. . . 0
Tams' 5j. dbr. W. *Hans*, 2575 M. . . . disqu.
A. Lock's 4j. br. W. *Vollmond*, 2300 M. . . disqu.
Tot.: 41 : 10. Platz: 29 : 20, 37 : 20 und 88 : 20.

ZUCHT-HCP. 1000, 400, 300, 200, 100 Mk. 3300 M.
Lidtle's 3j. schw. H. *Turnbull*, 3425 M. . (6 : 03) 1
H. Gebers' 3j. br. H. *Max II.*, 3300 M. . (6 : 05⁵) 2
F. Brummer's 4j. br. H. *German*, 3475 M. . (6 : 10⁸) 3
H. Botel's 4j. br. St. *Anita*, 3625 M. . . (6 : 12²) 4
Mariahall's 4j. schw. H. *Lohengrin*, 3675 M. (6 : 16⁴) 5
Franklinheim's 3j. Sch.-St. *La France*, 3675 M. . . 6
G. Kapler's 3j. br. H. *Haselstrauch*, 3350 M. . . 0
O. Voigt's 4j. Sch.-H. *Babelsberg*, 3600 M. . . 0
Red's 3j. Sch.-St. *Bettlerin*, 3600 M. . . . 0
H. Gerkens' 3j. br. St. *Pearl Belle*, 3800 M. . . 0
X. Absmeier's 4j. Sch.-H. *Attila*, 3775 M. . . 0
J. F. O. Nord's 4j. br. H. *Tamoor*, 3550 M. . . 0
L. Wight's 4j. br. St. *May Handy*, 3650 M. . . 0
Tot.: 27 : 10. Platz: 32 : 20, 62 : 20 und 66 : 20.

ALEXANDER-PR. 1000, 500, 300, 200 Mk. 2j. 1400 M.
Dr. G. Beermann's schw. H. *Coriolan*, 1440 M. (2 : 44¹) 1
L. Wight's dbr. H. *Crownprince*, 1520 M. . (2 : 48²) 2
Mariahall's F.-H. *Lufticus*, 1420 M. . . (2 : 49⁸) 3
Gebr. Friedrichsen's schw. St. *Miss Trouble*, 1460 M. (2 : 50¹) 4
W. Bluhme's dbr. St. *Miss Amber*, 1440 M. . . 5
Franklinheim's br. St. *Gustel*, 1400 M. . . . 6
Tot.: 12 : 10. Platz: 21 : 20 und 27 : 20.

PR. V. FLOTTBECK. 1500, 600, 400, 300, 200 Mk. 3900 M.
G. Berdau's 9j. schw. H. *Samadour* v. Dobrodje—Gerislawa, 4150 M. . . (6 : 41⁴) 1
D. A. Elfer's 8j. br. St. *Copyright*, 4225 M. . (6 : 42) 2
Mariahall's 8j. br. H. *Alexis*, 4200 M. . . (6 : 42¹) 3
A. v. Hacht's 6j. br. St. *Green Eye*, 4200 M. . (6 : 43) 4
Charles' a. Sch.-St. *Djelowaya*, 4100 M. . . (6 : 44¹) 5
Franklinheim's 7j. br. St. *Fluth*, 4175 M. . . . 6
K. Hoffmann's a. br. St. *Fanny Lambert*, 4125 M. . 0
H. Rostock's 9j. Rothsch.-St. *Islande*, 4125 M. . . 0
Frh. v. Schröder's 8j. br. St. *Sutter Maid*, 4150 M. . 0
W. Bluhme's 5j. br. St. *Princess Earl*, 4200 M. . . 0
H. Gerkens' 7j. schwbr. H. *Young Alexander*, 4050 M. disqu.
Tot.: 102 : 10. Platz: 71 : 20, 81 : 20 und 44 : 20

VERGÜTUNGSR. 300, 150, 75, 50, 25 Mk. 2500 M.
D. Sagemann's 4j. br. St. *Liebling*, 2425 M. . (5 : 54) 1
E. Krüger's a. br. St. *Olga*, 2475 M. . . . 2
G. Absbahs' 10j. br. St. *Fichte*, 2500 M. . . . 3
E. Hack's 4j. F.-St. *Dora*, 2425 M. . . . 4
J. P. Jörgensen's 6j. br. St. *Lotte II.*, 2650 M. . . 5
H. Kroger's 7j. br. St. *Miecke*, 2575 M. . . . 0
Elmshorn. Reit- u. Fahrschule's 6j. br. St. *Elsabe*, 2475 M. 0
J. G. Hemman's 9j. F.-St. *Margarethe*, 2475 M. . . 0
Tot.: 44 : 10. Platz: 32 : 20, 87 : 20 und 35 : 20.

INLANDER-HCP. 1000, 400, 200, 100 Mk. 3000 M.
Lidtle's 3j. br. H. *Acanthus*, 2875 M. . . (5 : 02³) 1
Gf. Griebenow's 3j. Sch.-H. *Liebling*, 2725 M. (5 : 03⁸) 2
Franklinheim's 4j. br. St. *Minnie Thorne*, 3000 M. (5 : 04⁵) 3
L. Wight's 3j. br. H. *Berlichingen*, 2700 M. . . 0
L. Borrmann's 5j. br. H. *Biedermann*, 2775 M. . . 0
Dr. G. Beermann's 5j. schw. H. *Pippin*, 2925 M. . . 0
Mariahall's 4j. schw. H. *Lohengrin*, 2950 M. . . 0
Tot.: 56 : 10. Platz: 51 : 20 und 52 : 20.

Sechster Tag. Montag den 19. August.

COALITIONS-PR. 1000, 400, 250, 100, 50 Mk. 2600 M.
W. Bock's 5j. br. H. *Kadett*, 2550 M. . . (4 : 36⁶) 1
F. Brümmer's 9j. F.-W. *Nobel*, 2700 M. . (4 : 36⁸) 2
H. Gerkens' 6j. br. H. *Dorissohn*, 2600 M. . (4 : 37⁸) 3
M. Abenhausen's 6j. Sch.-H. *Moltke*, 2700 M. (4 : 38²) 4
Franklinheim's 3j. br. St. *Troublesse*, 2675 M. (4 : 40⁵) 5
J. Voigt's 4j. Sch.-H. *Babelsberg*, 2675 M. . . . 0
H. Botel's 4j. br. St. *Anita*, 2725 M. . . . 0
O. Stechow's 4j. Sch.-St. *Thusnelda*, 2725 M. . . 0
Tot.: 18 : 10. Platz: 27 : 20, 38 : 20 und 41 : 20.

NIENDORFER R. 225, 150, 100, 75, 50 Mk. Trabr. 2500 M.
F. Dohrendorf's 6j. br. St. *Anna*, 2400 M. . (5 : 29⁴) 1
D. Sagemann's 7j. F.-W. *David*, 2500 M. . (5 : 31) 2
H. Siemer's a. dbr. St. *Minka*, 2525 M. . (5 : 32³) 3
E. Hack's 4j. dbr. W. *Ussan*, 2400 M. . . (5 : 32³) 4
W. Krohn's 9j. br. St. *Jette*, 2675 M. . . (5 : 33⁴) 5
Elmh. Reit- und Fahrschule's 5j. Sch.-W. *Claudius*, 2550 M. . . . 0
Dohrn & Timm's 9j. br. St. *Henny*, 2500 M. . . 0
E. Filter's 9j. schw. W. *Peter*, 2675 M. . . dist.
Tam's 5j. dbr. W. *Hans*, 2675 M. . . . dist.
Cl. Fahrenkrog's 4j. br. St. *Lotte*, 2550 M. . . dist.
Paulsen's 4j. F.-St. *Darling*, 2600 M. . . . dist.
H. Heesch' 9j. br. W. *Fritz*, 2700 M. . . . dist.
P. Timmermann's 4j. br. St. *Liesch*, 2725 M. . . dist.
Tot.: 132 : 10. Platz: 42 : 20, 26 : 20 und 25 : 20.

PREIS VON SPRENDLINGEN. 1800, 600, 300, 200, 100 Mk. 2j. Hcp. 1300 M.
Lidtle's schwbr. H. *Vincendo*, 1550 M. . . (3 : 06⁹⁵) 1
C. Fischer's schw. H. *Peterhof*, 1460 M. . (3 : 10¹) 2
Gebr. Friedrichsen's schw. St. *Miss Trouble*, 1725 M. (3 : 11²) 3
A. Bross' br. H. *Ginster*, 1225 M. . . . (3 : 15⁸) 4
L. Wight's dbr. H. *Crownprince*, 1800 M. . . . 5
Mariahall's F.-H. *Lufticus*, 1650 M. 0
Dess. schwbr. St. *Neusserin*, 1500 M. . . . 0
Dr. G. Beermann's Sch.-H. *Cid*, 1825 M. . . . 0
Dess. schwbr. St. *Mannertreu*, 1775 M. . . . 0
A. v. Hacht's br. St. *Vierländerin*, 1475 M. . . 0
W. Bluhme's dbr. St. *Miss Amber*, 1650 M. . . 0
Franklinheim's br. St. *Gustel*, 1390 M. . . disqu.
Tot.: 30 : 10 Platz: 32 : 20, 212 : 20 und 73 : 20.

BAHRENFELDER PR. 1800, 800, 400, 300, 200 Mark 4000 M.
H. Rostock's 9j. Rothsch.-St. *Islande*, 4125 M. (6 : 56⁹) 1
Franklinheim's 7j. br. St. *Fluth*, 4275 M. . (6 : 57⁴) 2
A. v. Hacht's 6j. br. St. *Green Eye*, 4325 M. (6 : 59⁶) 3
v. Schroder's 8j. br. St. *Sutter Maid*, 4225 M. (7 : 05) 4
Lidtle's 7j. br. St. *May Day*, 4375 M. . . (7 : 07) 5
O. Voigt's 5j. br. H. *J. K.*, 4000 M. . . . 0
G. Erichsen's 5j. br. H. *Elkhorn King*, 4075 M. . . 0
G. Kapler's 8j. F.-H. *Tumann II.*, 4350 M. . . 0
W. Bluhme's 5j. br. St. *Princess Earl*, 4250 M. . . 0
K. Hoffmann's a. F.-H. *Oxford*, 4275 M. . . disqu.
A. v. Hacht's 6j. br. H. *Shadeland Lamott*, 4225 M. disqu.
G. Berdau's 8j. br. St. *Ella P.*, 4400 M. . . disqu.
H. Gerkens' 7j. br. H. *Young Alexander*, 4150 M. disqu.
Tot.: 64 : 10. Platz: 50 : 20, 98 : 20 und 54 : 20.

VEREINS-PR. 1200, 500, 200, 100 Mk. 2700 M.
J. W. Schuyl's 9j. br. St. *Lucille*, 2725 M. . (4 : 18¹) 1
A. v. Hacht's 9j. br. St. *Lizzie Vaughn*, 2675 M. (4 : 20) 2
H. Gerkens' 3j. br. St. *Pearl Belle*, 2700 M. . (4 : 23) 3
G. Berdau's 9j. schw. H. *Samadour*, 2775 M. . (4 : 25⁸) 4
Lidtle's 7j. br. H. *Kleber*, 2750 M. . . . 0
W. Bluhme's 5j. br. St. *Princess Earl*, 2675 M. . . 0
Franklinheim's a. F.-H. *Star Franklin*, 2675 M. . . 0
O. Stechow's 9j. F.-St. *Henrietta*, 2675 M. . . 0
Mariahall's 4j. schw. H. *Lohengrin*, 2600 M. . . 0
G. Erichsen's 5j. br. H. *Elkhorn King*, 2600 M. . . 0
L. Wight's 8j. F.-St. *Queen Patchen*, 2700 M. . disqu.
Tot.: 58 : 10. Platz: 46 : 20, 37 : 20 und 51 : 20.

AUSGLEICHS-HCP. 1000, 400, 200, 100 Mk. 2600 M.
M. Hinsch' a. Sch.-W. *Kurjanim*, 2550 M. . (4 : 36⁸) 1
Gebr. Friedrichsen's a. br. St. *Mattie K.*, 2850 M. (4 : 36⁸) 2
Franklinheim's 7j. br. St. *Fluth*, 2875 M. . (4 : 40⁷) 3
J. C. Tvede's 5j. br. St. *Lucky P.*, 2850 M. . (4 : 42) 4
Lidtle's 3j. br. H. *Acanthus*, 2750 M. . . . 0
L. Borrmann's 7j. schw. H. *Postannik*, 2725 M. . . 0
Mr. Red's 3j. Sch.-St. *Bettlerin*, 2700 M. . . 0
Franklinheim's 3j. Sch.-St. *La France*, 2775 M. . . 0
Dess. 3j. br. St. *Troublesse*, 2750 M. . . . 0
Mariahall's 4j. schw. H. *Lohengrin*, 2775 M. . . 0
K. Hoffmann's a. F.-H. *Oxford*, 2900 M. . . . 0
P. C. Buschmann's a. br. W. *Kaschny*, 2600 M. . dist
O. Stechow's 9j. F.-St. *Henrietta*, 2825 M. . . dist
O. Voigt's 5j. br. H. *J. K.*, 2700 M. . . . dist.
A. v. Hacht's 6j. br. H. *Shadeland Lamott*, 2850 M. disqu.
Tot.: 64 : 10. Platz: 44 : 20, 235 : 20 und 97 : 20

AUFMUNTERUNGS-R. 700, 350, 200, 100, 50 Mk. 2500 M.
G. Kapler's 3j. br. H. *Haselstrauch*, 2400 M. (4 : 34⁸) 1
H. Gebers' 3j. br. H. *Max II.*, 2400 M. . . (4 : 35) 2
H. Botel's 4j. br. St. *Anita*, 2740 M. . . (4 : 35³) 3

konnte der sachverstandige Beobachter so Manches bemerken, was die Leistung Küttner's beeinträchtigen musste. Der Endzug war nicht lang genug, und das resultirte aus mangelhaftem Körperschwung, auch ging das Backbordscull schneidlings statt senkrecht in's Wasser, dagegen wurde der Sitz, im Gegensatz zu Sommerfeld, richtig gefahren. Sommerfeld druckte den Sitz stets sofort weg und legte sich beim Rückschwung weit in das Boot zurück, um seinen Schlag zu verlängern. Crone und Rübsamen trafen erst zwei Tage vor dem Rennen ein, und der Letztere liess erkennen, dass er noch nicht in genügender Rennverfassung sei und auch kein gutes Boot hatte. Crone schwang kurz, und sein Endzug war nicht lang genug. Bei allen Bewerbern liess sich aber ein solides Training erkennen, und man sah mit Spannung dem Rennen entgegen und der Art und Weise, wie sich die Vorzüge und Fehler mit einander ausglichen.

Ein herrlicher Sommertag brach an. Blauer Himmel, heller Sonnenschein und ein ganz leichter Luftzug aus Osten, welcher die Hitze angenehm milderte und die spiegelglatte Oberflache des Wassers doch nicht zu krauseln vermochte. Pünktlich stellten sich die Bewerber dem Starter. Nach gutem Start gingen Küttner, Sommerfeld und Schopmann am besten los. Wider Erwarten blieb Crone zuruck, welcher seine alte Taktik, sich am Start nicht zu ubereilen, auch heute durchführen wollte. Man konnte sofort sehen, dass das Rennen gleich von vornherein mit grosser Schnelligkeit gefahren wurde, und bis 500 Meter liegen die Drei Bord an Bord, wahrend Crone und Rübsamen schon zwei Langen zuruck sind. Küttner fahrt bei 600 Meter mit etwa einem Fuss vor Sommerfeld, dieser ebensoviel vor Schopmann, welcher zum Spurt einsetzt. Wahrend Crone und Rübsamen an den beiden Ufern rudern, sind die Drei führend dicht auf die Mitte des Stromes zusammengedrangt, und Küttner drückt das Feld nach dem rechten Ufer zu. Schopmann gibt aber keinen Raum, und so collidirt der in der Mitte rudernde Sommerfeld erst mit Küttner und dann mit Schopmann. Sommerfeld erhebt die Hand zum Protest und halt an, hiedurch auch Schopmann zum Anhalten veranlassend. Küttner setzt seinen Weg ruhig fort, Crone und Rübsamen machen sich an seine Verfolgung, und Sommerfeld und Schopmann nehmen das Rudern wieder auf. Küttner ist bald vier Langen vor Crone, als dieser zu einem gewaltigen Spurt einsetzt und dem Akademiker aufrückt, doch halt dieser das Rennen sicher mit $1^1/_2$ Langen, Rübsamen zwei Langen hinter Crone. Auf Protest von Sommerfeld constatirt der Schiedsrichter durch Vernehmung der Bahnrichter, dass keiner der Drei in seinem Wasser gewesen, als die Collision erfolgte, und da er nicht im Stande war, festzustellen, wer an dem Zusammenstoss schuldig war, so ordnet er, trotzdem Sommerfeld seinen Protest zurückzog, ein neues Rennen auf $11^3/_4$ Uhr an. Bei diesem erschien Sommerfeld nicht, da er abreisen musste. Abermals erfolgte ein vorzüglicher Start. Mit gewaltigem Vorstoss geht Crone vom Ablauf fort und führt das Feld für kurze Zeit, aber schon nach 150 Meter schiesst Schopmann machtig vor und ist bei 500 Meter klar vor den Uebrigen. Küttner, der auf dem dritten Platz rudert, macht ein verzweifeltes Bord an Bord-Rennen mit Crone über 1000 Meter, bis es ihm endlich gelingt, den Bonner abzuschütteln. Wahrend dessen hat aber Schopmann seinen Weg ruhig fortgesetzt und, wahrend hinter ihm die Beiden ihre Krafte aufrieben, sich sein Rennen gemacht. Als endlich Küttner zum Vorstoss an ihn herankommt, ist der Allemanne gerüstet, jeden Angriff siegreich abzuschlagen, und mit zwei Langen geht er als Meister von Deutschland durch das Ziel. Crone ist $1^1/_2$ Langen hinter Küttner, zwei Langen weiter folgt Rübsamen, der von der Gerbermühle ab mit verminderter Kraft rudert. Bei der sofort vorgenommenen Preisvertheilung wird Heinrich Schopmann von Herrn Jean Kirch, als Vertreter des Verbandsausschusses, zum Meister von Deutschland proclamirt, und mit kraftigem Hurrah wird der neue Meister seitens der auf dem Regattaplatz Versammelten begrüsst; erkannte doch Jeder sein ehrliches, wenn auch seither erfolgloses Ringen um den stolzen Titel und seinen schönen Erfolg neidlos an.

NOTIZEN.

H. SCHOPMAN hat sich am Sonntag in Frankfurt a. M. den Titel eines Meisterruderers fur Deutschland errungen.

HEUTE findet in Hamburg eine locale Ruderregatta statt, die vom Norddeutschen Regattaverein und vom Allgemeinen Alsterclub veranstaltet wird.

DER HRUSCHAUER R.-CL. »ODERHORT« versendet aus Anlass des Jubilaums seines zehnjährigen Bestandes eine Denkschrift, die einen Ruckblick auf die Entwicklung dieses Vereines seit seiner Gründung im Jahre 1885 gibt. Von 43 Mitgliedern hat es der »Oderhort« bis auf 109 Mitglieder gebracht, die in den zehn Jahren 4250 Fahrten absolvirten.

AUS FRANKFURT A. M. wird uns geschrieben: »Das am Sonntag stattgehabte Rennen um den Wanderpreis der Stadt Frankfurt nahm den in der Vorbesprechung erwarteten Verlauf, wenn es auch weniger scharf war, als man vorausgesetzt hatte. »Germania« nahm gleich die Führung und liess sich nicht lange vom Ruderclub bedrangen, sondern setzte Alles daran, um von ihm freizukommen. Schon an der Untermainbrücke führte sie mit anderthalb Langen und vergrosserte ihren Vorsprung bis zum Ziel auf drei Langen. Der Ruderclub wurde im Endkampfe noch vom Ruderverein bedrängt, und die an vierter Stelle rudernden Sachsenhauser konnten nur mit Mühe ihren Platz gegen die aus Anfangern bestehende Mannschaft von Oberrad behaupten. Bei der nach dem Rennen stattgehabten Preisvertheilung überreichte Stadtrath Dr. Matti den Siegern den Preis und versicherte die Frankfurter Vereine auf's Neue des Wohlwollens der stadtischen Behörden.«

SEGELN.

AUSSCHREIBUNGEN.

Gmunden 1895.

Segel-Regatta des Union-Yacht-Club auf dem Traunsee.

Erster Tag. Mittwoch den 4. September.

WANDERPOKAL der Stadt Gmunden. Offen für Segelboote aller Lander. Wettsegeln der I. Classe, gedeckte Boote (Kiel oder Schwert). Cours ca. $8^1/_2$ Seemeilen, im Dreieck zweimal zu umsegeln. Eins. 5 fl., ganz Reugeld.

Zweiter Tag. Donnerstag den 5. September.

WANDERPOKAL des U.-Y.-Cl. Stammverein. Internes Wettsegeln der I. Classe, gedeckte Boote (Kiel oder Schwert). Cours ca. $8^1/_2$ Seemeilen, im Dreieck zweimal zu umsegeln. Eins. 5 fl., ganz Reugeld.

Dritter Tag. Freitag den 6. September

ORTHER BUCHT-WANDERPOKAL. Internes Wettsegeln der I. Classe, gedeckte Boote (Kiel oder Schwert). Cours ca. $8^1/_2$ Seemeilen, im Dreieck zweimal zu umsegeln. Eins. 5 fl., ganz Reugeld.

Vierter Tag. Samstag den 7. September.

HERAUSFORDERUNGSPOKAL. (Match)-Wettsegeln der I. Classe, gedeckte Boote (Kiel oder Schwert), deren Eigner in Oesterreich domiciliren. Cours ca. $8^1/_2$ Seemeilen, im Dreieck zweimal zu umsegeln. Eins. 10 fl., ganz Reugeld.

Funfter Tag. Sonntag den 8. September.
8 Uhr Früh.

WANDERPOKAL der »Spree«. Offenes Wettsegeln der I. Classe, gedeckte Boote (Kiel oder Schwert). Cours ca. $8^1/_2$ Seemeilen, im Dreieck zweimal zu umsegeln. Eins. 5 fl., ganz Reugeld.

3 Uhr Nachmittags.

I. POKAL fur offene Segelboote (Kiel oder Schwert). Offenes Wettsegeln der II. Classe. Cours ca. 5 Seemeilen, im Dreieck zweimal zu umsegeln. Eins. 5 fl., ganz Reugeld.

II. POKAL für getakelte Ruderboote (Gigs). Offenes Wettsegeln der III. Classe. Cours ca. 2 Seemeilen, mit einer Wendung. Eins. 3 fl., ganz Reugeld.

III. OFFENES WETTSEGELN der Segelcanoes. IV. Classe. Cours ca. 2 Seemeilen, mit einer Wendung Eins. 3 fl., ganz Reugeld.

Sechster Tag. Montag den 9. September.

BUBBLE-POKAL Internes Wettsegeln der I Classe, gedeckte Boote (Kiel oder Schwert). Cours ca. $8^1/_2$ Seemeilen, im Dreieck zweimal zu umsegeln. Eins 5 fl., ganz Reugeld.

Siebenter Tag. Dienstag den 10. September.

TRAUNKIRCHNER WANDERPOKAL. Internes Wettsegeln der I. Classe, gedeckte Boote (Kiel oder Schwert). Cours ca. 10 Seemeilen, vom Comitésteg Gmunden zur Boje am alten Dampfschiffsteg in Traunkirchen und zurück. Eins 5 fl., ganz Reugeld.

NOTIZEN.

»BRITANNIA«, die Yacht des Prinzen von Wales, wird an den Regatten im Westen von England theilnehmen.

AUF DEM SOLENT fand am 13. d. M. eine Regatta statt, bei der auch Lord Dunraven's Challenge-Cup für 20-Kuter zur Entscheidung kam. Der Sieg fiel an Mr. Howard's »Niagara«, die mit Ueberlegenheit gegen »Audrey«, »Luna« und »Vineta« gewann

DAS ERSTE TRIAL zwischen »Defender« und »Vigilant«, das am Dienstag stattfand, hat kein Resultat geliefert. Eine frische Brise liess ein gutes Rennen erwarten, aber gerade bei Beginn der zweiten Runde brach das Fockstag der »Vigilant«, die sofort stoppte. Auch »Defender« hielt an, in der Meinung, dass das Rennen verschoben werden wurde, und kehrte zurück. »Defender« hatte die erste Runde (20 Meilen) in 6 · 12 absolvirt und hatte die Führung, als »Vigilant« von dem erwahnten Unfalle betroffen wurde.

DER AMERICA CUP durfte wahrscheinlich verschoben werden. Die »Valkyrie III.« ist in Folge des schlechten Wetters erst am Sonntag in New-York eingetroffen, und mit Rucksicht darauf hat das Cup-Comité sich bereit erklart, den grossen Kampf bis zum 14. September zu verschieben. Die »Valkyrie III.« hatte eine sehr schlechte Ueberfahrt in Folge des hohen Seeganges, so dass sie durchschnittlich nicht mehr als 129 Knoten per Tag machte. Eine Entscheidung darüber, ob »Defender« oder »Vigilant« den Preis vertheidigen wird, ist noch nicht getroffen. Uebrigens ist möglicherweise dieser Kampf um den America-Cup der letzte fur langere Zeit, denn Lord Dunraven ist entschlossen, falls »Valkyrie III.« unterliegt, auf eine weitere Bewerbung um die heissersehnte Trophae zu verzichten.

IN TROUVILLE fanden vom 20. bis 21. d. M. gleichzeitig mit den Rennen in Deauville eine Reihe von Regatten statt. An den beiden ersten Tagen wurden die Regatten vom »Cercle de la Voile de Paris«, an den übrigen von der »Société de Regates de Trouville-Deauville« veranstaltet. Am ersten Tage gewann Mons. Gindicelli den Prix de la course des amateurs mit seiner »Viviana« gegen Mons. de Boulongne's »Frimousse«, am zweiten Tage, an dem eine sehr starke Brise wehte, siegte die »Bettina« des Baron Ed. Rothschild im Prix de la Grande Série und des Marquis Tholosan's »Alyette« im Prix de 5 à 10 tonneaux. »Alyette« und »Frimousse« erhielten die beiden Ehrenpreise für die grössten gezeigten Schnelligkeiten. Am dritten Tage traf »Alyette« in dem

von Baron Ed. Rothschild gestifteten Prix de Meautry mit Mons. Valton's »Yseult« zusammen und schlug auch diese sehr beachtenswerthe Gegnerin. »Bettina« gewann wieder den Prix de la Grande Série. Ueber die Resultate der übrigen Tage werden wir in unserer nachsten Nummer berichten.

SCHWIMMEN.

HEUTE: Wettschwimmen in Baden. 4 Uhr.

J. H. TYERS gewann am Montag in Jersey die Flussmeisterschaft über eine Viertelmeile in 6 : 08$\frac{4}{5}$ gegen T. Harris und Pitman, die er um ungefähr 100 Meter schlug.

DIE AMATEUR-MEISTERSCHAFT von London über 500 Yards wurde auch heuer von F. W. Moses gewonnen, der diesen Titel von 1889 bis 1893 innehatte. Die Zeit des Schwimmens wurde nicht genommen.

RADFAHREN.

TERMINE.

St. Andra (B. d R. Oe., Strassenrennen) . . . 25. August
Kapfenberg-Graz (Steir. R.-G.-V.) . . . 25. August
Leipzig (V.-Sportplatz) . . . 25. August
Bremen (R. B. R.) . . . 25. August
Mödling (R.-V. M. R.-V.) . . . 25. August
[illegible]
[illegible]
Langenlois (L. R.-C., Strassenrennen) . . . 1. September
Brünn-Znaim (Gau IX d. B. D.-R. Oe.) . . . 1. September
Darmstadt (D. B.-C.) . . . 1. September
Cassel (C. R.-R.-V.) . . . 1. September
Breslau (V. f. V.-W.) . . . 1. September
Hannover (R.-R.-V.) . . . 1. September
Knittelfeld (Hauptgautag Steir. R.-G.-V.) . . . 8. September
Berlin (V. f. V.-W.) . . . 8. September
Wien (V. W. R.-V. f. W.) . . . 15. September
Pilsen (C. k. v. „Plzen") . . . 15. September
Neunkirchen (X. Gaufest d. Gau I, Wettf.) . . . 22. September
Leipzig (V.-Sportplatz) . . . 22. September
Mödling (R.-V. M. R.-V.) . . . 29. September
Berlin (V. f. V.-W.) . . . 29. September
Wien (V. W. R.-V. f. W.) . . . 6. October
Budapest (B. K. E.) . . . 6. October
Mödling (R.-V. M. R.-V.) . . . 13. October

RESULTATE.

Amsteten 1895.

Sonntag den 18. August.

GRUPPENWETTFAHREN. 20 Km. 3 Epr.
Wr. R.-Cl. »Rapid«: A. Adler, H. Pilz, L. Küchler, C. Larwin . . . (37 : 35) 1
Wr. Cyclistenclub: J. Pfeiffer, W. Stift, J. Standa, R. Wospiel . . . (38 : 11) 2
R.-V. St. Pölten: E. Dunz, O. Lazar, H. Keiss, C. Keiss . . . (39 : 16) 3

STRASSENMEISTERSCHAFT des Gau I Niederösterreich. 50 Km. 3 Medaillen.
O. Beyschlag, Wr. B.-Cl. . . . (1 : 33 : 56) 1
Th Robl, Wr. R.-Cl. . . . (1 : 41 : 18) 2
C. Larwin . . . (1 : 42 : 56) 3

PR. DER MARKTGEMEINDE AMSTETTEN. 40 Km. Epr u. 60 K.
A. Schmal, Wr. Cyclisten von 1889 (1 : 14 . 38$\frac{4}{5}$) 1
H. Kyrieleison, Neubau-Mariah. R.-V. (1 : 14 : 39) 2
H. Keiss, R.-V. St. Pölten . . . (1 : 15 : 14) 3

DAMENPREISFAHEN. 30 Km.
W. Stift, Wr. C.-Cl. . . . (58 · 37$\frac{1}{5}$) 1
F Tampermaier, Wr. Männer-R.-Cl. »Wien« (59 : 23) 2
J. Opawsky, V. Ottakringer Radfahrer . (59 : 23$\frac{1}{5}$) 3

NEULINGSFAHREN. 20 Km. 3 Ehrenz.
A. Neuhäusler, V. Ottakringer Radfahrer . (39 : 40) 1
J. Obergföll, Wr. Schottenfelder B.-Cl. . . (40 : 35) 2
J. Walford, Wr. R.-Cl. Dölbling . . . (41 : 14) 3

VEREINSFAHREN. 2112 M. 3 Ehrenz.
C. Queiser . . . (3 : 48$\frac{4}{5}$) 1
C. Dunkl . . . (4 : 05) 2
W. Kropp . . . (4 : 23) 3

TROST-VORGABEFAHREN. 4224 M.
Bettelheim . . . (8 : 50) 1
Neubauer . . . (8 : 52) 2
Sonnenschein . . . (8 : 54) 3

Iglau 1895.

Internationales Strassenrennen auf der Prager Reichsstrasse, veranstaltet vom Iglauer Radfahrclub.

Sonntag den 18. August.

JUNIOR-FAHREN. 20 Km. 50, 30 u. 20 K.
H. Popper . . . (41 06) 1
R. Pokorny . . . (41 : 06$\frac{2}{5}$) 2
F. Schmal . . . (41 . 15) 3

CLUB-SENIOR-FAHREN. 10 Km. 3 Epr.
H. Scheich . . . (25 : 19$\frac{1}{5}$) 1
Dr. R. Schwarz . . . (26 : 10$\frac{2}{5}$) 2
J. Oesterreicher . . . (28 : 33$\frac{4}{5}$) 3

HAUPTFAHREN. 40 Km. 100, 60 u. 30 K.
M. Rehais . . . (1 : 30 : 20) 1
F. Hruschka . . . (1 : 30 : 41) 2
H Weber . . . (1 : 42 : 40$\frac{4}{5}$) 3

CLUB-HAUPTFAHREN. 15 Km. 3 Epr
C. Ehrenhofer . . . (36 : 11) 1
Pollak . . . (37 : 02$\frac{2}{5}$) 2

CLUB-TROSTFAHREN. 2000 M. 3 Epr.
J. Dodal . . . 1
W. Wachalowsky . . . 2
J. Reinald . . . 3

Koln 1895.

Weltmeisterschafts-Meeting.

Erster Tag. Samstag den 17. August.

I. WELTMEISTERSCHAFT über die Meile (1609 Meter). Für Professionals.

Erster Vorlauf.
G. A. Banker, New-York . . . (2 : 46$\frac{3}{5}$) 1
E. Huet, Brüssel . . . 2
R. Protin, Brüssel . . . 3
H. Hofmann, München . . . 4

Zweiter Vorlauf.
Osc. Rosenstengel, Hannover . . . (2 : 47$\frac{2}{5}$) 1
C. Weecks, Dortmund . . . 2
F. Gerger, Graz . . . 3

Entscheidungslauf.
R. Protin . . . (2 : 31) 1
G. A. Banker . . . 2
E. Huet . . . 3
Osc. Rosenstengel . . . 4
C. Weeck . . . 5

II. LANDER-MANNSCHAFTSR. Fur Amateure. 10 Kilometer.

Erster Lauf.
J. Bolle, Antwerpen . . . (18 : 23) 1
A. J. Watson, England . . . 2
W. J. Rademaker, Scheveningen . . . 3
Edw. Schrader, Danemark . . . 4
F. Becker, Neuwied . . . 5

Zweiter Lauf.
C. Ingeman-Petersen, Danemark . . . (18 : 26) 1
P. W. Scheltema-Bedouin, Paris . . . 2
R. A. Marples, England . . . 3
Th. Schluter, Hamburg . . . 4
J. Lura, Belgien . . . 5

Dritter Lauf.
H. Podevyn, Belgien . . . (18 : 13) 1
J. Schaaf, Koln . . . 2
C. Witteveen, Holland . . . 3
F. W. Weatherley, England . . . 4
Swend Hansen, Danemark . . . 5

Vierter Lauf.
Jaap Eden, Holland . . . (17 : 57) 1
E. Scott, England . . . 2
C. Mewes, Altona . . . 3
Gaston Verspreuwen, Belgien . . . 4
Axel Dahl, Danemark . . . 5

Resultat.
Holland (9 Points) . . . 1
England (11 Points) . . . †
Belgien (11 Points) . . . †
Deutschland (14 Points) . . . 4
Danemark (15 Points) . . . 5

III. TANDEMFAHREN für Professionals. 1609 M.
H. Hofmann-J. Eisenrichter, München (1 : 32$\frac{1}{5}$) 1
L. Hautvast-M. Borisowski, Brüssel . . . 2
J. Rosenberg-Schlosterer, Deutschland . . . 3

Zweiter Tag. Sonntag den 18. August.

I. WELTMEISTERSCHAFT über die Meile (1609 Meter). Für Amateure

I. Runde.

Erster Vorlauf.
Jaap Eden, Holland . . . (2 : 47$\frac{4}{5}$) 1
H. B. Gorter, Holland . . . 2
Gaston Verspreuwen, Belgien . . . 3

Zweiter Vorlauf.
F. W. Weatherley, England . . . (2 : 52$\frac{2}{5}$) 1
H. Podevyn, Belgien . . . 2
J. Rosemeyer, Deutschland . . . 3

Dritter Vorlauf.
G. Ingeman-Petersen, Dänemark . . . (2 : 53$\frac{1}{5}$) 1
O. Kux, Deutschland . . . 2
P. W. Scheltema-Bedouin, Paris . . . 3
R. A. Marples, England . . . 4

Vierter Vorlauf.
A. J. Cherry, England . . . (3 : 02$\frac{3}{5}$) 1
S. J. Watson, England . . . 2
Chr. Mewes, Altona . . . 3
O. Stein, Koln . . . 4

Fünfter Vorlauf.
Edwin Schrader, Danemark . . . (3 : 01$\frac{2}{5}$) 1
W. Heuie, Norwegen . . . 2
W. J Rademaker, Holland . . . 3

Sechster Vorlauf.
J. Schaaf, Koln . . . (2 : 34$\frac{4}{5}$) 1
W. Beizenheir, Holland . . . 2
Th. Schläter, Flensburg . . . 3
C. W. Wridgway, England . . . 4

Siebenter Vorlauf.

E. Scott, England . . . . ($2:52^{4}/_{5}$) 1
P. Langeveld, Holland 2
F. Becker, Deutschland 3
J. Bolle, Belgien 4

II. Runde.

Erstes Stechen.

Jaap Eden . . . . ($2:15^{4}/_{5}$) 1
W. Henie 2
F. W. Weatherley 3
E. Scott 4
W. Beizenheir 5

Zweites Stechen.

C. Ingeman-Petersen . . . . ($2:51^{3}/_{5}$) 1
A. J. Cherry 2
H. Podevyn 3
P. Langeveld 4
H. B. Gorter 5

Drittes Stechen.

J. Schaaf . . . . ($2:43^{2}/_{5}$) 1
A. J. Watson 2
Edwin Schrader 3
P. W. Scheltema-Bedouin 4

Entscheidungslauf.

Jaap Eden . . . . ($2:38^{4}/_{5}$) 1
G. Ingeman-Petersen 2
J. Schaaf 3
W. Henie 4

V. WELTMEISTERSCHAFT über 100 Kilometer. Für Professionals.

J Michael, England . . . . ($2:24:58^{4}/_{5}$) 1
H. Lurglen, Belgien . . . . (2:33:00) 2
H. Hoffmann, Deutschland 3
F. Gerger, Oesterreich 4
Fritz Opel, Deutschland 5

Dritter Tag. Montag den 19. August.

VI. VORGABEF. 1000 M. Für Amateure.

Erster Vorlauf.

J. J. Cherry, England (30 M.) . . . . . ($1:20^{2}/_{5}$) 1
Gaston Verspreuwen, Belgien (50 M.) 2
P. Langeveld, Holland (35 M.) 3
P. W. Scheltema-Bedouin, Paris (30 M.) 4
Jaap Eden, Holland (vom Mal) 0

Zweiter Vorlauf.

J. J Watson, England (30 M.) . . . . . ($1:18^{3}/_{5}$) 1
R A. Marples, England (30 M.) 2
Chr. Mewes, Altona (35 M.) 3
C. Ingeman-Petersen, Danemark (15 M.) 4

Entscheidungslauf.

P. Langeveld . . . . (1:24) 1
A. J. Watson 2
J. J. Cherry 3
R. A. Marples 4
Gaston Verspreuwen 0
Chr. Mewes 0

VII. TANDEMF. 1000 M. Für Amateure.

Erster Vorlauf.

J. J. Watson-C. Ingeman-Petersen . ($1:21^{2}/_{5}$) 1
H. J. Gorter-W. Beisenherz 2
F. Becker-O. Kux 3
H. Podevyn-J. Lura 0

Zweiter Vorlauf.

Gaston Verspreuwen-J. Wilford . . . . (1:20) 1
J. Bolle-H. Saunes 2
J Rosemeyer-J. Lehmann 3
O. Stein-J. Gabbengritzer 4

Entscheidungslauf.

A. J. Watson-C Ingeman-Petersen . ($1:19^{4}/_{5}$) 1
H. J. Gorter-W. Beisenherz 2
Gaston Verspreuwen-J. Wilford 3
J. Bolle-H. Saunes 4

VIII. VORGABEF. 1000 M. Für Professionals.

Fritz Opel, Frankfurt (vom Mal) . . . . ($1:24^{3}/_{5}$) 1
C. Weeck, Dortmund (40 M.) 2

IX. WELTMEISTERSCHAFT über 100 Kilometer. Für Amateure.

M. Cordang, Holland . . . . ($2:33:45^{4}/_{5}$) 1
C. Witteveen, Holland . . . . (2:43:10) 2
W. Henie, Norwegen 3
P. Willandsen, Norwegen 4

DIE KÖLNER WELTMEISTERSCHAFTEN.

Drei Tage aufregenden Sports liegen hinter uns. In Köln fand am 17., 18. und 19. August das grosse internationale Meeting statt, bei dem die Weltmeisterschaften für Amateure und Professionals zur Entscheidung kamen. Fahrer aus aller Herren Ländern hatten sich zusammengefunden, und ihr Wettkampf hatte in Verbindung mit dem herrlichen Wetter Tausende auf die Rennbahn hinausgelockt.

Die Reihe der Meisterschaftskämpfe nahm ihren Anfang mit der Professional-Weltmeisterschaft über 1000 Meter. Den ersten Vorlauf gewann Banker in $2:46^{3}/_{5}$ leicht mit zwei Längen gegen Huet, Protin und den Münchener Hofmann; den zweiten Vorlauf Rosenstengel in $2:47^{3}/_{5}$ gegen Weecks und Gerger. Dann kam der Entscheidungslauf, der schon beim Start eine grosse Ueberraschung brachte. Das Comité erlaubte nämlich Protin mitzufahren, obzwar er in seinem Stechen nur Dritter gewesen. Und nun geschah etwas ganz Unerwartetes. Banker hatte das Rennen 20 Meter vor dem Ziele schon gewonnen, hielt aber dann ein irrthümlich auf der Bahn liegendes Band für das Zielband und stoppte. Im selben Momente kam Protin im Rush und fing im Ziele Banker ab, ihn um eine halbe Radlänge schlagend. Banker, der schon vor dem Start gegen die Theilnahme Protin's protestirt hatte, erhob neuerlich Einsprache, seine Proteste wurden aber abgewiesen, worauf Banker sofort Köln verliess und nach Paris zurückkehrte. Daraufhin fasste das Comité den Beschluss, die Kilometer-Meisterschaft in Paris am 17. September nochmals austragen zu lassen, doch sind zur Theilnahme an dem neuen Rennen nur diejenigen Fahrer berechtigt, die in Köln gestartet sind, nämlich Banker, Protin, Huet, Hofmann, Rosenstengel, Weecks und Gerger.

Das Länder-Mannschaftsrennen für Amateure fiel an Holland, das neun Points aufzuweisen hatte; in den zweiten und dritten Preis theilten sich England und Belgien mit je elf Points. Das schnellste Stechen war das vierte, das Jaap Eden in $17:57^{1}/_{5}$ gegen den Engländer Scott und den Deutschen Mewes gewann. Im Tandem-Rennen für Amateure siegte das Münchener Crew Hofmann-Eisenrichter nach grossartigem Rennen mit knappem Vorsprung gegen die Belgier Hautvast und Borisowski.

Der zweite Tag brachte dann die Meilenmeisterschaft für Amateure und die 100 Kilometer-Meisterschaft für Professionals. Im Meilenrennen waren sieben Vorläufe nothwendig, und zwischen den vierzehn Placirten gab es dann noch drei Stechen, ehe die Entscheidung kam. Die Vorläufe gewannen Jaap Eden, F. W. Weatherley, G. Ingeman-Petersen, A. J. Cherry, Edwin Schrader, Jean Schaaf und E. Scott; die schnellsten Zeiten erzielten Jean Schaaf (2:36) und Jaap Eden ($2:48^{1}/_{5}$). In der zweiten Runde siegte dann Jaap Eden in $2:15^{4}/_{5}$ über W. Henie, Ingeman-Petersen in $2:51^{2}/_{5}$ über A. J. Cherry und Jean Schaaf in $2:43^{2}/_{5}$ über A. J. Watson. In den Entscheidungslauf kamen also Eden, Ingeman-Petersen, Schaaf und Henie. Eden wollte vom Start weg Rennen machen, da er aber sah, dass es den Anderen um den Record nicht zu thun war, fiel er wieder zurück und überliess Henie das Commando. In der zweiten Runde ging dann Eden wieder an die Spitze und liess sich nun Niemanden mehr nahe kommen, um schliesslich leicht in $2:38^{4}/_{5}$ zu gewinnen. An der 100-Kilometer-Meisterschaft nahmen von den 37 angemeldeten Fahrern nur fünf theil, der Engländer Michael, der Belgier Luyten, der Grazer Gerger und die beiden Deutschen Opel und Hoffmann. Das Rennen war kaum mehr als eine Uebungsfahrt für Michael, der abwechselnd von einem Triplet und einem Quadruplet geführt wurde. Der kleine Engländer legte den ersten Kilometer in 1:50 zurück und fuhr dann in diesem Tempo weiter. Opel gab die Concurrenz bald auf, die Anderen aber fuhren weiter, obzwar sie immer mehr hinter Michael zurückblieben. Michael erzielte folgende Zeiten:

	Michael's Zeit	Deutscher Record
10 Kilometer	$13:32^{3}/_{5}$	14:50
20 »	$27:18^{3}/_{5}$	29:50
30 »	$41:23^{2}/_{5}$	44:35
40 »	$55:31^{2}/_{5}$	59:26
50 »	1:10:00	1:14:23
60 »	$1:24:29^{2}/_{5}$	1:28:59
70 »	$1:39:24^{2}/_{5}$	1:44:09
80 »	$1:54:32^{1}/_{5}$	2:09:47
90 »	$2:09:43^{2}/_{5}$	2:28:16
100 »	$2:24:58^{4}/_{5}$	$2:46:20^{2}/_{5}$

Der Schlusstag brachte dann mehrere Handicaps und die Hundert Kilometer-Meisterschaft für Amateure. Das Kilometer-Handicap für Amateure gewann der Holländer Langeveld, der 35 Meter vorhatte, in 1:24 gegen A. J. Watson (30 Meter) und A. J. Cherry (30 Meter). Im Tandemfahren für Amateure siegte das Crew A J. Watson-C. Ingeman-Petersen sowohl im Vorlauf als im Entscheidungslauf über die Holländer Gorter und Beisenherz. Eine grosse Enttäuschung brachte das Kilometer-Handicap der Professionals. Man erwartete in demselben ein grosses Feld beim Start, doch starteten im Ganzen zwei Fahrer, Opel und Weeck. Opel, der seinem Gegner 40 Meter vorgab, gewann nach Belieben in $1:24^{4}/_{5}$. Die Hundert Kilometer-Meisterschaft für Amateure sah zwei Holländer in Front, M. Cordang, der in $2:33:45^{4}/_{5}$ gewann, und C. Witteveen, der in 2:43:10 Zweiter wurde. Die von M. Cordang erzielten Zeiten sind folgende:

10 Kilometer	14:20	60 Kilometer	$1:29:12^{2}/_{5}$
20 »	$29:06^{1}/_{5}$	70 »	1:45:05
30 »	$43:34^{1}/_{5}$	80 »	$2:01:21^{3}/_{5}$
40 »	$58:33^{4}/_{5}$	90 »	$2:17:46^{3}/_{5}$
50 »	$1:13:45^{3}/_{5}$	100 »	$2:33:48^{1}/_{5}$

NOTIZEN.

HEUTE: Radfahren in Mödling. 3 Uhr.

DIE »OSTMARK« hält am Samstag in Wiener-Neustadt ihren V. Hauptverbandstag ab.

NÄCHSTEN SONNTAG findet auf der Strecke Brünn—Znaim (60 Kilometer) ein Strassenrennen statt.

DIE MEISTERSCHAFT VON IRLAND über fünf Meilen gewann Harry Reynolds in $12:56^{1}/_{5}$ gegen D. Dalgleish und H. Large.

DAS STRASSENRENNEN um die Meisterschaft von Steiermark kommt heute auf der Reichsstrasse Kapfenberg—Graz zur Entscheidung.

LOTHAR LEHR kam vorige Woche bei den Wettfahren in Wiesbaden zu Fall und hatte dabei das Unglück, sich den Unterschenkel zu brechen.

ARTHUR BANKER, ein jüngerer Bruder George Banker's, hat Amerika verlassen und sich nach Europa begeben, um hier an den Radfahr-Meetings theilzunehmen.

DER DREIRAD-RECORD über 50 Meilen, den M. Bruce im Jahre 1895 mit 3:15:00 aufgestellt hatte, wurde kürzlich von Bruce selbst auf 3:04:12 herabgemindert.

CAEN, der in Brüssel Lehr und Houben geschlagen, spielte in Aachen eine sehr traurige Rolle und unterlag der Reihe nach gegen Alex. Verheyen, Delelienne und de Becker.

DIE AKADEMISCH-TECHNISCHEN Radfahrvereine in Graz und Wien veranstalten am 19. October ein Hochschulrennen über 100 Kilometer auf der Strecke Krieglach—Wien.

OSWALD GRUTTNER schuf kürzlich einen neuen 24 Stunden-Strassenrecord, indem er in dieser Zeit von Landsberg a. W. nach Gumbinnen, das sind $557^{1}/_{2}$ Kilometer, fuhr.

IN PRESSBURG findet am 8 September ein Strassenwettfahren über 50 Kilometer und ein Meeting statt, auf dessen Programm auch ein internationales Recordfahren über 10.000 Meter steht.

DIE VIER WELTMEISTER sind für heuer die Professionals Robert Protin (eine Meile) und Jemmy Michael (100 Kilometer) und die Amateure Jaap Eden (eine Meile) und M. Cordang (100 Kilometer).

IN IGLAU fand am vorigen Sonntag ein Radfahr-Meeting statt, bei dem Max Rehais das Hauptfahren über 40 Kilometer in 1:30:20 gewann. Die vollständigen Resultate finden die Leser an gewohnter Stelle.

IN AMSTETTEN kam am vorigen Sonntag die Strassenmeisterschaft des Gau I. »Niederösterreich« über 50 Kilometer zur Entscheidung, die in 1:38:56 von Otto Beyschlag gegen Robl und Larwin gewonnen wurde.

DER WIENER R.-V. »RUDOLFSHEIM« veranstaltete am 15. d. M. ein Strassenrennen auf der Strecke Achau—Weigelsdorf und zurück (35 Kilometer), bei dem A. Baumgartner die Clubmeisterschaft in 1:19:46 gewann.

DAS GERÜCHT, das vor einiger Zeit von mehreren Börsenblättern colportirt wurde, dass die Steyrer Waffen-

fabrik die Erzeugung von Fahrrädern aufzugeben beabsichtige, beruht, wie uns von competenter Seite mitgetheilt wird, auf Unwahrheit.

IN UTRECHT kamen am 10. und 11. d. M. die Meisterschaften des Continentes zur Entscheidung. Jaap Eden gewann sowohl die Meilen-Meisterschaft als auch die über 10 000 Meter gegen Dunwody und Rademaker, die erstere in 2 : 02²/₅, die letztere in 15 : 54⁴/₅.

WELCHE VERWIRRUNG in Bezug auf den Begriff »Amateur« oder »Professional« herrscht, dafür mag als Beweis dienen, dass der Dortmunder Fahrer Carl Weeck in Graz als Amateur, eine Woche später in Wiesbaden als Professional startete und in Köln als — Amateur zugelassen wurde.

EIN 24 STUNDEN-RENNEN wird am 7. und 8. September in Bordeaux auf der Bahn des Velodrôme du Parc stattfinden. C. Huret hat bereits gemeldet, und Corre, Meyer, Vendredi, Williams sollen auch wieder mitconcurriren. Der Engländer Petersen wird sich gleichfalls am Rennen betheiligen und wahrscheinlich auch von Fontaine, der die Absicht hat, Berufsfahrer zu werden.

DAS ZEHN MEILEN-MATCH mit Schrittmachern zwischen Titus und Maddox wurde am 15. d. M. auf der Manhattan-Rennbahn (New-York) ausgetragen Titus siegte, indem er die Distanz in 20 : 58⁴/₅ zurücklegte, die beste Zeit auf der Rennbahn. (Weltrecord Michael's 20 : 15³/₅.) Nach Beendigung dieses Match machte Tyler den Versuch, die Professional-Records über eine und zwei Meilen zu schlagen. Dies gelang ihm auch. Er legte eine Meile in 1 : 49²/₅ und zwei Meilen in 3 : 50 zurück.

DIE RADFAHRERVEREINE schiessen auch in Wien wie Pilze aus der Erde. Kürzlich wurde hier ein »Erster Wiener Reform-Radfahrerverein der behördlich concessionirten Radfahrschul-Inhaber« gegründet. Nach Vornahme der Wahl wurde beschlossen, eine Eingabe an das k. und k. Reichs-Kriegsministerium und das k. k. Landwehr-Obercommando zu richten, in welcher die Vereinsleitung das Anerbieten stellt, der Mannschaft unentgeltlichen Unterricht im Radfahren zu ertheilen und Uebungsplätze zur Verfügung zu stellen, den Chargen hingegen bedeutende Preisermässigungen einzuräumen. Vorläufig erhält der Verein fünf Schul- und Uebungsplätze, welche von 7 Uhr Früh bis 9 Uhr Abends zur Benützung geöffnet sind.

LUCIEN LESNA hat bei seinem Sechs-Stunden-Fahren wieder einige neue Weltrecords geschaffen. In der ersten Stunde legte Linton 44 503 Kilometer zurück, dann brachte es Lesna in der zweiten Stunde auf 86·458 Kilometer, in der dritten auf 125 836 Kilometer, in der vierten auf 166·275 Kilometer (bisheriger Record 165·195 Kilometer), in der fünften auf 184·448 Kilometer und in der sechsten auf 221·881 Kilometer. Dabei hat Lesna folgende Weltrecords erzielt:

		Bisherige Records	
140 Kilometer	3 : 21 : 26⁶/₅	3 : 21 : 31	(Michael)
150 »	3 : 36 : 23²/₅	3 : 36 : 41³/₅	(»)
160 »	3 : 50 : 00²/₅	3 : 51 : 27¹/₅	(»)
100 engl. Meil.	3 : 52 : 09³/₅	3 : 53 : 04	(»)

G. BANKER, unser Derbysieger, hatte in Köln grosses Pech. In der Weltmeisterschaft über die englische Meile schlug er im Vorlaufe Huet und Protin, seine gefährlichsten Gegner, mit grosser Ueberlegenheit. Protin brachte gegen das Fahren Protest ein, da er am Start benachtheiligt worden sei. Der Protest wurde zwar zurückgewiesen, das Comité erlaubte aber Protin, am Entscheidungslaufe theilzunehmen, wogegen jedoch Banker protestirte. Auch diesen hatte Banker schon gewonnen, als er sich im Zielband irrte und dadurch im letzten Moment von Protin überrumpelt wurde. Banker war über dies Missgeschick, gegen das ihm auch ein neuerlicher Protest nichts half, ganz untröstlich. Er entfernte sich sofort von der Rennbahn, verliess Köln und kehrte nach Paris zurück. Das Comité beschloss nachträglich, das Rennen noch einmal laufen zu lassen, und zwar am 17. September in Paris.

ZIMMERMANN'S REISE nach Australien trägt dem »fliegenden Yankee« ein schönes Stück Geld. Zimmermann machte einem Interviewer folgende Mittheilungen über den Vertrag mit seinem Impressario: »Ich bin contractlich verpflichtet, am 1. November in Australien einzutreffen, und werde gleich nach meiner Ankunft 5000 Dollars erhalten, welcher Betrag bereits für mich in einer Melbourner Bank deponirt ist. Bei jedem Fahren, das ich mitmache, erhalte ich, wenn ich verliere, die Hälfte des ersten Preises; im Falle des Sieges jedoch selbstverständlich den vollen Preis. Ausserdem sind mir 25 Percent der Nettoeinnahme von jedem Meeting zugesprochen, bei welchem ich mich betheilige. Während der ganzen Zeit werden sämmtliche Reisekosten und Hotelrechnungen für mich und meine Frau bezahlt. Wenn nicht durch Krankheit verhindert, bin ich verpflichtet, wenigstens dreimal in der Woche zu fahren, und erwarte, ungefähr am 1. Mai 1896 wieder die Heimreise antreten zu können.«

IN PARIS kam am 15. August die Meisterschaft von Frankreich (2000 M.) zur Entscheidung. Die Vorläufe gewannen Morin in 4 : 03¹/₅, Piette in 3 : 27¹/₅, Reboul in 3 : 21³/₅ und Gougoltz in 3 : 18²/₅, die Zwischenläufe Morin in 3 : 42⁸/₅ und Gougoltz in 4 : 29²/₅. Im Entscheidungslaufe siegte aber wider Erwarten nicht Morin, sondern Gougoltz in 3 : 40³/₅ gegen Bourrillon, während Morin nur Dritter wurde vor Antony. Nachstehend die Liste der bisherigen französischen Meisterfahrer:

Jahr	Km.		Jahr	Km.	
1881	10	F. de Civry	1890	10	L. Cottereau
1882	10	F. de Civry	1891	5	Medinger
1883	10	Médinger	1892	5	Cassignard
1884	10	Medinger	[illegible]	1	[illegible]
1885	10	Medinger		5	Cassignard
1886	10	H. O. Duncan	[illegible]	1	M. Farman
1887	10	Medinger		5	Mercier
1888	10	Chereau	1895	2	Gougoltz
1889	10	Ausgefallen			

IN ANTWERPEN fand am 11., 12. und 13. d. M. ein dreitägiges Meeting statt, bei dem die Meisterschaft von Belgien, das Match Lehr-Luyten und der Grand Prix d'Anvers zur Entscheidung kamen. Die Meisterschaft von Belgien (5000 Meter) gewann Huet in 9 : 01¹/₅ gegen Protin und Fischer, doch hatte er seinen Sieg nur dem

Umstande zu danken, dass er in der Schlussrunde die Innenseite hatte, was bei der Beschaffenheit der Antwerpener Bahn ein unschatzbarer Vortheil ist. Das Match Lehr-Luyten nahm einen ganz unerwarteten Verlauf. Lehr war in der 18. Runde schon um eine, nach dem 27. Kilometer um sieben Bahnlangen zuruck, worauf er den weiteren Kampf aufgab. Luyten fuhr weiter und schlug nun vom 10. Kilometer ab durch folgende Leistungen alle belgischen Records:

10 Kilometer	$13:29^{3}/_{5}$	35 Kilometer	$48:15^{2}/_{5}$
15 »	20:28	40 »	$54:59^{4}/_{5}$
20 »	$29:07^{2}/_{5}$	45 »	$1:01:45^{2}/_{5}$
25 »	$34:28^{4}/_{5}$	50 »	$1:08:31^{4}/_{5}$
30 »	41:24		

Im Grand Prix d'Anvers (10 000 Meter) gewannen Huet, Fischer, Gougoltz, Luyten, Protin und Banker die Vorlaufe, Gougoltz, Fischer und Protin die Zwischenlaufe, Banker dann in $13:43^{1}/_{5}$ den Endlauf gegen Denesle, Gougoltz und Fischer.

DER IMPERIAL-PNEUMATIC der sachsisch-bohmischen Gummiwaarenfabriken, welcher in dieser Rennsaison bereits viele erste Preise aufzuweisen hat, war auch bei den letzten Rennen in Dresden, Stettin, Cottbus, Hamburg, St. Johann, Chemnitz wieder sehr erfolgreich, indem verschiedene erste, zweite und dritte Preise auf ihm von den bekannten Rennfahrern Herren Paul Mundner, Paul Leinert, Fritz Florian und vielen Anderen errungen wurden. Der Imperial-Pneumatic machte auch auf dem Bundesfeste in Graz viel von sich reden. Einen grossartigen Beweis für die Verbreitung dieses Reifens ergibt die Thatsache, dass die Mitglieder des Vereines »Borussia«, Berlin, welcher beim Corso mit dem zweiten Preise gekront wurde, fast ausschliesslich Imperial benutzten.

ATHLETIK.

IN TROUVILLE fand am 16. d. M. ein Weltkampf zwischen den beiden Boxern Arthur Lock, einem Englander, und dem Amerikaner Pat Daley statt. Der Englander siegte nach aufregendem Kampfe, in dem die Chancen fortwahrend wechselten, in der 20. Runde

JAGD.

EINFÜHRUNG FREMDER WILDARTEN.

Eine nennenswerthe Bereicherung ihrer Wildstande durch Einführung fremder Wildarten haben Graf Forgách in Ungarn und Graf Brenner auf einer in Niederösterreich und ebenso auf einer zweiten in Ungarn liegenden Herrschaft zu verzeichnen. Der Erstere hat das durch eine sehr bedeutende Vermehrung importirter Mufflons erzielt, Letzterer durch jene des virginischen Hirsches.

Fremde Hirscharten wurden übrigens bereits früher, und zwar sowohl zum Zwecke einer rascheren Vermehrung importirt, was namentlich vom virginischen Hirsch gilt, als auch zur Hebung eines stark degenerirten Rothwildstandes. Für den letzteren Zweck hat man den Wapiti gewahlt, nur leider vielen Ortes mit ihm sehr traurige Erfahrungen gemacht, d. h. er ging in den meisten Fallen ein, ehe von ihm ein Kreuzungsproduct zu erwarten war. Schliesslich hat man sich dazu bequemen müssen, statt des Wapiti aus irgend einem entfernteren und besser besetzten Rothwildreviere Hirsche zu beschaffen, um da oder dort einen herabgekommenen Rothwildstand zu heben.

Die Schwierigkeiten einer Nachzucht von Wapiti und weiblichem Rothwild sollen, wie dies kürzlich dargelegt wurde, darin bestehen, dass der Wapiti zu spat, d. i. im November, brunftet, zu welcher Zeit die Thiere bereits von Rothhirschen beschlagen sind. Um nun einen Beschlag durch den Wapitihirsch moglich zu machen, wurden aus dem betreffenden Thiergarten alle Rothhirsche und die Wapitithiere entfernt. Durch diese Maassregel wurde nicht nur der gewünschte Beschlag, sondern auch eine Nachzucht erzielt, und zwar belief sich diese gleich im ersten Jahre des Versuches auf acht Hirschkalber, die uberaus gut gediehen sind und mit elf Monaten bereits starker waren als das starkste Altthier von Edelwild.

Dieser Vorgang ist bezüglich des Gelingens der Kreuzung der beiden Hirscharten als eine sehr wichtige Errungenschaft zu betrachten und dürfte um so eher Nachahmung finden, da schon früher in einer gar nicht unbedeutenden Zahl von Thiergarten Wapitis importirt wurden, ohne dass jedoch überall der gewünschte Zweck erreicht worden ware.

Die Kostspieligkeit solcher Versuche ist wohl nicht erst hervorzuheben. Wenn es jedoch — und das ist kaum mehr zu bezweifeln — gelingt, eine kraftige Auffrischung des ganzen Rothwildstandes in einem grossen Thiergarten zu erzielen, so werden die Kosten leicht hereingebracht, was aus dem Verhaltniss der »Grosse« des vorhin erwahnten Kreuzungsproductes zu einem Altthier einleuchtet.

Wir haben zwar noch andere amerikanische und indische Hirscharten, welche theils behufs reiner Nachzucht, theils behufs Kreuzungsversuche importirt wurden. Nach den früher angeführten Erfolgen dürfte jedoch die Wapitiart die geeignetste sein und in beiden Beziehungen die zufriedenstellendsten Erfolge gewartigen lassen.

Im Interesse der Jagd ware es wohl ganz und gar am Platze, über ahnliche bei uns angestellte Versuche und deren Resultate die weitestgehenden Mittheilungen zu erhalten.

Bei Besprechung des Themas der Acclimatisation müssen wir einer Federwildart erwahnen, welche erst kürzlich nach England importirt wurde und in Bezug auf Vermehrung des Wildstandes ganz Ausserordentliches verspricht. Trotzdem England in Bezug auf Federwild eine ausgezeichnete Jagd besitzt, so war das Bestreben der englischen Jager dennoch immer dahin gerichtet, nicht nur einen reicheren, sondern auch in Bezug auf die Wildarten einen mannigfaltigeren Stand derselben zu erzielen. Eine der am reichsten vertretenen Wildarten ist bekanntlich das Moorhuhn, ihm folgt der Fasan, dann das Reb- und Rothhuhn. In neuester Zeit hat man mit sehr glücklichem Erfolg eine Wildhuhnart eingeführt, die das Moorhuhn und den Fasan in vielfacher Beziehung übertrifft. Es ist das eine Art der sogenannten Steisshühner oder Crypturiden, die in ganz Südamerika heimisch sind und ihres eigenthümlichen Baues wegen den Uebergang der Laufer zu der Classe der Kurzflugler bilden, deren Hauptreprasentanten der Strauss und der Kasuar sind.

Die Steisshühner binden sich an keine bestimmte Oertlichkeit; sie kommen ebenso in ganz offenen wie mit Buschwerk bewachsenen Gebieten, andere wieder in Wäldern und im hohen Gebirge vor. Bei Gefahren machen sie weniger von ihren Flügeln als vielmehr von ihren Läufen Gebrauch, so dass sie gleich den jedenfalls viel riesigeren eigentlichen Kurzflüglern zu Pferde verfolgt und mit Wurfschlingen gefangen werden. Als Wildpret sind sie uberall gleich hochbeliebt und werden daher in ganz Südamerika mit grosser Vorliebe gejagt.

Wir wollen hier eine Species derselben, welche nach England gebracht wurde und sich daselbst sehr gut vermehrt hat, naher besprechen; sie ist durch einen der grössten Vertreter der Steisshühner, den Tinamou oder Inambu reprasentirt.

Dieses stattliche Federwild erreicht eine Lange von 16 und eine Hohe von 20—24 englischen Zoll; das unscheinbare Federkleid unterscheidet sich bei den verschiedenen Geschlechtern nicht im Geringsten und hat sehr viel Aehnlichkeit mit dem unserer Fasanhenne, die jedoch an Körperstarke bei weitem übertroffen wird.

In den argentinischen Landern vertritt der Inambu als Wild unsere Wachteln und Feldhühner, bildet also daselbst eines der gewöhnlichsten Jagdobjecte, das von Hoch und Nieder, Alt und Jung gejagt wird. Demzufolge, dass bisher keine Abnahme dieses Wildes constatirt werden konnte, muss also seine Vermehrungsfahigkeit eine sehr bedeutende sein. Man hat bisher nicht weniger als zehn Arten dieser Hühner nach England gebracht und eine relativ sehr reiche Nachzucht erzielt, so dass nach zwei bis drei Jahren sich bereits ein sehr bedeutender Stand an diesem Wilde herangebildet haben wird. Mr. Bateman, der Besitzer grosser marschahnlicher Landereien in der Nahe von Torrington, setzte im April 1883 sechs Stück dieser Hühner, die bereits im Juni nicht weniger als 40 Stück Eier gelegt hatten. Durch einen unglücklichen Zufall wurden vier der Alten erbissen, nichtsdestoweniger aber der Nachwuchs in einem Jahre bereits auf ungefahr 60 Stück gebracht. Da dieselben jedes für sich, also nicht in einer oder mehreren Ketten, sondern auf geringe Entfernungen von einander leben, sich aber mit höchst melodischen Tönen immer zurufen, so beleben sie die früher so öden, ruhigen Marschen in einer Weise, wie man dies von irgend einem heimischen Wild in England bisher nirgends gewohnt war

Nachdem die Jungen, gleich denen unserer Rebhühner, schon in den ersten Tagen ihr Futter selbst suchen und sehr wenig mütterliche Pflege und Führung bedürfen, so ist das Gedeihen einer Familie umsomehr zu gewartigen, als die Marschen und ahnliche Gebiete demselben alle Bedingungen hiezu in hohem Maasse gewahren.

Die Einführung dieser Wildart hat gegenüber der anderen Wildes einen ungemein grossen Vortheil, und dieser besteht darin, dass dieses Wild, mag es noch so reich vertreten sein, sich nicht verfliegt, was zum Beispiel die Erfolge einer Fasanzucht oft ganz illusorisch macht. Weiters ist hervorzuheben, dass ein so aussergewöhnlich grosses Federwild wie der Inambu, dessen Wildpret viel feiner und schmackhafter ist als das des bei uns so hochgehaltenen Fasanes, die Zucht sehr lohnend gestalten muss, und zwar umsomehr, als von einer künstlichen Aufzucht gar keine Rede ist.

Die Acclimatisirung von wilden Truthühnern wurde bereits wiederholt besprochen, ebenso jene der in neuester Zeit erst aus Indien oder China importirten Fasanen, womit die Reihe der fremden, bei uns theils acclimatisirten, theils zu acclimatisirenden Wildarten abgeschlossen ist.

NOTIZEN.

EIN REHBOCK, dessen Gehorn drei Stangen aufwies, wurde in einem Reviere in der Nahe von Koln erlegt. Das reich geperlte Sechsergehörn, welches die zwei normalen Stangen reprasentirte, wies eine Afterstange auf, welche aus einem Spiess bestand; die ersteren sassen auf Rosen, die $3^{1}/_{2}$ Centimeter im Durchmesser hatten.

UNGLÜCKSFÄLLE, durch unvorsichtiges Schiessen herbeigeführt, mehren sich heuer in einer wahrhaft erstaunlichen Weise. Kürzlich schoss in einem Reviere in Hannover ein Schütze dem andern eine Kugel in das Bein, das wahrscheinlich amputirt werden muss; wenige Tage darauf entlud sich das Gewehr eines am Anstand Sitzenden, und zwar so unglücklich, dass der Betreffende an Ort und Stelle todt liegen blieb.

EIN KEILER wurde kürzlich in einem Reviere Schlesiens auf sonderbare Weise zur Strecke gebracht. Der betreffende Schütze hatte sich auf den Nachtanstand begeben und schoss auf ein Stück Schwarzwild, das etwa 70 Schritte weit in einem Kartoffelfelde brach. Auf den Schuss suchte es den Schützen anzunehmen; dieser liess dasselbe, da er als Keiler ansprechen konnte, bis auf kaum zwei Schritte heran, dann stiess er ihm den Gewehrlauf in das Gebrech und feuerte. Im Feuer stürzte der Keiler und verendete.

IM RHEINLANDE hat Ende Juli ein Cyclon geherrscht, welcher in Wald und Feld unglaubliche Schaden angerichtet. Abgesehen von den vielen Baumbrüchen, ist auch sehr viel Wild erschlagen worden. Denn dem Wirbelwind folgte ein Hagelschlag, der Hühner und Hasen in Mengen erschlug. Auf einer einzigen Jagd wurden über einhundert Stück aufgefunden, von Hühnern aber ganze Völker, da sie sich bei Eintritt des Sturmes, dicht aneinander gedrängt, irgendwo gesteckt hatten und von den hühnereigrossen Schlossen erschlagen wurden.

GEWEHRLÄUFE AUS PAPIER werden derzeit in Amerika erzeugt und dasselbe Material benutzt man sogar zur Herstellung von Kanonenrohren. Dieses geschieht in der Weise, dass besonders langfaserige Papierpülpen mit Bleiglätte, Wachs, Talg und anderen als Geheimniss behandelten Stoffen gehärtet und zähe gemacht werden, sodann in eine Form gegossen, einen stählernen Kern erhalten. Mit Draht umwunden und mit Stahlbändern versehen, bringt man dann Parallelbänder an. Diese, aus einem ganz eigenen Stahl bestehend, federn in hohem Grade, so dass bei dem Abfeuern eines Rohres dieses nachgibt, ohne jedoch der Gefahr des Zerspringens ausgesetzt zu sein. Ob diese so eigenthümliche Laufconstruction sich bewähren wird, dürfte wohl in Zweifel zu ziehen sein. Die Fabrication derselben hat aber in technischen Blättern eine eingehende Besprechung gefunden.

AUF NEUSEELAND hatte die Wellington Acclimatisation Society eine Maassregel getroffen, welche eine ausserordentliche Vermehrung und Verbreitung des daselbst aus England hinüber gebrachten und vollständig acclimatisirten Rothwildes zur Folge hat. Die Schusszeit desselben war nur auf drei Wochen bemessen worden, und Niemand durfte mehr als drei Hirsche zur Strecke bringen. Die genannte Gesellschaft hat ferner eine Schiffsladung virginischer Wachteln erhalten, von deren Aussetzen man sich eine wesentliche Vermehrung des Federwildes verspricht, obgleich es nirgends gelang, dasselbe heimisch zu machen. Wildenten haben sich bereits ungemein vermehrt und auf der Insel Kapiti ist eine Colonie entstanden, die alles nur denkbare europäische Federwild enthält. Fasanen haben sich daselbst bereits zu einem namhaften Stand vermehrt, ebenso die californischen Wachteln und die Rothhühner; das sogenannte Teneriffahuhn ist durch ein Paar alte und sieben junge Hühner vertreten. Das ganze Unternehmen ist von so günstigen Erfolgen begleitet, wie nirgendwo anders, was auch von der Fischcultur gilt, die sich namentlich mit der Acclimatisirung und Vermehrung der Salmonidaenarten befasst und die schönsten Erfolge erzielt hat.

DIE DERZEITIGE WILDHEGE, zu welcher man sich plötzlich in den verschiedenen Staaten der Union aufgeschwungen, hat auch in England Ueberraschung hervorgerufen; es wird aber auch dort das Urtheil gefällt, dass man jenseits des Oceans aus einem Extrem in das andere verfällt. So z. B. wird in einem der hervorragendsten Fachblätter, dem »The Field« gesagt, dass vor 10—15 Jahren in der Mehrzahl der genannten Staaten die Jagdaussichten sich sehr traurig zu gestalten begannen. Der Bison war am Aussterben, das, was wir Rothwild nennen, nur in besonderem Gebiete zu bejagen und Wasserwild, ehedem wenigstens stark vertreten, gleichfalls auf wenige Sumpf- und Wassergebiete beschränkt. Man konnte einzelne dieser letzteren Stunden hindurch mittelst Kahn befahren, ohne eine nur halbwegs namhafte Beute zu erzielen. Die Jagdgesetze, wenn es da oder dort überhaupt welche gab, wurden lax gehandhabt, so dass Jeder Alles schiessen konnte, wann und wo er wollte. Mit einem Schlag ist das ganz anders geworden, da man zu der Einsicht gekommen ist, dass unter gleich allgemeinem Bejagen jedes Wildes und zu jeder Jahreszeit der Wildstand dieser oder jener Art auf ein Minimum zusammenschmelzen, wenn nicht gar einzelne Arten sogar ausgerottet werden müssen. Daher die in jedem Staat je nach Umständen, aber stets streng eingeführten Schongesetze, die Errichtungen grosser Thierparks, ja selbst die Umzäunung ganzer Gebiete mittelst Draht und schliesslich das Durchführen eines künstlichen Besatzes derselben. Wenn das noch eine Zeit so fortgeht, dann wird man Mühe haben, in den Vereinigten Staaten noch eine etwas bedeutendere freie Wildbahn zu finden.

DER ZWINGER.

DER NEUFUNDLÄNDER.

Eine Hunderace, die in ihrer Beliebtheit stark zurückgegangen ist, repräsentirt der Neufundländer, und namentlich der des Landseer-Typus. Das muss umsomehr Wunder nehmen, als ja der viel allgemeiner gehaltene Bernhardiner z. B. durchaus nicht den angeblichen Grund der erwähnten Thatsache, dass unser Sommerklima das Halten so starker und reich behaarter Hunde nicht gestatte, bestätigt.

Es ist allerdings kein erfreulicher Anblick, wenn man einen St. Bernhardshund in einem unserer tropisch-heissen Sommermonate mit heraushängender Zunge nach Athem ringen sieht und die Gesammterscheinung desselben darauf hinweist, dass er sich in einem Zustande der grössten Unbehaglichkeit befinde; bringt man jedoch in Anschlag, dass alle diese Hunde bei uns ganz irrationell gehalten werden, dass ihnen Bewegung, Wasser und zusagende Kost fehlen, dann muss man die Ueberzeugung gewinnen, dass ihre Condition keine andere sein kann.

Es werden doch auch andere ebenso schwere Hunde gehalten, z. B. Mastiffs-, Bull- und deutsche Doggen, die ihrem Aeussern nach einen von jenem ganz verschiedenen Eindruck machen. Das gilt aber besonders vom Neufundländer, der doch mehr als jeder Bernhardiner auf das Wasser angewiesen ist, ja dessen sogar unbedingt bedarf, um sich, wie man sagt, wohl zu fühlen; und doch macht er selbst in dem Falle, wenn ihm nur selten eine Möglichkeit geboten wird, Schwimmübungen vorzunehmen, durchaus nicht den Eindruck einer so hochgradigen Schlappheit, wie es bezüglich des Bernhardiner der Fall ist. An diesem letzteren trägt allerdings auch der selten ganz correcte Bau genannter Hunde die Schuld, hauptsächlich aber der Mangel hinreichender Bewegung.

Dem wird Jeder unbedingt beistimmen, der die Hospizhunde einmal gesehen und Veranlassung gefunden, deren Strammheit sowie den damit verbundenen Gesichtsausdruck des Wohlbefindens genannter Hunde, verglichen mit dem der bei uns gehaltenen, wahrzunehmen.

Eine durch so viele Generationen fortgesetzte Züchtung solcher Hunde bei constantem Mangel des Genügens an Bewegung muss zu einer überaus auffälligen Degeneration führen, daher sehen wir auch so wenig ganz correct gebaute und lebhafte Hunde dieser Race.

Anders verhält es sich jedoch mit dem Neufundländer; dieser, an und für sich schon etwas lebhafteren Temperaments, schlanker und hochläufiger gebaut, daher behender und vermöge seiner besonderen Vorliebe für das Wasser in der Nähe eines solchen stets gleich einem Wasserwild in diesem, als seinem Elemente, zu finden, wird auch durch diese oder jene Umstände nicht so bald zu einem griesgrämigen Gesellen, repräsentirt daher einen viel lebhafteren Begleiter und ist absolut leichter in vollster Condition zu erhalten.

Leider wird er am Continent überhaupt und neuester Zeit namentlich bei uns weniger denn je gehalten; diesem Umstande dürfte die endliche Constituirung des ersten continentalen Neufundländer-Clubs abhelfen, und zwar umsomehr, da es speciell in Deutschland eine Anzahl der besten Hunde betreffender Race gibt.

Unter den Luxushunden der stärkeren Racen nimmt der Neufundländer einen der ersten Plätze ein, nicht nur seines Gesammtcharakters, sondern und zwar besonders seiner Special-Eigenschaften wegen, zu denen eine ausserordentliche Gelehrigkeit mitzurechnen ist.

In England hat sich diese Race ein hohes Ansehen zu verschaffen gewusst; zu dem trugen nicht nur die unzähligen Rettungen von Menschenleben bei, sondern auch die anderweitige Verwendung der Neufundländer auf den an der See gelegenen Rettungsstationen; was von ihnen in der Beziehung geleistet wird, grenzt an's Unglaubliche, und je leistungsfähiger einer dieser Hunde ist, desto zutraulicher wird sein ganzes Wesen. Die Creirung des Deutschen Neufundländer-Clubs wird nicht verfehlen, auch bei uns der Zucht genannter Hunde neue Freunde zu gewinnen.

NOTIZEN.

IN DEUTSCHLAND finden vom 4. September bis Ende October d. J. 21 Prüfungsschliefen, Preissuchen und Hundeausstellungen statt.

DER LONDONER FOXTERRIER CLUB veranstaltet seine Schau zu Derby; der Termin wurde auf den 19. November festgesetzt.

IN BRIGHTON findet nach einer mehrjährigen Pause im October d. J. eine Ausstellung von Hunden statt; dieselbe pflegt eine der grossartigsten zu sein, die in England überhaupt abgehalten werden.

AM 7. und 8. October d. J. veranstaltet der kynologische Verein Dresden eine Gebrauchssuche für Vorstehhunde aller Racen. An Preisen werden solche in der Höhe von 800 Mark vertheilt. Der bedeutendste beträgt 250 Mark.

DIE LADIES KENNEL ASSOCIATION, welche sich als so thatkräftig erwiesen, hat nunmehr auch die Schaffung eines eigenen Blattes zur Folge gehabt. Dasselbe heisst »The Ladies Kennel Journal« und zeichnet sich durch gediegenen Inhalt aus. In dem soeben erschienenen mit vielen Damenportraits illustrirten zweiten Hefte wird unter Anderem ein tibetanischer Terrier besprochen, der gleich dem seinerzeit auftauchenden Tschin-Tschin grosses Aufsehen erregt.

DIE WINDHUNDRENNEN in England beginnen im Monate October gleichsam auf der Tagesordnung zu stehen; es finden in genanntem Monate 16 bedeutende solcher Rennen statt, welche gerade die 31 Tage desselben mit Ausnahme der Sonntage vollständig füllen. Aus der grossen Anzahl der in diesem Jahre bereits eingetragenen Hunde muss auf eine starke Zunahme der Zahl der Freunde des Coursingsport geschlossen werden. Solche Förderer desselben, wie Graf Stroganoff und Colonel North, bewirken stets einen Aufschwung der Sache und mit ihm den Umsatz von Hunderttausenden.

DER ST. BERNHARDS-CLUB in München veranstaltet in der Zeit vom 7. bis 10. September eine internationale Ausstellung von Hunden aller Racen, welche, wie aus dem soeben fertiggestellten Programme ersichtlich ist, die bisher noch nie auf dem Continente gebotene Zahl von 340 Classen umfasst, mithin um 70 Classen mehr als die Ausstellung des St. Bernhards-Clubs 1893, die bekanntlich von 35.000 zahlenden Personen besucht und mit 1200 Hunden (in 1775 Nennungen) beschickt war. Dass der Club für seine Ausstellung enorme Vorbereitungen treffe, war ja bekannt, und doch überrascht die reiche Zahl an Classen- sowie an gestifteten Ehrenpreisen. Den Preisrichtern stehen nicht weniger als 1200 Preise zur Verfügung. Den Glanzpunkt dürften die Teckel bilden, für welche über 60 Classen- und 30 Ehrenpreise gestiftet wurden. Als eine Neuerung sind nach praktischen Erfahrungen Englands und Hollands die begrenzten Classen eingeführt worden, das heisst Classen für Hunde, die auf keiner Ausstellung erste Preise erhalten haben, während in den Neulingsclassen Gewinner von ersten, zweiten und dritten Preisen ausgeschlossen sind. Dafür sind die Siegerclassen (mit Ausnahme für Teckel- und St. Bernhardshunde, bei welchen die Concurrenz am stärksten sein wird) fallen gelassen. Bis jetzt haben fast alle Staatsbahnen freie Rückfracht bewilligt. Seitens der Bahnverwaltungen wurden für diese Ausstellung sogar eigene Räume in der Eilguthalle, Mehrung des Personals, Verlängerung der Bureaustunden auf die Dauer der Ausstellung behufs prompter Erledigung der Annahme und des Versandts der Hunde bewilligt. Der letzte Anmeldetermin war auf den 20. August festgesetzt und sind Programme durch das Bureau Müllerstrasse 48, München, zu beziehen.

DER BESITZ EINES HUNDES ist erst dann als gesichert anzusehen, wenn er die Staupe glücklich überstanden hat. Es wird behauptet, dass diese Krankheit früher nicht existirt habe, dass sie erst als eine Folge der bedeutend ausgedehnteren Zucht von Hunden anzusehen ist und in der mangelhaften Fütterung des Hundes während seines ersten Lebensjahres einen Hauptgrund hat. Auch ist die Nachzucht von jüngeren Hunden, d. i. von solchen, die etwa im fünften bis sechsten Lebensjahre stehen, der Staupe weniger unterworfen, als die Nachzucht älterer oder stark in Anspruch genommener Vaterhunde. Was die Ernährung des jungen Hundes betrifft, so muss bezüglich des dargereichten Futters immer im Auge behalten werden, dass der Hund zu den Raubthieren gehört, daher mit einer durchwegs vegetabilischen Kost durchaus nicht entsprechend genährt werden kann. Ganz abgesehen von den Fangzähnen, welche entschieden die eines Raubthieres sind, das also eine lebendige Beute festzuhalten und zu zerreissen im Stande ist, sind auch die Backenzähne derart, dass sie ebenso auf vegetabilische wie auf Fleischnahrung hinweisen. Die so magere Kost, welche namentlich in vielen Zuchtkennels den jungen Hunden verabreicht wird, wirkt eher degenerirend auf die betreffenden Hunde als kräftigend und enthält oft nur in einem durchaus unbefriedigenden Maasse alle jene Bestandtheile, welche dem Hunde behufs der Entwicklung von Knochen und Muskeln unbedingt nöthig sind. Magere Suppen, mit etwas Gemüse und ein wenig Mehl versetzt, die man als die vortrefflichste Kost der jungen Hunde hingestellt hat, forderte unzählige Opfer, da so schlecht genährte und demzufolge schwächliche Hunde der nebenbei bemerkt bei solchen Individuen immer heftiger auftretenden Staupe gar keinen Widerstand entgegensetzen können. Zur Zeit, als von den Feudalherren bedeutendere Meuten und von den Jagdbediensteten verschiedene Arten von Vorstehhunden sowie auch Schweisshunde zahlreicher gehalten wurden, wurde auf die Fütterung derselben ein Hauptaugenmerk gerichtet. Wie aus diesbezüglichen Documenten ersichtlich, so wurden noch kurz vor 1848 gewisse Frohndienste durch Lieferung von Fleisch und Mehl an die Zwinger abgelöst. Die Hunde erhielten ein nicht ganz ausgekochtes Fleisch, Brot und Gemüse, unter Umständen aber und zu bestimmten Zeiten kleine Rationen rohen Fleisches, welches bei gewissen Krankheiten auch als Heilmittel diente. Gegen die Fütterung mit rohem Fleisch sprechen allerdings sehr schwer wiegende Gründe, so dass nicht einmal jagende Hunde, geschweige denn also Vorstehhunde einer solchen Fütterung unterworfen werden können. Allein die Neuzeit hat für alle Fleischfresser ein Nahrmittel erfunden, das, abgesehen von der noch beizumengenden allfälligen mageren Brühe und leichten Knochen, Fleisch und Vegetabilien enthält, das sind z. B. die Fleischkuchen, welche ihr Entstehen dem kaum zu verwerthenden Ueberfluss an Fleischabfällen in den südamerikanischen Conservenfabriken verdanken und nicht nur ein billiges, sondern auch ein zweckentsprechendes Futter bilden, das auch auf die Erzeugung von Knochen hinwirkt.

EIN SELTSAMER Krankheitsfall bei einem Hunde gab Veranlassung zu nachstehender Mittheilung, die für Jager wie für alle Hundefreunde gewiss von grösstem Interesse ist. Sie lautet: »Im Besitze eines prachtigen Dalmatiners, der im Hause als Liebling auf das Sorgfältigste gehalten, glucklich über alle gefährlichen Puppy-krankheiten hinübergekommen war, sah ich mich plötzlich durch dessen eigenartige Erkrankung auf das Unangenehmste berührt; denn bald da, bald dort trat eine Anschwellung der Drüsen auf, namentlich der Hals- oder Ohrendrüsen. Da sie aber an einem Orte ihres Auftretens stets rasch verschwand, war an eine Specialbehandlung des Hundes nicht zu denken. Eines Tages aber schwoll die linke Halsseite derart an, dass ich mich sofort zu dem, nebenbei bemerkt, recht bewahrten Thierarzt begab, diesen jedoch leider nicht antraf. Am nachsten Morgen war zu meinem grössten Erstaunen die Halsgeschwulst ganzlich verschwunden, auch empfand mein *Flock*, so heisst der Dalmatiner, bei einer Berührung, ja selbst bei dem Drücken der betreffenden Stelle keine Schmerzen. Hingegen machte sich hinter dem Behang eine Anschwellung bemerkbar und sie musste dem Hund auch Schmerzen bereiten, da er haufig die Behänge schüttelte und unter Winseln sich verkroch. Nun war arztlicher Rath unbedingt geboten; jedoch musste die Ordinationsstunde abgewartet werden, da nur kurz vor dieser der betreffende Thierarzt zu Hause eintrifft. Aber auch das hatte sich als nicht mehr nothig herausgestellt, da *Flock* inzwischen durch Kratzen an der Geschwulst diese aufriss, worauf Blut und Eiter herausspritzte. Der Riss war in einer Lange von 4 Centimeter erfolgt. Da bei ahnlichen Vorkommnissen bei Offenhalten der Wunde ein wiederholtes Reinigen derselben mit Carbolwasser als genügende Behandlung gilt, beschrankte ich mich hierauf, liess den Hund aber trotzdem in das Thierarznei-Institut nach Dresden bringen, um über die Ursache der wiederholten Anschwellungen Kenntniss zu erhalten. Der Hund wurde untersucht und hierbei nur die ganz unbegreifliche Tiefe der Wunde als auffallend befunden, im Uebrigen aber, wie schon einmal als nöthig erwahnt, deren Offenhalten und Reinigen mit einem vorgeschriebenen Mittel angeordnet. Nach sechs Tagen aber kam bei dem Reinigen der Wunde, beziehungsweise dem Ausdrücken des Eiters eine — Kornahre zum Vorschein. Sofort ging es nun abermals in das Thierarznei-Institut. Die Verwunderung der Herren über diesen seltsamen Fall war keine geringe. Da der Hund wahrend der Zeit, in welcher die Wunde offen gehalten wurde, nicht weiter als in oder vor den Garten kam, ist es ganzlich ausgeschlossen, dass sie innerhalb der letzten 10—12 Tage in erstere gelangte. Nach Ansicht des Arztes musste sie von dem Hunde abgebissen, halb verschluckt, dann stecken geblieben und von der betreffenden Stelle sich durchgearbeitet haben. An einer besonders empfindlichen Lymphe festsitzend, brachte sie diese zur Entzundung und schliesslich zur Eiterung. Das erklart auch die Thatsache, dass der Thierarzt wohl das Uebel selbst, aber keine weitere Diagnose stellen konnte. Die Eiterung hielt deshalb so lange an und die Ausscheidung des im Körper des Hundes befindlichen Fremdkörpers erfolgte deshalb erst nach so vielen Tagen, weil der Austritt selbst unter den ungünstigsten Verhaltnissen erfolgt war, namlich gegen die Spelzen, so dass diese zuerst und schliesslich die Aehre, dann zuletzt das Stückchen abgebissenen Halmes zum Vorschein kam. Seitdem ist *Flock* viel munterer und hoffentlich bald wieder der muntere Hausgenosse, wie er es vorher gewesen.« Dieser unbedingt seltene Fall ist von umso grösserem Interesse, da kurzlich eine Mittheilung ahnlicher Natur gemacht wurde, jedoch mit dem Unterschiede, dass sich, derselben zufolge, die Aehre in den Lungenflugel eines Rehbockes verwachsen hatte.

FISCHEN.

UNSERE FISCHEREIVERHÄLTNISSE.

Einst hat sich die Fischcultur im Ganzen und Grossen auf die Teichwirthschaft beschrankt, diese wieder hat bei der damaligen Billigkeit des Bodens sich nicht so sehr auf die Intensitat des diesbezüglichen wirthschaftlichen Betriebes, als vielmehr auf die möglichste Ausdehnung der der Fischzucht dienenden Gewasser bezogen, welche nur wenige Fischarten zu ernahren hatten. Derzeit haben sich die Verhaltnisse sehr bedeutend geandert. Die Mehrzahl der Teiche wurde in Ackerland verwandelt, anderweitige grosse Entwasserungen, Flusscorrectionen etc. haben die günstigsten Fischwasser, Laich- und Weideplatze der Fische eingeschrankt, so zwar, dass man derzeit, um ein halbwegs günstiges Resultat zu erzielen, auf die künstliche Zucht und Fütterung übergehen musste. Ausserdem begnügt man sich nicht mehr mit den sonst allgemein beliebten und gewohnlichen Fischarten, sondern ist für die feinsten Edelfische eingenommen, welche vollkommen würdigen zu lernen die ganz und gar veranderten Communicationsverhaltnisse auch den im Innersten des Landes und weit entfernt von Flüssen und Seen wohnenden Fischliebhabern gestatteten.

Diesem Umstande und den in verschiedenen Landern durch die künstliche Fischzucht erzielten Erfolgen nach, sowie zufolge der im Vergleiche zu jeder anderen Zucht relativ viel grösseren Billigkeit in der Beschaffung oder besser gesagt in der Producirung von so und so viel mehr Fischen hat der Fischconsum zugenommen, die Fischpreise sind aber trotzdem enorm gestiegen, und ist hiedurch dem Fischzüchter die Aussicht auf eine neue Aera eröffnet worden, die vollkommen auszunützen im Interesse desselben wie der Consumenten liegt; namentlich aber in jenen Ländern, welche, weitab von dem unerschopflichen Meere liegend, nur auf die Producte der Binnengewasser angewiesen sind.

England wie andere Küstenstaaten sind in dieser Beziehung weit voraus. Ersteres, obwohl es vom Meere umgeben ist und sein Volk als die erste Seefischerei treibende Nation dieses in grossartigem Style ausbeutet, ein ausserordentliches Communicationswesen Seefische rasch bis in das Innere des Landes befördert und diese zu erstaunlich billigen Preisen einem grossen Theil der Bevölkerung als Fleischkost dienen, so hat man doch nirgends grössere und ausgedehntere Erfolge mit der künstlichen Zucht von Susswasserfischen zu verzeichnen als eben in England selbst.

In zweiter Reihe steht Deutschland, das gerade in der neuesten Zeit in der künstlichen Fischzucht sehr viel geleistet hat und namentlich mit der Einführung amerikanischer Fischarten anderen Landern weit voraus ist. Die künstliche Fischzucht bezieht sich daselbst eben nicht nur auf die eigentliche künstliche Brut und auf das Aussetzen der Jungfische, sondern auch auf die Sanirung solcher Fischwasser, welche zufolge industrieller Anlagen, Fabriken etc. jeden Besatz mit Fischen unmoglich machen wurden. In diesem liegt ein Hauptverdienst, das umsomehr Nachahmung verdient, als es jetzt nur mehr wenige Fischwasser gibt, welche unter dem letzterwahnten Uebelstande nicht zu leiden hatten.

Wenn man die züchterischen Bestrebungen und die durch diese bereits erzielten Erfolge so mancher unserer Fischereivereine in's Auge fasst, so muss man wunschen, dass über das Gesammtgebiet der Monarchie sich ein Netz von solchen Vereinen spinnen würde, um in einheitlichem, vom Staate reichlicher subventionirtem Wirken unsere Fischereiverhaltnisse mit jenen unserer deutschen Nachbarlander auf gleiche Höhe zu bringen. Die für die Susswasserfischerei geltenden Gesetze sollten auch auf das Brackwasser und auf die Flussmündungen bis zur Grenze ausgedehnt werden, wo sich zur Zeit der Ebbe noch Brackwasser findet, weil viele der wichtigsten Fischgattungen gerade dort laichen. Daselbst musste, abgesehen vom Verbote der Scharrnetze, auch der Gebrauch der Labyrinthnetze in der Weise beschrankt werden, dass sie nur einen Theil des Wasserlaufes verschliessen dürfen und genügend grosse Maschen haben müssen. Wahrend der Laichzeit der einzelnen Gattungen ware der Fang derselben zu untersagen, um die Reproduction der Fische nicht zu hindern. Vor Allem ware jedoch die junge Brut zu schützen und der Fang derselben ganzlich zu verbieten. Zu diesem Ende musste der Verkauf der sogenannten minutaglia, soweit sie nicht aus solchen Fischen besteht, welche grossere Dimensionen überhaupt nicht erreichen, untersagt werden. Da die Ueberwachung dieses Verbotes an entlegenen Orten eine hochst schwierige ware, so musste die Benützung der Zugnetze auf gewisse Orte und Zeitraume beschrankt und an Stellen, wo sich die jungen Fische mit Vorliebe aufhalten, ganzlich verboten werden. Die Scharrnetze, wie die Bragagna, Tartana, das Grippo u. s. w. wären von den Canalen und Untiefen ganz auszuschliessen und auf eine bestimmte Entfernung vom Ufer zu verbannen.

Langs unserer Küste besteht nur eine geringe Anzahl von Fischteichen oder dazu eingerichteten Canalen, und auch diese sind in ganz primitivem Zustande. In Istrien sind die bedeutendsten: der Fischteich in Strugnano bei Isola, mit etwa 26 Joch, der zum bischöflichen Tafelgut von Parenzo gehorige Fischteich »Chiusa degli Olmi« bei Pomer im Golfe von Medolino, von bedeutender Ausdehnung; ein anderer Fischteich bei Umago ist gegenwartig verlassen gleich vielen anderen, welche langs der Küste bestanden. Noch seltener, und schlechter gehalten, sind die Fischteiche in Dalmatien. Der einzige, welcher wirklich diesen Namen verdient, ist der bei Trau mit 25 Joch Flacheninhalt, welcher grosse Mengen von Fischen liefern konnte, jedoch heute nur einen geringen Ertrag abwirft.

Für die künstliche Fischzucht bieten sich viele passende Platze langs unserer an Krümmungen reichen Küsten; vor Allem die langen Canale, die ausgedehnten Buchten, welche nur das Erwachen des Unternehmungsgeistes erwarten, um mit ihren Schatzen der Armuth des Bodens nachzuhelfen. Doch bei den gegenwartigen Verhaltnissen kann die Fischerei nur dann einen Aufschwung nehmen, wenn intelligente und thatige Leute mit Unterstützung der Regierung den ersten Impuls dazu geben und zeigen, welcher Hebung die Fischereiindustrie fahig ist, in welcher Beziehung die norddeutschen Staaten als Muster dienen.

NOTIZEN.

DIE KREBSPEST soll nun auch in verschiedenen Gewassern der Steiermark ausgebrochen sein.

AN FRISCHEM LACHS wurden vom 30. Juli d. J. bis 4. August auf den Londoner Markt 1578 Kisten à 150 Pfund engl. Gewichtes beigestellt, das sind also 23.670 Pfund dieser so hochgeschatzten Fischart.

KREBSE werden in neuester Zeit in grossen Mengen aus Schweden nach Deutschland gebracht. Wie reich diese Kruster in den nordischen Gewassern vertreten sein müssen, geht daraus hervor, dass in deutschen Hafen ein Schock mittelgrosser nicht mehr als 65 Pfennige kostet.

DER ERTRAG der verschiedenen Haringsfischereien bezifferte sich im Jahre 1894 auf 1,617.000 Tonnen; davon entfallen auf Schottland 1,160.000, auf Norwegen 83.000 und auf Holland 374.000 Tonnen. Aus dieser Zusammenstellung ist zu ersehen, dass die schottischen Fischer den reichsten Fang erzielen. Aber wie vielen der betreffenden Fischer kostet er das Leben!

DIE SCHNELLWUCHSIGKEIT der Regenbogenforelle wird durch nachstehende Thatsache gekennzeichnet: In Westphalen, in der Nahe von Paderborn, wurde ein Fisch dieser Art gefangen, der $5^1/_4$ Pfund Gewicht hatte. Da in dem betreffenden Fluss, der Pader, erst vor drei Jahren Brut dieser Forellen ausgesetzt worden war, ist dieses Gewicht in Anbetracht der Zeit, binnen welcher es erreicht wurde, ein erstaunlich hohes.

DIE MARANE, dieser so kostbare, den Coregonen angehorende Fisch, ergibt in den masurischen Seen, in Posen, zwar einen reichen Fang, doch wird darüber Klage geführt, dass die Schmackhaftigkeit dieser Fische bedeutend gelitten hat. Nichtsdestoweniger nimmt der Export dieser so hochgeschatzten Fische, welche eine Specialitat der genannten Seen bilden, in immer höherem Maasse zu. Bis jetzt betragt derselbe an 200 Centner.

TRENNUNG DER GESCHLECHTER ist das Losungswort aller Jener, welche die Vermehrung der Karpfen in einem Abwuchsteiche zu verhindern beabsichtigen. Im Herbst ist es nicht schwer, bei genannter Fischart das Geschlecht zu unterscheiden; denn der Bauch des Rogners ist im ganzen, namentlich im hinteren Theile breiter und gerundeter und die Geschlechtsöffnung, die sich hinter dem After befindet, falschlich Nabel genannt, bei dem Rogner leicht geröthet und wulstig, wahrend sie bei den Milchnern eine eingezogene, enge Spalte bildet. In Frankreich hat man dieses Kennzeichen der Geschlechter schon seit langer Zeit gekannt und in Beachtung ihrer die für den Abwuchs bestimmten Karpfen stets nach ihrem Geschlechte getrennt in die Teiche eingesetzt. Dadurch, dass sie sich nicht vermehren, wachsen sie schneller, werden fleischiger und wohlschmeckender.

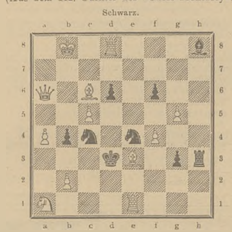
GEWITTER haben auf die Forellen einen ganz besonderen Einfluss. Wiederholt wurden hierüber Mittheilungen gebracht, die ein besonderes Interesse in Anspruch nahmen. Nun wird über dasselbe Thema berichtet: »Mühlenbesitzer beobachteten wiederholt, dass nach starken Gewittern in den Mühlteichen plotzlich alle Fische todt oder betaubt und nach Luft schnappend an die Oberflache kamen und kurz darauf starben. So gingen im Juli in dem 9 Morgen grossen Muhlteiche zu Mosigkau in Anhalt nach einem heftigen Gewitter alle Fische zu Grunde; die Körper waren dick angeschwollen. Der ganze Teich hatte eine milchweisse Farbe angenommen. Er ist jetzt behufs Schlammung trocken gelegt; der Schlamm maass etwa 1 Meter Hohe. Ein zweiter Mühlenbesitzer bei Bitterfeld machte bei demselben Gewitter die gleiche Wahrnehmung, nur sind bei ihm nicht so viel Fische zu Grunde gegangen wie in dem Teiche zu Mosigkau. — Wahrend eines ebenfalls im Juli tobenden Gewitters schwamm nach einem in's Wasser fahrenden Blitzstrahl in dem bayerischen Fluss Rezat in der Nähe der Lindenmuhle gleichfalls eine Unmasse todter Fische an der Oberflache. Das lasst darauf schliessen, dass in den früher erwahnten Fallen ebenfalls ein Blitzstrahl in das Wasser geschlagen sei. Eine andere Erklarung ist bis heute noch nicht gefunden.«

SCHACH.

Redigirt von Carl Schlechter (Wien).

Problem Nr. 991.

Von Dr. H. v. Gottschall in Görlitz.
(Aus dem III. Turnier des »Chess Monthley«.)



Weiss zieht und setzt in drei Zügen mat.

NACHTRAG.

GEWICHTS-PUBLICATIONEN.

Budapest, Sommer-Meeting 1895.

Achter Tag. Dienstag den 27. August.

I. VERKAUFS-HCP. D. ZWEIJ. 2000 K. 1300 M.

Tisza	60	[illegible]	[illegible]	$52^1/_2$	Kg.
Legeny	$59^1/_2$	»	Gettatore	52	»
La Penitente-St.	$58^1/_2$	»	Perle blanche	$50^1/_2$	»
Maritta	$58^1/_2$	»	Bohemia	$49^1/_2$	»
Zapor	57	»	Neszmély	[illegible]	»
Bako	$55^1/_2$	»	Reform	47	»
Merveilleuse	53	»	Buzavirag	$45^1/_2$	»

Reugeld fur *Coulisse* (falsche Nennung).

III. HURDEN-HCP. 2000 K. 2400 M.

Vicomtesse A. 4j.	71	Kg.	Papacosta II. 3j.	58	Kg.
Angostura 3j.	[illegible]	»	Terebes 3j.	58	»
Kritik 3j.	[illegible]	»	Panajotti 3j.	57	»
Vicine 3j.	[illegible]	»	Tubarose 3j.	57	»
Labancz 3j.	$64^1/_2$	»	Abbazia 3j.	55	»
Rózsika 3j.	$59^1/_2$	»	Ras' mer 3j.	53	»
Chitty 3j.	$59^1/_2$	»			

NENNUNGEN.

Budapest, Sommer-Meeting 1895.

Achter Tag. Dienstag den 27. August.

II. VERKAUFSR. 2000 K. 1600 M. 11 U.

Gf. Th. Andrassy's 4j F.-St. *Vdratlan.*
Gf. T. Festetics' 6j. br. H. *Ashford.*
N. v. Keczer's 3j. F.-H. *Drum* und 3j. br St. *Arlequine.*
M. v Kodolitsch' 3j. F.-H. *Dynast*, 3j. F.-H. *Hugo Telepi II.* und 3j. F.-H. *Saturn.*
Mr. Pond's 4j. F.-W. [illegible]
G. v. Rohonczy's 3j. F.-H *Bursch.*
Gf. A. Hadik-Barkóczy's 3j. br H. *Prior.*
Bar. S. Uechtritz' 3j. F.-St. *Szikra.*

VI SOMMER-VERSUCHSR. 11.000 K. 950 M. 6 U.

Gf. T. Festetics' 3j. F.-H. *Secret.*
A. v. Harkanyi's 2j. F.-St. *Aranyos.*
Gf. A. Henckel's 2j. F.-H. *Meddler.*
J. v. Jankovich' 3j br. St. *Gyongy.*
M. v. Kodolitsch' 3j. br. H. *Norton.*
R. Wahrmann's 2j F.-St. *Coulisse.*

Neunter Tag. Donnerstag den 29. August.

II. BEATEN-HCP. 2000 K. 2000 M. 21 U.

Obst. Erzh Otto's 3j. br. H. *Papacosta II.*
Gf. A. Apponyi's 3j. br. St. *Margit.*
Gf. E. Batthyany's 4j. F.-H. *Almos* und 3j. F.-St. *Orpheline.*
A. Dreher's 3j. br. St. *Folichonne* und 3j. br. St. *Beesheap.*
Gf. B. Esterházy's 3j. br. St. *Birólanya.*
Gf. T Festetics' 6j. br. H *Ashford*
Gf. A. Hadik-Barkóczy's 3j. br. H. *Prior.*
Rittm. A. v. Jékey's 3j. br. St. *Madrillena.*
N. v. Keczer's 3j. F.-H. *Drum* und 3j. br. St. *Arlequine.*
Gf. Zd. Kinsky's 5j. F-H. *Vasvár.*
M. v. Kodolitsch' 5j. F.-H. *Lieber Kerl*, 4j. F.-H. *Hendrik* und 3j F.-H. *Saturn.*
A. Ritt v. Lederer's 3j. br. H. *Fadian.*
Mr. Pond's 4j. F.-W. *Actionar.*
N. v. Szemere's 4j. dbr. St. *Vicomtesse A.*
Bar. S. Uechtritz' 3j. F.-H. *Páva.**)
C Wackerow's 4j. F.-St. *Amulet*

IV. TRIBUNEN-PR. Hcp. 6000 K. 2400 M 17 U.

Obst. Erzh. Otto's 4j. br. H. *Minister* und 3j br. H. *St. Vertugarde.*
Gf. A. Apponyi's 3j. br. St. *Margit.*
Gf. El. Batthyany's 4j. F.-H. *Almos.*
Gf. T. Festetics' 4j. br. St. *Bonnie Dundee.*
Gf. Stef. Forgach' 3j br. H *Kurucz.*
Gf. A. Hadik-Barkóczy's 3j. br. H. *Prior.*
Rittm. A. v. Jekey's 3j. dbr. St *Madrillena.*
M. v. Kodolitsch' 5j. F-H. *Lieber Kerl* und 4j. F.-H. *Hendrik.*
R. Lebaudy's 4j. F.-H. *Nem marad.*
Al Ritt. v. Lederer's 3j. br H. *Fadian.*
Bar G. Podmaniczky's 3j. br. H. *Monopol.*
N. v Szemere's 4j. dbr St. *Vicomtesse A.*
Bar. S. Uechtritz' 4j. F.-H. *Pitt* und 3j F.-St. *Szikra.*
C. Wackerow's 4j. F-St. *Amulet.*

VII NURSERY-BEATEN-HCP 2000 K. 950 M. 32 U.

Gf. Th. Andrassy's dbr. H. *Fiume.*
Gf. A. Apponyi's dbr. H. *Joker*
Gf. El. Batthyany's F.-St. *Merveilleuse.*
E. v Blaskovits' F.-St. *Tapiógyongye.*
Capt. Dark's F.-St. *Barazda* und dbr St. *Cilia.*
A. Dreher's br. H *Gugerl.*
Gf. N. Esterhazy's dbr. H. *Kufferle.*
Gf. M. Esterhazy's dbr. H. *Vigszinház.*
Gf. T. Festetics' F.-St. *Sauterelle.*
Gf St. Forgach' br St. *Fitness.*
Gf. A. Hadik-Barkóczy's F.-H. *Proponent.*
Gf. A Henckel's F.-H. *Corival.*
Gfin. L. Henckel's br. St. *Melitta.*
Al Ritt. v. Lederer's br. H. *Spurius*, F-H. [illegible] br. St. *Flóri*, F.-St. *Harmat* und br. St. *Trézsi.*
E. Paget's F.-H. *Mirador.*
Gf. J. Pejacsevich' F.-H. *Ursorás.*
Mr. Pond's br. St. *Lelkem II.*
Gf J Potocki's F.-St. *Mon Espoir.*
Rittm. R. Sollinger's F.-H. *Meridian* und F.-H. *Splugen.*
N. v. Szemere's br. H. *Bakó* und br. St. *Madonna.*
Bar. S. Uechtritz' br H. *Apaffy* und br. H. *Sir Blaso.*
R. Wahrmann's Rothsch.-St. *Perle blanche* und br. St. *Princesse de Galles.*
Mr. C Wood's F.-St. *Noisette.*

*) [illegible]

BRIEFKASTEN.

L. v. B. in N. — *Kraddock* ist in Amerika und Frankreich ohne Record.

H. W. in H. — W. Greaves stieg im Jahre 1881 in England 347mal in den Sattel und war dabei in 58 Fallen siegreich, wahrend er 44mal auf dem zweiten und 40mal auf dem dritten Platz einlangte.

L. K. in B. — Im Lincolnshire 1888 war J. Watts auf *Thunderstorm* im Sattel, der als guter Vierter hinter *Veracity*, *Tyrone* und *Lobster* in dem Felde von fünfundzwanzig Pferden durch's Ziel ging. Die Startpreise der vier Erstplacirten waren folgende: 50 *Veracity*, 33 *Tyrone*, 25 *Lobster* und 33 *Thunderstorm.*

Z. B. in G. — *Thebais*, gezogen 1878 von Mr. W. S. Crawfurd, von Hermit—Devotion, v. Stockwell—Alcestis, v. Touchstone, kam schon als Zweijahriger auf die Rennbahn, wurde die beiden ersten Male geschlagen, gewann aber dann zehn Rennen hintereinander.

L. P. in G. — *Marionette* hat 1891 wirklich ein Rennen gewonnen, und zwar am 16. August in Budapest das Claiming-Handicap der Zweijahrigen gegen *Friederike*, *Freak*, *Szitakoto II.* und *Orpheum.* Der Richterspruch lautete: Nach Kampf mit einer Kopflänge gewonnen; anderthalb Langen zuruck der Dritte. Auf der Siegerin war Huxtable und auf der Zweiten Peasnall im Sattel.

F. H. in P — *Talpra Magyar* kam als Zweijahriger dreimal heraus. Bei seinem ersten Erscheinen in der Oeffentlichkeit, im Hatvaner Preis zu Budapest, wurde er von *Rusnyak* leicht mit einer halben Lange geschlagen. Im Grossen Handicap der Zweijahrigen endete der *Kincsem*-Sohn unplacirt hinter *Titian*, *Veglia* und *Chudenitz*, und im Rennen der Zweijahrigen zu Budapest am 11. October 1887 wurde er Zweiter hinter *Pity the blind* vor *Babona* und *Csalóka.*

LT. F. in C. — *Matchmaker*, der Halbbruder von *Matchbox*, besitzt noch Engagements in den Gratwicke Stakes und den Sussex Stakes zu Goodwood, im City of London Breeders' Foal Plate zu Kempton Park (zweites Sommer-Meeting), in den Champion Breeders' Biennial Foal Stakes im Sommer-Meeting zu Derby, in den Doncaster Stakes und Great Foal Stakes im ersten October-Meeting zu Newmarket, sowie in den Champion Stakes des dortigen zweiten October-Meetings und endlich im Doncaster St. Leger und dem Summer Three Year Old Race in dem zu Sandown Park nachste Woche stattfindenden Meeting. Fur nachstes Jahr wurde der Hengst in den Eclipse Stakes zu Sandown Park, den Princess of Wales' Stakes und Jockey Club Stakes zu Newmarket genannt.









Eigenthümer, Herausgeber und [illegible]vortlicher Redacteur: VICTOR SILBERER. Ch. Reisser & M. Werthner.